

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen

TEDDY'S Kreativ

Januar/Februar 2022

• Weihnachtliches von Teddy Hermann • Im Porträt: Sabine Grunewald • Kunstmanufaktur TB feiert Geburtstag



www.teddys-kreativ.de

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €



GEWINNSPIEL
Engel Bella
von Teddy Hermann

IM PORTRÄT
EBO Plüschtiere
aus Kipfendorf

IM GESPRÄCH



Petra Hankofer
über ihre seit Kurzem
nachdenklichen Bären

Beary British

Im Porträt: Tracey Surman
und ihre Otto Bears

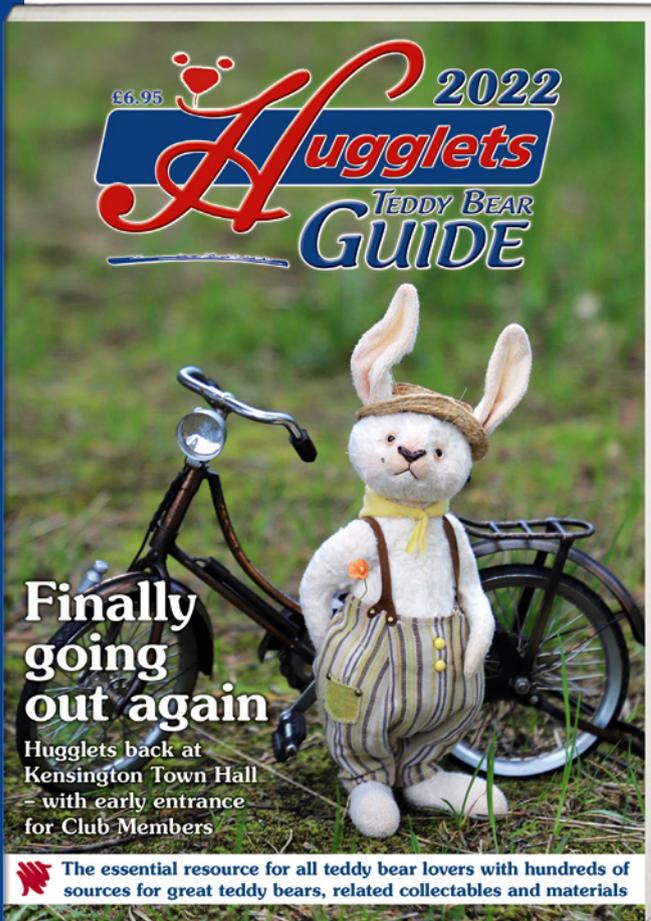
Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen



Schnittmuster von
Andrea Meyenburg, Angelika Schwind, Elena Sidiyakova, Olga Sulcova, Evelyn Rossberg



Das internationale Nachschlagewerk für Teddy-Freunde



Der Hugglets Teddy Bear Guide ist das weltweit wichtigste Verzeichnis mit Künstlerinnen und Künstlern, Manufakturen und Fachhändlerinnen und Fachhändlern. Sammlerinnen und Sammler erhalten mit diesem einmaligen Nachschlagewerk einen umfassenden Überblick über Marken, Labels und Institutionen auf der ganzen Welt. Auf mehr als 100 reich bebilderten Seiten können sich Teddy-Freunde die internationale Bärenwelt nach Hause holen.

Im Hugglets Teddy Bear Guide finden Sie die wichtigsten Informationen zu:

- Shops für antike und moderne Bären
- Teddykünstlerinnen und -künstler
- Fachhändlern für Hobby-Zubehör
- Teddy-Messen auf der ganzen Welt
- Teddy-Doktoren und -Restauratoren

... und allem anderen, das brummt!

Bestellen Sie Ihr Exemplar des englischsprachigen Hugglets Teddy Bear Guide 2022 für 7,50 Euro direkt unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Werden Sie Teil des Hugglets Teddy Bear Guide

Seit 1987 hilft der Hugglets Teddy Bear Guide dabei, Sammler mit Unternehmen in Kontakt zu bringen. Jede der jährlichen Ausgaben erreicht Tausende von Sammlern und Enthusiasten auf der ganzen Welt, insbesondere in Großbritannien, Deutschland, Österreich und Russland. Wenn Sie sich in diesem attraktiven Umfeld präsentieren und Ihre Künstlerbären oder Ihren Shop bei Sammlern und Selbermachern weltweit bekannt machen möchten, dann sichern Sie sich Ihren Eintrag im Hugglets Teddy Bear Guide 2023, der am 27. Oktober 2022 erscheint.



Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.hugglets.com – oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an contact@hugglets.co.uk



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Vermutlich geht es Ihnen wie mir. Ich kann das Wort Virus nicht mehr hören. Oder anders ausgedrückt: Nur dann, wenn davor ein „Teddy-“ oder „Bären-“ steht, ist der Begriff noch akzeptabel. Einverstanden? Denn wer sich mit dem Teddy-Virus infiziert, der gehört nicht in Quarantäne und schon gar nicht auf die Intensivstation. Der gehört in Läden für Bärenmacherinnen und Bärenmacher, auf Messen und Veranstaltungen und in den Kontakt mit Gleichgesinnten.

Die vergangenen Monate haben etwas mit mir gemacht. Und wohl nicht nur mit mir. Wo ist sie hin, die kuschelige Leichtigkeit, die uns Bären zu etwas so Einzigartigem macht? Ich weiß, sie ist noch da. Wie könnte sie auch verschwinden. Aber es fällt zusehends schwer, sich ihrer zu vergewissern. Ich musste schon ein wenig schlucken, als uns Petra Hankofer im Interview erzählte, dass ihre geliebten Mini-Bären seit Ausbruch der Corona-Pandemie irgendwie nachdenklicher dreinblicken als früher. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass das natürlich bei Weitem nicht alles war, was es von den Hope-Bears zu berichten gibt. Lesen Sie mal rein. Es lohnt sich.

Tolle Momente hatten meine Redaktionskolleginnen und -kollegen und ich auch, als wir uns mit Tracey Surman, Sabine Grunewald und Marina Skorobogatova beschäftigt haben. Drei beeindruckende Künstlerinnen aus der großen, weiten Bärenwelt, die uns mit ihren tollen Kreationen ein breites Lächeln auf die Lippen gezaubert haben. Und so soll es doch schließlich sein. Für Freude, Glück und Wohlbefinden sind wir Bären ja schließlich da, finde ich. All das wünsche ich Ihnen im Namen des kompletten **TEDDYS kreativ**-Teams bei der Lektüre der vorliegenden Ausgabe. Ich glaube, davon können wir alle derzeit gar nicht genug bekommen.

Ich sende Ihnen allen von Herzen bäreige Advents- und Weihnachtsgrüße aus Hamburg. Genießen Sie genau wie ich ein paar bärenstarke Advents- und Festtage sowie einen guten Start in ein gesundes Jahr 2022.


George



... hat sich **Esra Soydogan** (Foto) mit **Sandra Kling** über 30 Jahre **Tiekids/Bärenstübchen** unterhalten.



... hat sich **Ruth Ndouop-Kalajian** mit der Firma **EBO Plüschtiere** aus **Kipfendorf** befasst.



... hat **Steff-Experte Daniel Hentschel** sich mit den **Steff-Editionen** für **FAO Schwarz** beschäftigt.



16

Steiff-Bären für
FAO Schwarz New York



78

Im Gespräch
mit Petra Hankofer



58

Mini-Teddy, der kleine
Freund fürs Leben

Teddy- und Plüschtierwelten

- Beary British – Im Porträt:
Tracey Surman und ihre Otto Bears 6-9
- Mit Herz und Tradition
Weihnachtliches von Teddy Hermann 40-41
- Kunterbunt
Künstlerinnenporträt: Sabine Grunewald 42-45
- Besser spät als nie – Kurz vorgestellt:
Bärenmacherin Marina Skorobogatova 56-57
- „G wie großartig“
EBO Plüschtiere aus Kipfendorf 74-77
- „Meine heiß geliebten Mini-Bärchen“
Im Gespräch mit Petra Hankofer 78-81

Antik & Auktion

- Unter der Lupe
Steiff-Bären für FAO Schwarz New York 16-19

- Beachtliche Steigerungsraten
Ergebnisse der Wendl-Herbstauktion 20-21
- Vom Roosevelt-Bären zum Teddy
Eatons Teddybären in der Kinderliteratur 22-27
- Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 30-33

Kreativ

- Kumpeltyp
Mini-Teddy, der kleine Freund fürs Leben 58-59
- Teddy mit Aussicht – Eine Fensterkugel,
nicht nur für die Weihnachtszeit 60-61
- Ho Ho Ho
Holly, die kleine Weihnachtsbärin 62-63
- Mr. Fox
Freddy, der wissbegierige Fuchs 64-65



Aktuelles aus der Teddy-Szene

48



70

Nils,
der unbeschwerte Begleiter



40

Weihnachtliches
von Teddy Hermann



36

Tiekids und das Bärenstübchen feiern 30. Geburtstag



56

Die Kunstwerke von Marina Skorobogatova



62

Holly, die kleine Weihnachtsbärin

-  Schneeweiß
Pierrot, der Bär mit dem verträumten Blick 66-68
-  Lässiger Lauser
Nils, der unbeschwerte Begleiter 70-71

Szene

- Geteiltes Glück ist doppeltes Glück
Teddy und die Weihnachtsstrümpfe 34-35
- Gemeinsam stärker – Tiekids und
das Bärenstübchen feiern 30. Geburtstag 36-37
- It's coming home
Preview: Hugglets Winter BearFest 2022 38
- Vom heiligen Nikolaus zum Santa Claus
Weihnachtsausstellung im
Spielzeug Welten Museum Basel 46-47
- Bäriges
Aktuelles aus der Teddy-Szene 48-50

- Termine 51
- Status quo – Aktuelles zu **TEDDYBÄR TOTAL**
und **GOLDEN GEORGE** 52-53
-  Gewinnspiel
Engel Bella von Teddy Hermann 54

Standards

- Bäritorial 3
- TEDDYS kreativ**-Markt 10-14
- Teddy-Börse 15
- TEDDYS kreativ**-Shop 28-29
- Kleinanzeigen 73
- Fachhändler 77
- Vorschau/Impressum 82

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



Künstlerporträt: Sabine Grunewald

42

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



JETZT BEI
Google Play

Laden im
App Store



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.





Im Porträt: Tracey Surman und ihre Otto Bears

Beary British

Esra Soydogan

Seit 1994 gibt es die Otto Bears. Doch die Geschichte des kreativen Schaffens von Schöpferin Tracey Surman reicht noch ein gutes Stück weiter zurück in die Vergangenheit. Seit ihrer Schulzeit interessiert sich die Britin für handwerkliche Tätigkeiten und begann in relativ jungem Alter mit der Herstellung von Kleidung und Kostümen sowie der Arbeit mit Ton. So entstand auch ihr erster Teddy aus Ton. Ein gegliederter Bär, der später als Inspiration für ihre Mohair-Kunstwerke diente.

Betrachtet man die Otto Bears, so springt einem förmlich ihre charakteristische Aura ins Auge. Künstlerin Tracey Surman zieht wesentliche Inspiration aus den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts, die in der britischen Kulturgeschichte als „Edwardian era“ bekannt sind. Historisch gesehen ist das Zeitalter – so verrät es ein Blick in die Online-Bibliothek Wikipedia – der Regentschaft Eduard VII ein Nachklang zum wesentlich bekannteren Viktorianischen Zeitalter. Was Laien als optische Assoziation vermutlich eher in den Sinn kommt, wenn es um die Otto Bears in ihren aufwändigen, an herrschaftliche Kleidung oder auch Uniformen erinnernden Outfits geht.

Familientradition

Die Faszination für diese Epoche kommt nicht von ungefähr. Bei einer

Auktion vor vielen Jahren wollte Tracey Surman einen wundervollen Teddybären adoptieren, der seinerseits im edwardianischen Stil gehalten war. Doch ihr Gebot war zu niedrig. Nach dieser Enttäuschung entschied sie sich, selbst Teddybären herzustellen und wagte den ersten Schritt in diese wunderbare Welt. Kreatives Talent lag schließlich in der Familie, ihre Großmutter fertigte Golly Bears für das berühmte Londoner Kaufhaus Harrods.

Dennoch war aller Anfang zunächst schwer. Zumal wenn man nicht weiß, wie man eigentlich anfangen soll. Tag für Tag ging sie unermüdlich daran, Teddys zu designen und an ihnen zu arbeiten. Da sie nicht wusste, wie sie an die erforderlichen Materialien wie beispielsweise Mohair kommen konnte, benutzte sie Reste von alten Pelzmänteln. Bei diesem eher harten Material machte



Alle Bären bei Otto Bears sind Einzelstücke, bei der Herstellung wird großer Wert auf jedes Details gelegt



Große Leidenschaft für große Bären: Tracey Surman ist vor allem stattlichen Teddys verfallen



Künstlerin Tracey Surman verbringt viel Zeit mit dem Designen der einzelnen Modelle, vor allem die Arbeiten am Gesicht beanspruchen viele Stunden

die Nähmaschine allerdings nicht immer mit. Eine entscheidende Wendung nahm das Ganze, als sie endlich das weiche Mohair fand, aus dem sie kuschelige Bären zaubern konnte. Was heute kaum mehr vorstellbar ist bleibt eine wunderschöne Erinnerung an die Anfangszeiten in der Szene, in der Trace Surman viel lernen sowie ihre Fähigkeiten erweitern konnte. Und auch musste. Da es damals auch keine klassischen

Bärenschnittmuster gab, stellte Tracey eigenständige Designs her, die sie immer wieder optimierte.

Ein Traum wird wahr

Ihre ersten Verkäufe erfolgten in einem Bärenfachgeschäft im englischen Brighton. Die junge Künstlerin – die zuvor mit selbst entworfenen und genähten Brautkleidern im edwardianischen Stil



Die Teddies sind international begehrt: Sogar große Unternehmen wurden bereits auf sie aufmerksam



Kleider machen Leute. Oder doch umgekehrt? Manchmal findet sich zuerst das perfekte Outfit, bevor der Teddy dazu hergestellt wird

erste Erfolge feiern konnte – führte ihre Kreationen vor, die Besitzer waren begeistert und bestellten sofort mehrere Modelle. Für sie wurde ein Traum wahr, gleichzeitig stieg auch ihr Selbstvertrauen und von da an erweiterte sie ihre Designs. Vor allem große Bären hatten es ihr angetan, über 90 ihrer mittlerweile nach eigenen Angaben mehr als 1.200 Kreationen sind über 65 Zentimeter groß. Ans Aufhören denkt Tracey Surman auch nach mehr als 25 Jahren Otto Bears – das Label ist im Übrigen nach ihrem deutschen Schäferhund aus Kindertagen benannt – noch lange nicht. Für sie ist der Weg das Ziel: Sie bemüht sich daher stets, ihre Kollektionen und jedes einzelne Modell immer weiter zu perfektionieren. Jeder einzelne Bär, so ihr Anspruch, soll ein Unikat sein, maßgefertigt und ausgesprochen individuell.



Die Otto Bears sehen allesamt beeindruckend aus. Vielleicht auch, weil ihre Kleidung oft aus antiken Stoffen und Materialien hergestellt

Dadurch gleicht nicht nur keine Kreation der anderen, jede einzelne verfügt über einen ganz eigenen Charakter.

Materialmix

Bei der Herstellung Tracey Surman gerne besonders altes Mohair. Hier macht sich ihre Leidenschaft für antike Objekte bemerkbar. Sie sammelt antike Textilien, Materialien und Kleidung, die sie gerne zu neue Bären aus unterschiedlichen Stoffen kombiniert. Oftmals ist es aber auch umgekehrt: Findet sich ein neues antikes Outfit an, wird dazu der passende Bär entwickelt. Gestopft werden diese überwiegend mit Holzspänen.



Ihre künstlerische Karriere begann Tracey Surman bereits relativ früh, kam über Brautkleider und Theaterkostüme schließlich zum Bärenmachen

Beim Nähen der Bären kommen vor allem starke Polyesterfäden zum Einsatz, die speziell für solcherlei Einsatzzwecke entwickelt wurden. Die Füllung der Teddys erfordert harte Arbeit, beansprucht viel Zeit. Doch der Aufwand lohnt sich. Doch die Vorliebe für echte Handarbeit hört beim Stopfen der Bären nicht auf. So werden die Holzscheiben selber geschnitten und auch ein eigenes, sogar urheberrechtlich geschütztes Gelenksystem verwendet, das speziell auf die Anforderungen der „Großbären“ ausgerichtet ist. Schließlich wolle kein selbstbewusster Teddy mit herunterhängenden Armen dastehen, findet die Künstlerin.



Kontakt

Tracey Surman

Otto Bears

Internet: www.ottobears.com

E-Mail: ottobears999@gmail.com



Die meiste Zeit bei der Produktion beansprucht jedoch stets das Gesicht eines neuen Otto Bears. Tagelang werden die Entwürfe nochmal überarbeitet, um genau den richtigen Ausdruck zu vermitteln. Für die Augen werden ausschließlich Glasaugen benutzt, da diese die Bären durch die Lichtreflexion zum Leben erwecken. Die antiken Fadennasen sind mit Kaschmir gefüttert und weich gestopft, um einen leichten Vorsprung zu geben, bevor die Nase von Hand gestickt wird. Wachs wird in mehreren Schichten aufgebracht und manuell poliert. Doch bei aller handwerklicher Raffinesse, für Tracey Surman kommt es beim Bärenmachen vor allem darauf an, auf seine Instinkte zu hören und dem Herzen zu folgen. Damit aus einer Idee tatsächlich eine Liebe fürs Leben werden kann. 🐾

Anzeige

*Von Anfang an:
Ein Teddybär ist ein Freund und Held fürs Leben*

Teddys sind treue Begleiter zum Spielen und Kuschn. Ein Teddy teilt mit dir Freud' und Leid, immer und überall und abends wiegt er Dich ganz sanft in deinen Traum.

Clemens-Spieltiere stellt seit 1948, in liebevoller Handarbeit, hochwertige Teddybären und Plüschtiere her. Bis heute wird auf beste Qualität und Gütesiegel geachtet.

Teddy Constantin
Mohair hell-gold, 30 cm
Limit: 199 Stück

Teddy Edmund
Mohair goldbraun, 43 cm
Limit: 233 Stück



Mehr Infos, alle Neuigkeiten und eine Händlerliste unter:
www.clemens-spieltiere.de

Teddy Arwin
Softplüsch zweifarbig gespitzt
gegliedert, 38 cm



Weihnachtsmarkt

Hobbydee
Angelika Wetzels
 Unterstraße 98a
 53859 Niederkassel
 Telefon: 022 08/91 00 55
 E-Mail: info@hobbydee.de
 Internet: www.hobbydee.de
 Facebook: [@www.hobbydee.de](https://www.facebook.com/www.hobbydee.de)
 Bezug: direkt

Wer den Karneval liebt, der wird sich über Lena freuen. Sie bringt die Feierstimmung bereits jetzt in die eigenen vier Wände. Seit fast zwei Jahren fiel die fünfte Jahreszeit für Närrinnen und Narren weitgehend aus. Dieses Jahr stimmt Lena aus der Hobbydee mit ihrem Clownskostüm auf die am 11.11.2021 offiziell gestartete Karnevalssaison ein. Der Bär ist als Bastelpackung zum Selbermachen erhältlich. Mitgeliefert werden auch eine süße Fliege und verschiedene bunte Designs, um Lena ausgiebig auf die Feierlichkeiten vorbereiten zu können. Sie ist 35 Zentimeter groß, wird aus weichem, beigefarbenen Mohair gefertigt und mit Glasgranulat sowie Watte gefüllt. Der Preis inklusive Füllmaterial beträgt 52,- Euro, das Kostüm kostet 16,- Euro.



Nach fast zwei Jahren Pause freut sich Lena auf die Karneval-Saison

BeeBears
Sabine Cheshire
 Groß Breesener Straße 16
 03172 Guben
 E-Mail: mails@bee-bears.de
 Bezug: direkt

Alice und Frosty lassen die Herzen von Schnecken-Fans höher schlagen: Beide BeeBears gibt es jetzt als Bastelpackung. Frosty der Schneemann zählt schon zu den Klassikern, seit 2018 erobert er Herzen und Seelen. Mit in der Packung befindet sich ein handgestrickter Schal, den Frosty um seinen Hals trägt. Alice ist ganz neu und die einzige Schnecke im Sortiment mit Katzenschwanz. Was sie aber so besonders macht, sind die Zubehöerteile, die die Zusammenstellung herausfordernd und amüsant gestalten. Frosty kostet 16,- Euro, Alice 18,- Euro.



Verspielt und kuschelig: Frosty ist ein beliebter BeeBear



Alice verfügt über viel Zubehör, das sie zu etwas ganz Besonderem macht

ThReAdTeDs
 Frohes Fest und guten Rutsch

www.threadteds.com
threadteds@xs4all.nl

Heunec Plüschspielwaren
 Am Moos 11
 96465 Neustadt b. Coburg
www.heunec.de
Wir wünschen all unseren Kundinnen & Kunden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

plüsch heunec

DANKE für ein bäriges 2021!

Ihre Angelika & Walter Wetzels

Hobbydee®
 Bei uns ist der BÄR los!

02208/910055 | www.hobbydee.de

Hermann-Spielwaren
 Im Grund 9-11
 96450 Coburg-Cortendorf
 Telefon: 095 61/85 900
 E-Mail: info@hermann.de
 Internet: www.hermann.de
 Facebook: [@hermann.coburg](https://www.facebook.com/hermann.coburg)
 Instagram: [@hermann_spielwaren_coburg](https://www.instagram.com/hermann_spielwaren_coburg)
 Bezug: direkt/Fachhandel

Es wird weihnachtlich bei Hermann-Spielwaren. Der mittlerweile 28. Weihnachtsbär bereichert die Feiertage in diesem Jahr mit einer wertvollen Weihnachtsbotschaft: Frieden auf Erden. Der friedensstiftende Bär ist 34 Zentimeter groß und wurde aus hochwertigem Mohair-Plüsch hergestellt. Der Teddy wurde liebevoll mit Holzwolle handgestopft und hat eine verzaubernde Brummstimme. Passend zu den Feiertagen trägt er einen grünen Filzkragen im Kleeblatt-Design, der symbolisch für die Verletzlichkeit und die Schutzbedürftigkeit der Natur steht. Am Kragen hängen zudem ein kleines Friedensglöckchen sowie eine rote Nikolausmütze. Der Bär in zeitlimitierter Auflage kann zu einem Preis von 169,- Euro adoptiert werden.



Der Weihnachtsbär 2021 von Hermann-Spielwaren verfügt über eine hochwertige Stickerei mit Friedensbotschaft

Nettibären
 Annette Proksch
 E-Mail: annette@web-proksch.de
 Internet: www.nettibaeren.de
 Bezug: direkt

Die Nettibären-Familie hat Zuwachs bekommen und heißt Miko, Marli, Skipper sowie zwei weitere Mitglieder herzlich willkommen. Gemeinsam können sie es kaum abwarten, die kalten Wintertage zusammen in der verschneiten Natur zu verbringen. Mit ihren selbst genähten und gestrickten Outfits sind sie dabei jederzeit gut geschützt vor winterlicher Kälte. Sie sind jeweils 8 oder 9 Zentimeter groß, der kleine Pinguin misst 6,5 Zentimeter und ist somit der Kleinste der Bande. Alle Teddys sind aus Longpile und einem neuen flauschigen Bärenfell genäht.



Gemeinsam zelebrieren die neuen Nettibären den Winter

Anzeigen

WWW.HOPE-BEARS.COM
wünscht engelsstarke Festtage!


My love of mischievous Peter Rabbit is the inspiration to bring him to life for all to enjoy
 Merry Christmas

 Email: Vikultseva@yandex.ru
 Web: www.etsy.com/shop/DollsAnLerShop
 Facebook: www.facebook.com/dollsanler
 Instagram: www.instagram.com/dollsanler

SchottiBears wünschen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2022

 Tania Schott
info@schottibears.lu
www.schottibears.lu



Evelyn Rossberg
Telefon: 06151 / 29 19 92
E-Mail: e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net
Bezug: direkt

Wie aus einem Märchen oder einer wunderschönen Sage entsprungen zeigt sich das lächelnde Einhorn von Evelyn Rossberg. Mit viel Liebe wurde dieser Schatz aus einem hochwertigen Viskosestoff handgenäht. Das 45 Zentimeter große Einhorn ist ein Unikat und wird von einer 22 Zentimeter großen Zauberfee begleitet. Schweif und Mähne des Einhorns sind aus Langhaar-Mohair.



Das märchenhafte Einhorn verschönert jedes Zuhause

Sosch-Bears
Sonja Scherer
Mörikestraße 4
76297 Stutensee
Telefon: 072 49/41 34
E-Mail: sonjascherer@sosch-bears.de
Internet: www.sosch-bears.de
Facebook: @SOSCH-Bears
Instagram: @soschbears
Bezug: direkt

Im Hause Sosch-Bears gibt es zwei neue Bärenkinder: Stella und Faulenzer. Die zauberhafte Stella ist ein 35 Zentimeter großer Teddy mit hellbraunem Mohair und gefüllt mit Flocken. Das Besondere an Stella ist, dass sie personalisierbar ist. Andere Mohairfarben stehen zur Verfügung, eine Anfertigung aus Baumwolle ist ebenfalls möglich. Je nach Wunsch können auch Namen und Geburtstage auf die rechte Fußsohle von Stella eingestickt werden. Für 130,- Euro kann Stella adoptiert werden.



Stella ist ein personalisierbarer Teddy aus der Sosch-Bears-Familie

Jeder muss mal dem Müßiggang frönen und in Begleitung gestaltet sich das süße Nichtstun noch viel entspannter. Faulenzer ist ein liegender Teddy gefüllt mit Flocken und Granulat. Der 45 Zentimeter große Teddy besteht aus weißem, gelocktem Mohair und ist inklusive seines Kuschkissens erhältlich. Seine Augen und seine Nase sind in Blau gehalten, was einen wunderschönen Kontrast zum schneeweißen Fell ergibt. Auf Wunsch kann Faulenzer auch in anderen Farbkombinationen hergestellt werden. Der Preis: 180,- Euro.

Anzeigen

BEWEGTE WELT

Sonderausstellung
ab 27. April 2021

Spielzeug Welten
Museum Basel



Der kleine Faulenzer ist der perfekte Begleiter für erholsames Nichtstun

Ich wünsche Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues
Jahr

Porzellan - Augen

Gerd Porzel
Ringstraße 19
98724 Lauscha

Eine schöne
Weihnachtszeit
wünscht...

Bines-Teddywerkstatt
www.bines-teddywerkstatt.de

Merry
Christmas

Ami Bear & Free Time
Akemi Konno
JAPAN
amibear@r9.dion.ne.jp
www.7b.biglobe.ne.jp/~amibear/

Teddy Hermann
 Amlingstadter Straße 5
 96114 Hirschaid
 Telefon: 095 43/848 20
 E-Mail: info@teddy-hermann.de
 Internet: www.teddy-hermann.de
 Facebook: @TeddyHermannGmbH
 Instagram: @teddy_hermann_official
 Bezug: Fachhandel



**Frech und frisch;
 Toni weiß, wie
 man alle Blicke
 auf sich zieht**



**Das Rosa steht der
 wundervollen Fanny
 ausgezeichnet**

Tony ist ein frecher und modischer Bärenjunge aus der Teddy Hermann-Familie. Der 22 Zentimeter große Teddy legt großen Wert auf seine Kleidung und ist immer modern unterwegs: Seine curryfarbene Cordhose hat er kombiniert mit einer Kapuzenjacke aus Wollstoff mit passendem Hahnentrittmuster, die mit einem Knebelknopf aus naturfarbenem Holz geschlossen wird. Tony wurde aus weichem, beigefarbenem Mohair hergestellt und ist limitiert auf 200 Stück.

Das süße Teddybärenmädchen Fanny aus beigefarbenem Mohair ist 18 Zentimeter groß und im Antik-Look gehalten. Die kuschelige Jacke aus Teddyplüsch in einem sanften Rosa steht ihr ausgezeichnet. Fanny ist limitiert auf 200 Stück.

Die charmante Rosi ist ebenfalls neu im Hause Teddy Hermann. Die Schönheit ist 46 Zentimeter groß und wurde aus rosafarbenem Mohair hergestellt. Die zarte Halskrause passt nicht nur zu ihrem Fell, sondern lässt sie auch ganz zauberhaft aussehen.



**Rosi wartet darauf,
 an Weihnachten die
 Herzen zu erobern**

Echte Klassiker kommen nie aus der Mode. Ein gutes Beispiel dafür ist die Nostalgiebär-Reihe von Teddy Hermann. Seit den 1950er-Jahren wird diese Modellserie fortgeführt. Besondere Merkmale sind das goldene, kurze Mohair sowie die rote Schleife. Den klassischen Teddybär gibt es in den beiden Größen 27 und 33 Zentimeter. Limitiert ist er auf 200 Stück.

**Nostalgiebären von Teddy Hermann
 erfreuen Sammler seit den 1950er-Jahren**



Steff
 Richard-Steiff-Straße 4
 89537 Giengen/Brenz
 Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
 E-Mail: de.service@steiff.com
 Internet: www.steiff.de
 Facebook: @steiff.deu
 Instagram: @steiff_official
 Bezug: Fachhandel



**Die unterschiedlichen
 Formen der Schnullerkette
 ziehen die komplette
 Aufmerksamkeit der
 Kleinen auf sich**



**Die Garderobe bietet besonderen
 Spaß für Kleinkinder, mit den
 eingearbeiteten Knöpfen bleibt
 während des Umziehens noch
 Zeit zum Spielen**



**Die Holzspielzeuglinie
 wurde mit Teddy-
 Elementen bereichert**

Für diese Schätze haben Steiff und Selecta ihre Kreativität vereint und eine bärenstarke Holzspielzeuglinie hervorgebracht. Die neuen Produkte für den Baby- und Kleinkindbereich beinhalten Wagenketten, Schnullerketten, Greiflinge und Zubehör für Garderobe. Die liebevoll designten Produkte gibt es in den Farben Blau und Rosa. Um mehr Ordnung im Zimmer der Kleinen zu schaffen, wurde ein Garderobenknopf und eine Garderobe entwickelt, die mit niedlichen Bären-Design die Aufmerksamkeit der Kinder erregen. Der Greifling und die Schnullerkette kosten jeweils 15,99 Euro, die Wagenkette 25,99 Euro. Die Garderobe kann für 44,99 Euro und der Garderobenknopf für 11,99 Euro ergattert werden.

Die Teddies for tomorrow Kollektion 2021 von Steiff hat Zuwachs bekommen: der After Midnight Papierteddybär misst 32 Zentimeter und besteht aus einzigartigen Papierplüsch. Die namensgebende Farbkombination fällt Betrachtern besonders angenehm ins Auge: Er ist in einem tiefen Blauton (Nachtblau) gehalten und mit silbernen Einsätzen an Nase, Pfoten und Halsmarke aufgewertet. Der Teddy aus natürlichen Ressourcen ist limitiert auf 2.020 Stück und kostet 249,- Euro.



**Der After Midnight
 Papierteddybär
 erhielt seinen Namen
 aufgrund seiner
 Farbkombination aus
 Nachtblau und Silber**



Martin Bären
Bahnhofstraße 29
96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Facebook: @martinbaeren
Instagram: @martinbaeren
Bezug: direkt



Fritz besteht aus einem honigbraunen Mohairfell

Fritz ist ein 45 Zentimeter großer Teddy aus braunem Mohair. Die Sinne des aufgeweckten Bärenjungen sind stets geschärft, mit seinen großen dunklen Augen und der schwarzbestickten Nase erfasst er pausenlos seine Umgebung. Fritz wurde liebevoll mit Vlies befüllt, am Hals trägt er eine wunderschöne cremefarbene Schleife. Mit seiner Brummstimme kann er sich gut mit seinen Bärenkumpels unterhalten. Teddy Fritz ist auf 49 Stück limitiert, er kostet 149,- Euro.

Der sympathische Leo ist 45 Zentimeter groß und besteht aus Wuschel-Mohair. Sein wunderschönes Lachen verzaubert alle Teddy-Fans. Der kleine Mann mit eingesetztem Schnäuzchen freut sich auf das Kuschneln in seinem neuen Zuhause. Er ist auf 10 Stück limitiert und kann zum Preis von 129,- Euro adoptiert werden.



**Das Motto von Leo lautet:
„Lachen ist gesund“**

Der neue Kuschnelbär Snowy ist ein in Blau- und Weißtönen gehaltener Teddy, der mit einer Schleife am Hals und Perlenbestickungen geschmückt wurde. Snowy misst 23 Zentimeter, besondere Aufmerksamkeit erregen seine tiefblauen Augen sowie die wunderschönen Farben seines Felles. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus Rauchblau, Hellblau und Weißgrau. Snowy ist auf 49 Exemplare limitiert und kostet 59,- Euro.



Snowy ist der perfekte Kuschnel-Teddy für die kalten Wintertage



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsbürger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Gilles Bären – Silvia Gilles
E-Mail: info@silviagilles.de
Internet: www.silviagilles.de
Facebook: @Silvia Gilles
Instagram: @silvia.gilles
Bezug: direkt

Lexi wünscht sich eine Familie, mit der sie die Festtage verbringen kann

Weiß wie Schnee: Bei den Gilles Bären gibt es ein neues Familienmitglied das bereit ist, die Weihnachtsstimmung anzuheizen. Lexi ist ein Unikat und besteht aus einem hochwertigen und sehr weichen Plüsch-Seiden-Mix. Die kleine Schönheit ist 25 Zentimeter groß, Nase und Pfoten sind aus Suédine. In ihrer Pfote hält Lexi eine rote Christbaumkugel, auf dem Kopf trägt sie eine kuschelige Nikolausmütze in Rot.



Anzeigen

Auktionshaus **WENDL**
Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit

www.auktionshaus-wendl.de
kontakt@auktionshaus-wendl.de

August-Bebel-Str. 4
07407 Rudolstadt

Die Heckibären wünschen ein schönes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr 2022. Und bleiben Sie Gesund.

www.heckibaeren.de

Erich Bohl Plüschspielwaren GmbH & Co. KG
Kemmatzer Weg 7 • 96472 Rödentel
Tel.: 09673-1367 • www.ebo-pluesch.de

EBO PLÜSCHTIERE

Frohes Weihnachtsfest



Teddy-Kunst aus aller Welt

Teddy-Börse

A-Bärchen
„Freunde für's Herz“
a-baerchen.nussloch@gmx.de

Bärbels
Teddybären

purzelbaum45@arcor.de

e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net

HOPE-BEARS
Kreativwerkstatt von
Petra Hankofer

www.hope-bears.com 5-9 cm

www.jennibears.co.uk
jennibears@aol.com

WWW.KMTEDDY.COM

Kseniya Moroz
teddy toy artist

María Skdepanovskaya * usskdepanovskaya@mail.ru
* www.instagram.com/maruzasyaboy

www.neliabear.ch

ETSY.COM/SHOP/POLISHAART
POLISHAPLUSH@GMAIL.COM

Daniel Hentschel

Steiff-Bären für
FAO Schwarz New York

Bären unter der Lupe

Sonderartikel für das US-amerikanische Traditionskaufhaus FAO Schwarz sind bei Sammlern in aller Welt beliebt und gefragt. Sie sind in Europa nur schwer zu bekommen und es gibt keine komplette Auflistung aller jemals für die USA hergestellten Sonderartikel. Originale Unterlagen wie Kataloge oder Werbeblätter sind ebenfalls schwer zu finden. Doch ein Zufallsfund bringt nun zumindest ein klein wenig Licht ins Dunkle.





Hockey-Bär, Scotty-Bear und Panda nach 50 Jahren vereint

Durch eine glückliche Begebenheit tauchte kürzlich ein genau 50 Jahre altes Werbeblatt auf, das die ganze Bandbreite der für FAO Schwarz gelieferten Steiff-Artikel aus dem Jahr 1971 aufzeigt. Das komplett auf Englisch gehaltene, vierseitige Dokument zeigt interessanterweise die Seitenzahlen 77 bis 80 sowie den Hinweis „Printed in Germany“. Offensichtlich wurde das Katalogdokument von Steiff in Deutschland in Auftrag gegeben und dann an FAO Schwarz oder die zuständige Druckerei geliefert, wo es dann in den Katalog eingehaftet wurde. Das farbig gedruckte Doppelblatt enthält neben Standardartikeln seiner Zeit, die so auch in Deutschland erhältlich waren, einige exklusive FAO-Artikel, unter denen auch einige Bären zu finden sind.

Speziell angefertigt

Generell unterscheiden erfahrene Sammler zwischen Artikeln, die speziell für das von Frederick August Otto Schwarz gegründete US-amerikanische Kaufhaus hergestellt wurden und nicht – auch nicht in leicht geänderter Form – in Deutschland zu bekommen waren. Dazu gehört ein großer, auf vier Pfoten stehender Studiobär. Andere Bären

waren in vergleichbaren Varianten auch in Deutschland zu bekommen, wie der Hockey-Bär, der von 1972 bis 1975 in deutschen Katalogen zu finden ist. Hier hat er im Gegensatz zu der Beschreibung im FAO-Schwarz-Katalog jedoch keine Ausstattung: Schlittschuhe und Hockey-Schläger fehlen. In der amerikanischen Version wird der Hockey-Bär als Teil einer Serie an Tier-Athleten beschrieben, wozu auch der Skihase „Rico“ gehört. Auch dieser hat im Gegensatz zu seinen in Deutschland angebotenen Kollegen eine echte Skiausrüstung.

Ein wirklicher Sonderartikel dieser Serie ist der Affe „Jocko“ als Football-Spieler. Dieser war in Deutschland nicht zu bekommen und gehört heute trotz seines recht jungen Alters zu den besonders gesuchten Raritäten. Mit dem Hockey-Bären verbindet mich trotz fehlender Ausrüstung – er wurde im Jahr 1974 in Deutschland gekauft – eine besondere Erinnerung: Es ist ein persönliches Einschulungsgeschenk meiner Eltern, das zum Glück noch immer erhalten ist und natürlich einen besonderen Stellenwert hat.

Ebenfalls eine besondere Bedeutung hat der Scotty-Bear, der einer der ersten



Hockey-Bär ohne Ausstattung aus persönlichem Besitz des Autors



Für FAO Schwarz bekamen Bär und Hase sportartgetreue Ausrüstungen

FAO-Schwarz-Artikel war, denen ich in langjähriger Sammlertätigkeit begegnet bin. Auch er ist auf dem Werbeblatt abgebildet und besonders interessant beschrieben: „Direkt aus dem schottischen Hochland kommt der getrimmte Gefährte“, lautet die wörtliche Übersetzung. Was die Urheber sich bei der Bezeichnung getrimmt gedacht haben, kann man nur vermuten; eventuell handelt es sich um eine Anspielung auf die eingesetzte Schnauze aus Kurzmohair, die für die sogenannten Maskenbären charakteristisch ist. Der Scotty-Bear ist jedenfalls an sich ein normaler Original Teddy in der 26 Zentimeter großen caramel-farbenen Version, der ohne Bekleidung ab 1966 für viele Jahre zu



Scotty-Bear 5326,01 in der ersten Ausführung von 1967

den Standard-Bären der Firma Steiff gehörte. Diese Bären sind unter Sammlern erst seit wenigen Jahren auf der Suchliste. Vor allem, wenn sie aus den ersten Produktionsjahren stammen und noch Filzbezüge an Pfoten und Sohlen tragen. Das hier vorgestellte Exemplar trägt sogar noch die Nummer 5326,01 auf der Ohr-Fahne, was ihn als Erstausgabe des in den Jahren 1967 bis 1972 erhältlichen Bären kennzeichnet. Spätere Versionen haben die Nummer



Der Maskenbär als Schotte war bis 1972 bei FAO Schwarz zu bekommen

0201/26 und die Pfoten und Sohlen sind mit Samtvelours bezogen anstatt des zuvor verwendeten Filzes.

We are family

Zu guter Letzt zeigt die erste Seite des FAO-Schwarz-Blattes noch eine Bärenfamilie in bunter Bekleidung. Vater und Sohn tragen rot-weiße Trägerhosen und die Mutter einen blau-grünen Rock mit gestreifter Schürze. Bei



Der kleine Panda als Biegebär ist ein gesuchter USA-Artikel

dieser Bärenfamilie handelt es sich um die dritte Version der Bären aus „Goldlöffchen und die drei Bären“, die bei FAO Schwarz verkauft wurden. Bereits in den Jahren 1965 und 1966 gab es eine Version mit den „Original Teddys“ nach altem Schnitt mit durchgehender Schnauze. Diese wurden dann 1967 von einer Version der neuen „Maskenbären“ abgelöst und für zwei Jahre in eine rot-blaue Bekleidung gesteckt. Lediglich der Junge hat bereits zu diesem



Die komplette Familie im FAO-Schwarz Katalog von 1971

Ein genau 50 Jahre altes Werbeblatt zeigt die ganze Bandbreite der für FAO Schwarz produzierten Steiff-Artikel aus dem Jahr 1971

STEIFF
BUTTON IN EAR BRAND

FAMOUS STEIFF ANIMALS
Beloved playthings for generations of children, STEIFF animals are still made by master craftsmen who blend their skill and love of toys into playthings that capture the heart. Carefully colored and painstakingly marked, each animal is a faithful reproduction of its real life counterpart and carries that unmistakable STEIFF "magic."

A-B-C BEAR FAMILY—This family group looks real—and they're almost lifelike too. Covered with bear plush which is colored and shaded perfectly, they seem to be alive, just as it is in the wilderness. Their body conformation and facial expressions add to their startling realistic appearance.

A 21-815-127 **BEGGING BEAR** \$25.00
Almost 6 ft. high. EXPRESS ONLY. Ship. wt. 148 lbs.

B 21-815-074 **BEAR CUB** \$5.00
27" high. Ship. wt. 8 lbs.

C 21-860-126 **STANDING BEAR** \$50.00
On all fours. 42" long, 40" high. EXPRESS ONLY. Ship. wt. 100 lbs.

D 21-815-099 **COZY BEAR** Ship. wt. 3 lbs. \$18.00
A lovable crib companion. Cozy is covered with soft Dralon white plush and is completely washable. He is 10" tall with movable arms and legs.

E 21-815-089 **SCOTTY BEAR** \$12.95
Right out of the Scottish highlands is this tiny fellow, 9 1/2"

F 21-815-063 **BABY BEAR** Ship. wt. 2 lbs. \$9.95
H 21-815-031 **PAPA BEAR** Ship. wt. 6 lbs. \$16.95
J **ORIGINAL TEDDY BEARS**. The original "Teddy" has been the favorite of children for over 50 years. The durability of his appeal is a testimony to the love given him by children all over the world. Of soft mohair plush, colored color, with jointed head, arms and legs.

K **MINKY BEAR**. A highhearted addition to the bear family, Minky looks like he's always having a grand time. His shaggy milk-like bear coat of "Silver Mink" with a white "tub" on his chest is of fine soft plush. His arms and legs are movable. Body is of soft muslin foam plastic.

L **ZOTTY BEARS**. Distinguished by their long, shaggy, sand-colored hair of super-soft mohair plush, the lovable Zotty Bears have jointed arms and legs as well as a voice.

M 21-815-115 **ZOTTY BEAR 7"** tall. Ship. wt. 1 lb. \$8.00
N 21-815-144 **ZOTTY BEAR 11"** tall. Ship. wt. 2 lbs. \$15.00
O 21-815-101 **ZOTTY BEAR 13 1/2"** tall. Ship. wt. 2 lbs. \$21.00
P 21-815-022 **ZOTTY BEAR 17"** tall. With automatic voice. Wt. 4 lbs. \$28.95
Q 21-815-001 **ZOTTY BEAR 20"** tall. With automatic voice. Wt. 4 lbs. \$38.00

WASHABLE COZY BEAR

FAMOUS TEDDY BEARS



Seltene Originale von Mama-Bear und Baby-Bear



Baby-Bear 0201/19 hat keine Oberbekleidung und zeigt stolz seine edle Herkunft

Zeitpunkt seine gestreifte Hose an. Die letzte bekannte Ausführung, zu der auch die hier vorgestellten Bären „Mama Bear“ und „Baby Bear“ gehören, war bis 1972 im US-amerikanischen Kaufhaus zu bekommen.

Bis heute wird diskutiert, ob die Bekleidungen der jeweiligen Bären-Sets auch von der Firma Steiff gefertigt wurden oder nachträglich in den Vereinigten Staaten angezogen worden sind. Meiner persönlichen Meinung nach spricht alles für eine nachträglich zugefügte Bekleidung, da die Brustschilder der Bären bei allen gefundenen Exponaten direkt auf der Brust der jeweiligen Bären befestigt sind und sich nicht – wie sonst bei bekleideten Steiff-Artikeln üblich – an der Kleidung befinden. Damit fällt der Werbefaktor weg, was eigentlich Steiff-untypisch wäre. Davon unabhängig ist der Stellenwert der bekleideten US-Version beachtlich. Sie sind nicht nur sehr selten zu finden, sondern heben sich aus der Masse an ansonsten auftauchenden Maskenbären deutlich hervor. Leider ist bisher noch kein „Papa-Bär“ zu der nun alleinerziehenden Mutter aufgetaucht, aber das macht das Sammlerleben ja so reizvoll, sich immer wieder auf die Suche nach weiteren passenden Objekten zu machen.

Nur in Amerika

Der kleinste der hier vorgestellten Bären fällt ein wenig aus dem Rahmen, da er nicht exklusiv für FAO-Schwarz hergestellt wurde, sondern ein genereller USA-Artikel ist. Es gab ihn in Geschäften in den gesamten Vereinigten Staaten zu kaufen. Es handelt sich um eine schwarz-weiße Version eines sogenannten Biegebärchens der Firma Steiff, wie er in einfarbigen Ausführungen ab 1966 den zuvor gegliederten kleinsten „Original Teddy“ abgelöst hat. Die Ausführung als Panda ist in deutschen Katalogen nicht zu finden und gehört zu den besonders gesuchten Kleinbären jüngerer Produktion. Er war von 1968 bis 1972 in den Vereinigten Staaten erhältlich. Besonders interessant ist hier, dass der Bär auch im Zweigwerk in Grieskirchen/Österreich hergestellt worden ist. Das belegt der Aufdruck auf der Ohrfahne, der anstatt „Made in Germany“ nun „Made in Austria“ lautet. Für ein Exportprodukt nach Übersee finde ich diese Tatsache erstaunlich: Als amerikanischer Kunde würde ich beim Kauf eines Steiff-Tieres doch eher die Herkunft aus „Good old Germany“ erwarten und nicht ein Produkt einer Zweigstelle in einem europäischen Nachbarland. Dessen ungeachtet scheint sich der kleine Panda



Bedruckte Holzschildchen kennzeichnen spezielle FAO-Schwarz-Artikel

während seiner Herstellungszeit recht gut verkauft zu haben; er ist im heutigen weltumspannenden Internet-Zweitmarkt immer wieder einmal im Angebot und damit leichter erreichbar als noch vor Jahren. Soweit der kleine Ausflug in die Welt amerikanischer Sonderbären, der natürlich nur ein ganz kleiner Ausschnitt ist. Sollte sich irgendwo ein alleinstehender „Papa-Bär“ auf der Suche nach seinen Angehörigen befinden, bitte ich dringend um Nachricht. 🐾



Beachtliche Steigerungsraten

Ergebnisse der Wendl-Herbstauktion

Insgesamt etwa 4.000 Objekte – der Löwenanteil aus zwei großen privaten Nachlässen – kamen bei der Herbstauktion des Kunst-Auktionshauses Wendl unter den Hammer. Die insgesamt 101. Versteigerung unter der Regie des Traditionsunternehmens aus Rudolstadt war der würdige Abschluss für das Jahr des 30. Firmenjubiläums. Und die bürigen Highlights, die zum Aufruf kamen, stießen auf reges Interesse.

Ein seltener Steiff-Teddy von 1910 aus weißem Mohair, mit drehbarem Kopf, Schuhknopfaugen, hell bestickter Nase und intakter Stimme überzeugte nicht zuletzt aufgrund des guten Erhaltungszustands, sodass er sein Limit von 1.200,- Euro deutlich übertraf. Der Zuschlag wurde schließlich für 2.800,- Euro erteilt. Etwas jüngeren

Datums ist der zwischen 1924 und 1927 gefertigte graue Teddy mit Halstuch, der ebenfalls aus dem Hause Steiff stammt. Das 33 Zentimeter große Exponat wurde für 800,- Euro zugeschlagen, das Limit hatte bei 500,- Euro gelegen. Dass keine höheren Gebote eingingen, könnte auch damit zu tun gehabt haben, dass seine rechte Filzpfote einen Defekt aufweist.

Erfolgreiche Konvolute

Ein Teddy mit drehbarem Kopf und schwarzen Schuhknopfaugen ist der blonde Steiff-Bär von 1910, der mit einem Limit von 330,- Euro zum Aufruf kam. Der Knopf im Ohr hat ein heruntergezogenes „f“, die Stimme ist verstimmt und die Pfoten sind übernäht.



Seltener weißer Steiff-Teddy von 1910

Bei 460,- Euro fiel der Hammer zum Zuschlag. Dass auch bei vermeintlich weniger gefragten Exponaten beachtliche Steigerungsraten zwischen Limit und Zuschlag auftreten können, zeigte unter anderem das Konvolut aus einem stehenden Panda sowie einer Handpuppe in Form eines braunen Teddys. Beide Steiff-Exponate aus den späten 1940er- beziehungsweise frühen 1950er-Jahren gingen mit einem Rufpreis von 20,- Euro in die Auktion. Der



Drei ungemerkte Yes-No-Tiere mit intakter Kopf-Schwanz-Mechanik

oder die Meistbietende musste jedoch mehr als das Fünffache aufwenden, um für 110,- Euro den Zuschlag zu erhalten.

Gleich drei Teddys zwischen 12 und 33 Zentimeter Größe kamen mit der Nummer 304 zum Aufruf. Das Limit für die Bären in Weiß, Gold und Blond, einer mit Steiff-Knopf im Ohr, zwei mit verstummer Stimme, lag bei 60,- Euro. Trotz des stark abgeliebten Zustands und übernähten Pfoten mit Defekten fiel der

Hammer erst bei 120,- Euro. Ein weiteres interessantes Trio waren die drei ungemerkten Yes-No-Tiere, alle mit beweglichen Gliedern und Kopfmechanismus. Die Blechkörper mit Mohairfell von Teddy, Katze und Affe wiesen leichte Alterungsspuren auf, die Kopf-Schwanz-Mechanik war jedoch bei allen intakt. Vielleicht ein Grund dafür, dass der Zuschlag ebenfalls bei 120,- Euro gegeben wurde und damit das Sechsfache des Rufpreises betrug. 



Kontakt

Kunst-Auktionshaus Wendl
 August-Bebel-Straße 4
 07407 Rudolstadt
 Telefon: 03 672/42 43 50
 E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de
 Internet: www.auktionshaus-wendl.de



Blonder Steiff-Bär von 1910 mit heruntergezogenem „f“ auf dem Knopf im Ohr



Drei relativ stark abgeliebte Bären in Weiß, Gold und Blond zwischen 12 und 33 Zentimeter

Steiff-Teddy aus der Zeit zwischen 1924 und 1927



Vom Roosevelt-Bären zum Teddy

Eatons Teddybären in der Kinderliteratur

Barbara Eggers

Die Werke von Seymour Eaton sind ein Meilenstein für die Verwendung von Teddybären in der Kinderliteratur des 20. Jahrhunderts. Da die in TEDDYS kreativ 06/21 genannten früheren Belege wenig bekannt sind, gelten Eatons Publikationen oft als erste schriftlichen Nachweise für die literarische Verwendung des Wortes „Teddy“. Dabei schien sich selbst der Autor dabei seiner Sache nicht sicher. Denn um seine Reputation als seriöser Autor nicht zu gefährden, veröffentlichte der Journalist seine humorvollen Geschichten über „Teddy-B“ und „Teddy-G“ zunächst unter dem Pseudonym Paul Piper. Doch mit dem sich anbahnenden Teddy-Boom gehörte diese „Tarnung“ bald der Vergangenheit an.



Diese beiden Bären-Pins aus dem Wahlkampf von Roosevelt in 1904 dienten Eaton höchstwahrscheinlich als Inspirationsquelle für seine Geschichten rund um Teddy-B und Teddy-G

Die ersten gedruckten Erwähnungen der Geschichten über „Teddy-B“ und „Teddy-G“ waren die Vorankündigungen für die erste Folge der Fortsetzungsreihe in mehreren großen amerikanischen Zeitungen. So stand dort am 4. Januar 1906 zu lesen: „...Eine ausgelassene Geschichte in Reimen von Paul Piper... Mehr als 5.000.000 Kinder werden diese interessante Geschichte jede Woche in verschiedenen Zeitungen zu lesen



bekommen... Guter, sauberer, gesunder Spaß ist immer gefragt... Die Bären verlassen ihr Haus in Colorado, um auf Tour in den Osten zu gehen; Reisen in bequemen Eisenbahnwagen, Essen im Speisewagen, Übernachten in den besten Hotels, und überhaupt haben sie eine gute Zeit, und jede Minute geschieht etwas.“ Der Autor selbst äußert sich wie folgt: „Ich bin der Manager dieser Bären, und ich habe stets viel Spaß mit ihnen. Der Graue ist der Störfried, und grau sieht er auch aus, der Braune ist ein wissenschaftlicher alter Kerl mit einem Faible für Beratung. Ihre Namen sind Teddy-G und Teddy-B.“ Bald fingen die Bären an, das ganze Land zu erobern. Die Verwendung des Namens Teddy als Synonym für einen Bären wurde durch die wöchentlichen, von Floyd Campbell illustrierten Fortsetzungsgeschichten in großen Zeitungen massenhaft gedruckt. Inwieweit der Autor auf die Bildgestaltung Einfluss hatte, ist nicht bekannt.

Die Anfänge

Die beiden Bären wurden schnell als die „Roosevelt-Bären“ bekannt und tatsächlich findet sich eine verblüffende Ähnlichkeit der Eaton-Bären zu einem kleinen Maskottchen aus Roosevelts Wahlkampf von 1904: Die Pin-Bären wurden im Wahlkampf „Roosevelt Bears“ genannt. Roosevelts Amtseinführung nach seiner Wiederwahl hatte bereits am 4. März 1905 stattgefunden, also lange vor der ersten Veröffentlichung von Eatons Bären. Die Bezeichnung Roosevelt-Bären für die Pins kann sich also nicht auf die Bücher von Eaton beziehen, wie oft behauptet wird, sondern es war umgekehrt: Die noch einmal vergrößerte Popularität Roosevelts nach seiner Wiederwahl hat Eaton bekanntermaßen begeistert und inspiriert, den Begriff „Roosevelt Bears“ aus dem Wahlkampf für seine Bücher zu übernehmen. Ist Roosevelts Name also wieder einmal ein verkaufsfördernder Werbetrick?

Eatons phantasievolle ausgelassene Verse sind von Frohsinn und Lebensfreude geprägt, wohl nicht zuletzt der Grund, warum die Roosevelt Bears ungeheuer populär wurden. Fast so populär wie der Mensch, nach dem sie benannt waren und dessen Namen der Autor ziemlich dreist verwendete. Ein anderes Vorbild der Gestaltung ist eine

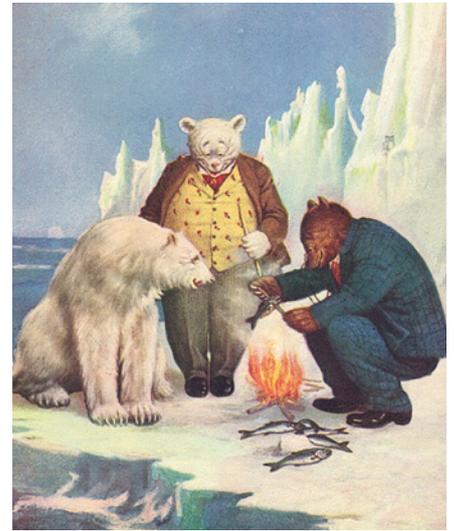
frühe Zeitungswerbung für Mineralwasser mit einer Zeichnung von Palmer Cox aus der Zeit um 1890.

Eatons vermenschlichte Bären beginnen ihren Weg mit dem Verlassen ihrer Heimat, der Wildnis der Rocky Mountains im US-Bundesstaat Colorado. Das Reisen wird zu ihrem Lebensinhalt. Die erste Exkursion erfolgt in eine Metropole: Mit einer abenteuerlichen Fahrt nach New York beginnt die Geschichte des Duos. Was die Erzählungen so besonders macht, sind die Streiche, Spiele und Ereignisse, die beim Lesen für viel Gelächter sorgen – laut Quellen dienten Eatons Kinder als Inspiration. Trotz aller Versuche, erwachsen zu werden, bleibt das Motto: „Die Welt ist zum Spielen gemacht“. Das Essen und Spielen zählt zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Obwohl sie ausgewachsene Bären sind, bleibt ein Teil von ihnen Kind und das macht sie so besonders. Der abenteuerliche Charakter steht stets im Vordergrund. Fast so beliebt wie Popstars, sind sie auf der Suche nach Spaß und Wohlbefinden. Äußerlich sind sie aber mehr Bär als Teddy: Die mannsgrößen Bären ähneln mehr wilden Naturbären mit gewaltigen Krallen als plüschigen Spielzeugbären. Auch die menschliche Kleidung ändert daran nichts. Sie heißen zwar Teddy, sie sind aber keine Teddybären.

Die Buchstaben B und G

Für viel Spekulation sorgten die den Namen beigegebenen Buchstaben B und G. Zunächst wurden sie als Teddy-Boy und Teddy-Girl interpretiert, da zur selben Zeit Werbung der Firma Kahn & Mossbacher für Bärenbekleidung mit dieser Bezeichnung weit verbreitet war. Dieser Ansatz und auch die „Bad“- und „Good“-Deutung war jedoch erfolglos. Die Buchstaben stehen schlicht und einfach nämlich für die Farben Braun und Grau – oder besser: brown und grey. Gleich am Anfang des Buches bereichert Teddy-B die Leserinnen und Leser mit dieser Auflösung: „Des schwarzen Bären Name ist Teddy-B; Wie du siehst, das B steht für schwarz oder braun...Des grauen Bären Name war Teddy-G; Das G für gräulich oder grau oder fröhlich...“

Eine der ersten Werbeanzeigen für Eatons erstes Buch wurde im Magazin „The Ladies Home Journal“ im Jahr 1906 veröffentlicht. Hier wird auch erstmalig Eatons richtiger Name verwendet und auf das Pseudonym verzichtet



Die beiden Anzugträger-Bären treffen einen echten Eisbären in der arktischen Natur, den sie mit Feuer beeindrucken wollen



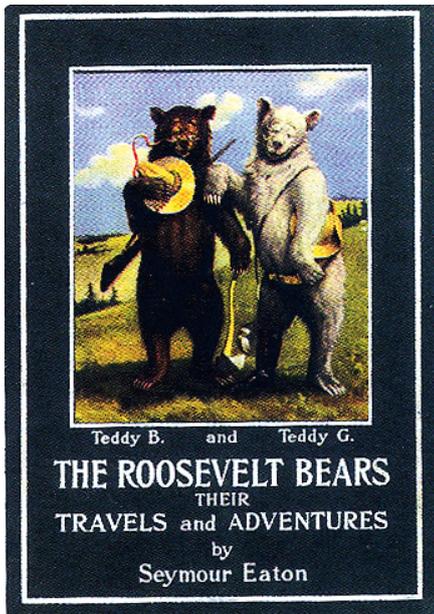
Diese Zeichnung des Kinderbuchautoren Palmer Cox aus einer Zeitungswerbung für Mineralwasser (1890) diente ebenfalls als Vorbild für Eatons Bären

TEDDY-B and TEDDY-G
The Roosevelt Bears
By SEYMOUR EATON
The jolliest and most attractive
Christmas Book for a Dozen Years

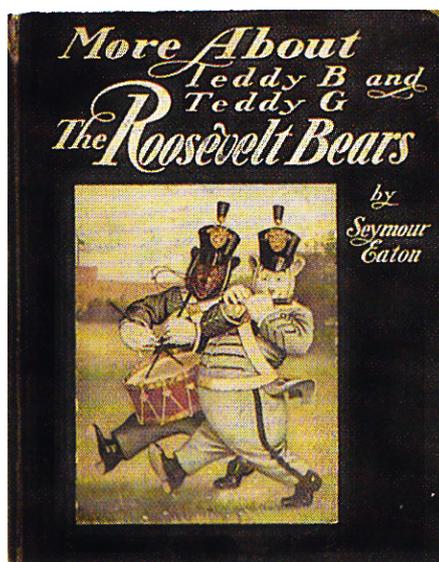


These two Bears leave their mountain home in Colorado and make a tour of the East. They ride on Pullman trains, stop at the best hotels, give entertainment to children on the way, get into all kinds of mischief, and have scores of hair-breath escapades. The book is full to the brim with wholesome fun for boys and girls of all ages, old and young, from six years to eighty. Every page has a picture and there are many full page pictures in a dozen colors. Mr. Eaton has had hundreds of letters from boys and girls about these Bears. Master QUENTIN ROOSEVELT says in his letter, "I have read the book you sent father and so did the rest of the family and we liked it very much." The story is told in jolly rhyme and the pictures by V. Floyd Campbell are the funniest bear pictures which have ever been drawn. Send for free circular illustrated in color.

Price: \$1.50. All dealers.
Sent by mail post-paid to any address upon receipt of price.
EDWARD STERN & CO., Incorporated
116 North 12th Street, Philadelphia



Das erste Buch zu den Teddy-Geschichten: Die „Roosevelt Bears“ von Seymour Eaton



Der Weg zum Teddybär

Bären wurden bis dahin oft als die Gejagten dargestellt, in Eatons Werk allerdings sind sie es, die Jagdkleidung tragen. Die Kleider haben sie gefunden, hier scheint es eine Anspielung auf Roosevelt zu geben. Es ist nicht eindeutig, aber neben Hut, Gürtel, Hosen, Schuhen und anderen Dingen finden sie Schilder mit dem Namen „Teddy“, dem Spitznamen des Präsidenten. Die Bären nehmen nicht nur die Kleidung, sondern auch das Namensschild mit der Schrift „Teddy“ an, sie finden also ihre Identität im Wald. Dieser Abschnitt gilt als schriftlicher Beleg für die Erstnennung des Wortes „Teddy“, allerdings nicht in der Erstveröffentlichung in der Zeitung, sondern in der späteren Buchversion: „Der Teddy-Teil ist ein Name, den sie fanden. Auf einem Hut, an einem Baum und auf Hosen. Auf Gürtel und Schuh und Blechschildern. Auf Papierschnipseln und dünnen Keksen. Und anderen Dingen, die Jäger liegen ließen. Als sie einen Bären auf eine Bergspitze jagten.“

Mehrere führende Zeitungen veröffentlichten die Geschichten von Eaton. Bereits im Juli 1906, also nur ein halbes Jahr nach Erstpublikation in den Printmedien, macht die New York Times die Popularität der Roosevelt Bears mit einem Bericht aus dem Urlaubsort Asbury Park in New

Im zweiten Buch „More about The Roosevelt Bears“ aus dem Jahr 1907 wird ein Treffen mit Namensgeber Theodore Roosevelt beschrieben und von der Rückkehr nach Colorado erzählt



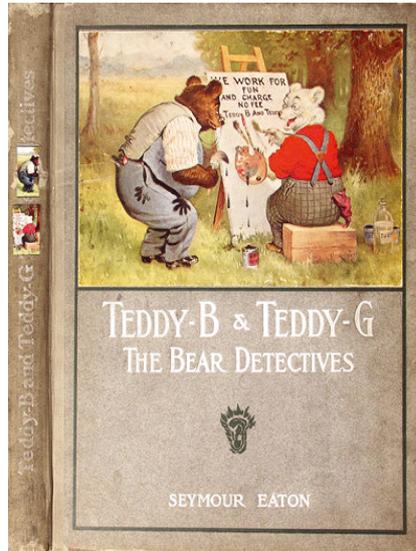
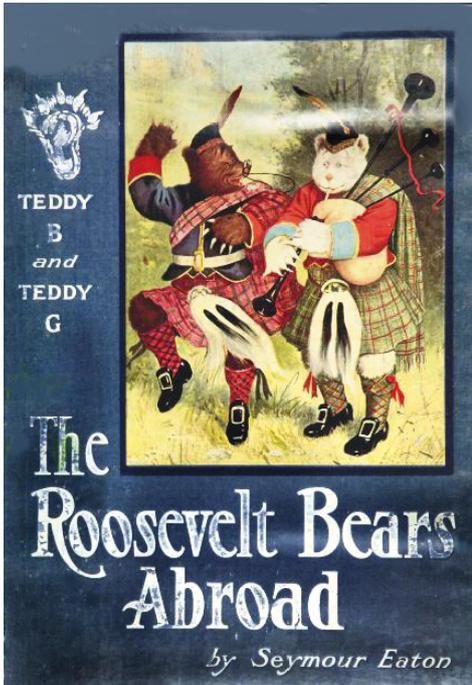
Jersey deutlich: „Viele der Mädchen und Frauen hier begannen heute Abend eine neue Modeerscheinung zu kreieren. Mehr als zwanzig von ihnen waren auf der Promenade mit einem Miniatur-Bären aus ‚Eis Wolle‘ im Arm, wuschelig, und so weiß wie Schnee... Zwei Frauen mit kleinen wolligen Bären trafen einander letzte Nacht auf der Promenade, und mit einem Lachen standen ihre polaren Kuschtiere von Angesicht zu Angesicht. ‚Erlauben Sie mir, Teddy B zu präsentieren‘, sagte die erste und verbeugte sich mit gespielter Höflichkeit. ‚Ich bin froh, Dich zu treffen, ganz sicher‘, antwortete die andere und verbeugte sich im Gegenzug. ‚Das ist Teddy G‘. Dann lachten sie beide. So begann die Verwendung von ‚The Roosevelt Bears‘ als Name für alle Kuschtier-Bären, große und kleine.“

Im September 1906 kam Eatons erstes Buch „The Roosevelt Bears – their travels and adventures“ auf den Markt, rechtzeitig für das Weihnachtsgeschäft. Es enthielt neben den sechzehn ganzseitigen Farbtafeln von Floyd Campbell viele schwarz-weiße Abbildungen. Zu dem Zeitpunkt war es sehr populär, Zusammenfassungen gesammelter wöchentlicher Zeitungsbeilagen als Buch herauszubringen.

Erfolge

Nach dem großen Erfolg der Zeitungsgeschichten, wollte Eaton sich nicht mehr verstecken und benutzte von nun an seinen richtigen Namen. Im Vorwort bezieht er sich auf die Verwendung des Namen „Roosevelt“ und beteuert, dass dies der Roosevelt-Familie gefallen hätte. Ob er je beim Präsidenten um Erlaubnis gebeten hat, bleibt ungeklärt. Aber es soll einen Brief von Roosevelts Sohn Quentin an Eaton gegeben haben, in dem er seiner Freude über das Buch, das sein Vater offenbar zur Kenntnisnahme erhalten hatte, Ausdruck gibt. Darauf weist zumindest eine zeitgenössische Zeitungsanzeige hin. Sie ist jedoch lediglich Werbung und kein Beleg für diesen Fanbrief. In einer Werbeanzeige für das erste Buch von Seymour Eaton, hier aus dem Magazin „The Ladies Home Journal“ vom November 1906, wird erstmals Eatons richtiger Name genannt. Es wird wieder mit dem Namen Roosevelt geworben, diesmal mit

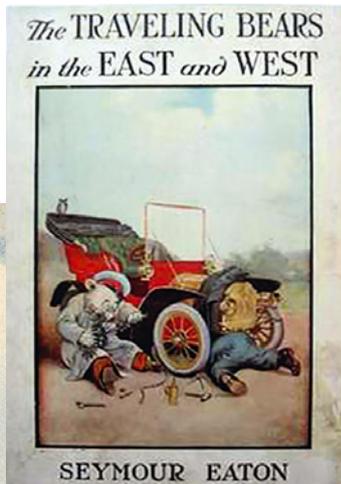
In „More about The Roosevelt Bears“ werden Teddy-B und Teddy-G Teil der Gesellschaft: Sie schenken den Bären in der Wildnis Teddybären



Die Geschichten von Teddy-G und Teddy-B gehen weiter: Im dritten und vierten Teil warten neue spannende Abenteuer

Die Bildtafeln aus Eatons Büchern waren sehr begehrt, viele Käufer und Käuferinnen entfernten diese aus den Büchern und hingen sie auf

Teddy-B und Teddy-G auf Reisen:
Auf ihrem Weg der Vermenschlichung fahren die Roosevelt-Bären auch ein Auto



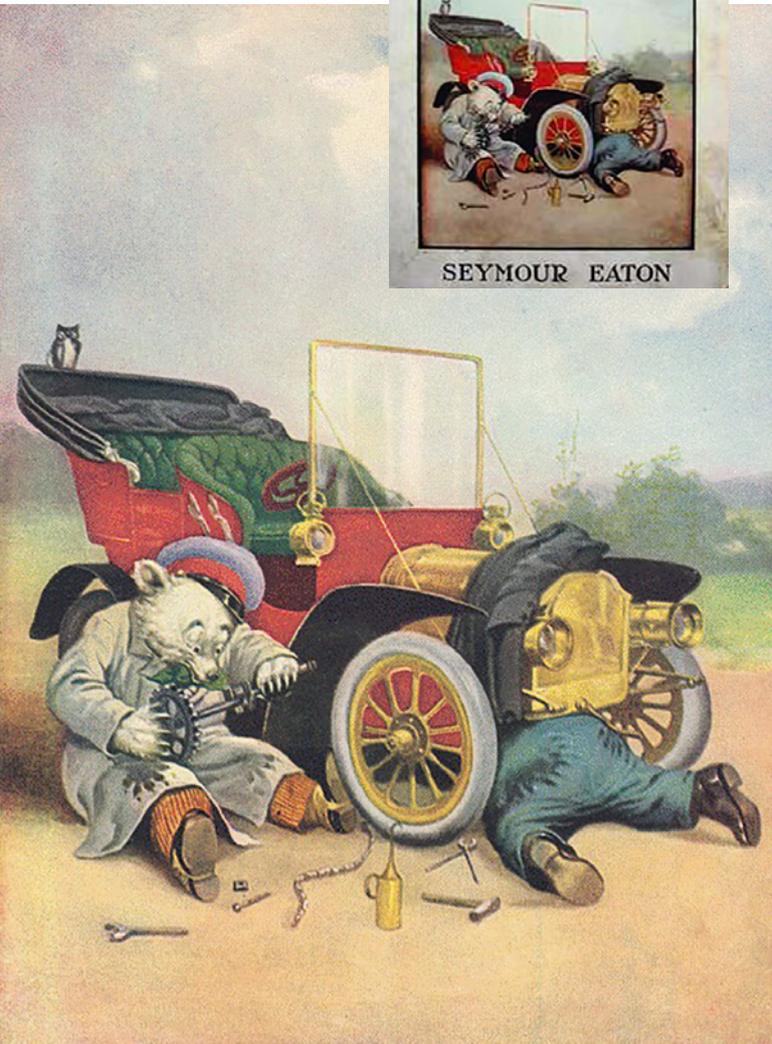
dem des Sohnes. Master Quentin Roosevelt sagt in seinem Brief: „Ich habe das Buch, das Sie Vater geschickt haben, gelesen, der Rest der Familie ebenfalls, und es hat uns sehr gut gefallen... Die Bilder von V.Floyd Campbell sind die lustigsten Bärenbilder, die je gezeichnet wurden.“

Weitere Werke zu Teddy-Literatur

Es folgten im Jahresabstand drei weitere Bücher über die Roosevelt Bears, alle um die 180 Seiten stark. Immer dann, wenn genug Zeitungsbeiträge gedruckt worden waren, um wieder ein Buch zu füllen, wurden diese auch veröffentlicht. Die Bücher gab es damals im Format 22 x 29 Zentimeter. Ein neuer Trend entwickelte sich; die wunderschönen Farbtafeln wurden herausgetrennt, um sie gerahmt an die Wand zu hängen. Ausgaben dieser Art sind heute eher selten.

1907 erschien als zweiter Band „More about The Roosevelt Bears“, der die Abenteuer der Bären in New York und ihre Rückkehr nach Colorado erzählt sowie ein Treffen mit ihrem Namensvetter Roosevelt beschreibt. Erst hier taucht erstmals der Begriff „Teddy Bears“ (zu Deutsch: Teddybären) in der Literatur auf. Dabei wertet er den Erfolg der vorangegangenen Geschichten ziemlich provokativ auf: „Als ich im Herbst des Jahres 1905 die Figuren Teddy-B und Teddy-G erfunden habe, ist das besser gewesen als ich gehaut hatte. Ich brachte diese Bären aus ihrer Berghöhle in Colorado und führte sie auf eine Tour durch den Osten, um Kindern beizubringen, dass Tiere ein gewisses Maß an menschlicher Empfindung haben; und dass der Hauptzweck von Tieren nicht unbedingt die Bereitstellung für den Sport des Jagens ist. Dass diese Lektion reichlich gelehrt wurde, wird durch den überwältigenden Erfolg der Teddybären bei Kindern der Vereinigten Staaten nachgewiesen, und man kann sicherlich sagen, dass der Satz ‚der Bär wird dich erwischen‘ seine erschreckende Bedeutung verloren hat.“

Eatons Bären ordnen sich in die literarische Strömung „Animal fiction“ ein. In dieser Gattung und auch in den Werken Eatons wird eine ganz offene Kritik an der landesweit verbreiteten Jagdleidenschaft der Amerikaner ausgeübt, ganz besonders an der des präsidentlichen Bärenjägers an ihrer Spitze. Vielleicht haben auch



diese Bücher eine Saat in die Seelen der Kinder gesetzt, die den Tierschutzgedanken des neuen Jahrhunderts wachsen ließ. Das hielt Eaton jedoch nicht davon ab, den zugkräftigen, erfolgsgewöhnten Namen des Präsidenten weiter zu verwenden.

In Eatons „More about these bears“ und „The Roosevelt Bears“ wird der allgemeine Begriff „Teddy Bear“ auf den Seiten 3 und 8 ebenfalls verwendet. Die beiden Protagonisten haben jedoch unterschiedliche Namen: Mal heißen sie Roosevelt-Bären, mal Teddybären; einen Unterschied gibt es nicht. Zu Beginn der Geschichte stehen beide Namen völlig gleichberechtigt nebeneinander, sogar in einem Satz: „Die Roosevelt-Bären wurden im Westen geboren / In einer großen Schlucht in der Nähe eines Bergkamms, / Wo sie als Kinder lebten und so spielten / Wie Teddybären es jeden Tag tun.“ Dass Teddybären aber wohl doch noch nicht so allgemein bekannt sind, zeigt gleich die nächste Seite, in der der Grund ihrer Reisen nicht nur mit ihrer Neugier auf die Welt erklärt wird, sondern auch damit, dass sie der Welt die Teddybären vorstellen wollen: „And visit cities everywhere; And introduce the Teddy Bear...“.

Der Erfolg der Teddy-Bücher

Wie sehr der Teddybär bereits zu diesem Zeitpunkt präsent ist, zeigt eine kleine Abbildung in diesem Band: Die Roosevelt-Bären besuchen wilde Tiere in der Natur und bringen als Geschenk für einen Bärenjungen einen Teddybären mit. Das ist das erste Mal, dass in einem Eaton-Werk einer dieser neuen Spielzeugbären abgebildet wird. Im dritten und wohl besten Band „The Roosevelt Bears Abroad“ reisen die Berühmtheiten 1908 über den Atlantik, weiter durch Europa und über Ägypten wieder nach Hause. In England treffen sie König Edward VII., der zum Abschied die denkwürdige und einfach großartige Erkenntnis verlauten lässt: „Es würde mir helfen, die Sorgen meines Landes zu tragen, wenn jedes Haus Teddybären hätte.“

Die Bände zwei und drei haben Illustrationen von R.K. Culver, die jedoch ganz im Stil des 1906 verstorbenen Floyd Campbell gehalten sind. Im vierten und letzten Band „The Bear Detectives“ mit Zeichnungen von Francis Wightman und William Sweeny werden die Bären in mysteriöse Abenteuer verwickelt; sie müssen Aufgaben im verwunschenen Land der Kindheit lösen, ein verlorenes Schaf suchen, sie bauen eine Falle für die Feenkönigin und sie fangen Rotkäppchens bösen Wolf. Der letzte Band umfasst mit etwa 150 Seiten ganze 30 Seiten weniger als die drei ersten Bänden, darunter auch nur acht Farbtafeln. Die in allen vier Büchern enthaltenen ganzseitigen Farbbildungen waren so beliebt, dass sie oft aus den Büchern entfernt und sogar separat als Kunstdrucke angeboten wurden. Im Miniaturformat stehen sie vielfach bis heute als Postkarten zum Verkauf.

Die Popularität der Bären

Schließlich gab es die Roosevelt-Bären in jeder Form, sie waren in den unterschiedlichsten Medien präsent – gedruckt auf Papier, gemalt auf Porzellan, geformt aus jeglichem formbaren Material. Aus Plüsch gab es sie aber nie. Erst in jüngster Vergangenheit hat eine englische Firma Roosevelt-Bären aus Mohair geformt; wie authentisch umgeplüschte Literatur-Bären ohne universelle Beweglichkeit sein können, bleibt jedem potentiellen Käufer selbst überlassen.

Aufwändiger gestaltet ist zum Beispiel ein 20 Zentimeter großer, vierseitiger Krug aus der Buffalo Pottery von 1907. Die Roosevelt Bears sind darauf in vier großen farbigen Bildern aus dem ersten Eaton-Buch mitsamt der Bildunterschriften abgebildet. Man sieht sie zu Hause, im Zirkus, in der Schule und beim Fahren eines frühen Automobils. Darüber und darunter sind weitere kleine Zeichnungen in braun gesetzt, verbunden mit floralen Jugendstilelementen. Die Motive derartiger Adaptionen sind fast ausschließlich dem ersten Band Eatons entnommen. Während des Ersten



MORE ABOUT THESE BEARS

When in the autumn of 1905, I created the characters of TEDDY-B and TEDDY-G I builded better than I knew. I brought these bears out of their mountain den in Colorado and started them on their tour of the East to teach children that animals, even bears, may have some measure of human feeling; that the primary purpose of animals is not necessarily that of supplying sport for the hunter. That this lesson has been abundantly taught is proven by the overwhelming welcome given the Teddy Bears by the boys and girls of the United States; and it is safe to say that the traditional "bear will get you" has now and forever lost its frightening significance.

This book is a sequel to "The Travels and Adventures of the Roosevelt Bears," and completes the story of the tour of TEDDY-B and TEDDY-G from Colorado to Washington. The third volume will report in jingle and picture the tour of the Teddy Bears abroad.

Seipman Eaton

Eines der ersten Male: In „More about Teddy-B and Teddy-G“ wird der Begriff Teddy Bear verwendet

Die Popularität der Roosevelt-Bären steigt: Sie erobern die Herzen und waren in unterschiedlichsten Formen präsent. Die Bären aus den Geschichten sind jetzt auch auf Krügen oder anderen dekorativen Gegenständen zu sehen

Weltkriegs versuchte man sich an einer preiswerten Neuauflage, die nur 0,40 statt 1,50 Dollar kostete; die Bücher besaßen weniger Farabbildungen und nahmen in zahlreichen Ausgaben wieder einfach nur einzelne Kapitel aus den vier Originalbüchern als Titel.

Travelling Bears

Roosevelts Popularität war bereits am Verblasen, deshalb nannte man die beiden Bären nicht mehr „The Roosevelt Bears“, sondern nur noch „The Travelling Bears“ – Die Reisebären. Im ersten Band ist der Erklärung, was B und G im Namen der Bären bedeuten, ein interessanter Satz hinzugefügt worden: „...beide Bären kamen zum „Teddy“, weil die Kinder sie überall Teddybären genannt haben.“ Mit einer Selbstverständlichkeit wird hier der Begriff Teddy gebraucht, wie es sicherlich erst jetzt möglich war, nachdem die Roosevelt-Bären ihren Erfolgsweg beschritten hatten und jedes Kind sie kannte. In der ersten Ausgabe von 1906 war das noch nicht der Fall gewesen sein.

Im Vorwort zu „The Travelling Bears in Fairyland“ erläutert Eaton das selbst genauer: „Die Favoriten der Kinder kommen und gehen, aber es gibt ein paar, wie Rotkäppchen und... Aladdin..., die für immer bleiben. Die Teddybären gehören jetzt auch in diese Klasse. Sie gehören zu den Unsterblichen. Sie sind dort nicht durch Roosevelt hineingekommen, nicht vom Autor dieser Jingles, und nicht von den Verlagen, sondern von den Kindern selbst, und dort werden sie so lange bleiben, wie Kinder Tiere, gesunden Spaß, spannende Ereignisse und Abenteuer lieben.“

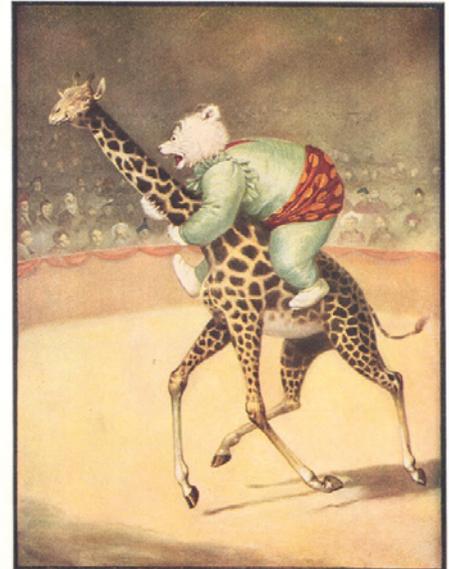
Der Trend verblasst

Die Rooseveltbär-Bücher sollten sich zu den legendärsten und wichtigsten in der

Teddybär-Literatur entwickeln. Durch ihre Beliebtheit und die große Verbreitung in Zeitungen und Büchern stimulierten sie den amerikanischen Markt für Teddybären. Sie sind ein weiteres Glied in der verflochtenen Kette der Vorgänge um die Entstehung des Mythos Teddybär, ohne welches sich die Geschichte wahrscheinlich anders entwickelt hätte. Allerdings verweigerten einige Bibliothekare die Aufnahme der Bücher in ihren Bestand, und es gab Stimmen von Erziehern, die ihre Bewunderung nicht teilten und erklärten, dass dem Geschreibsel der literarische Wert fehle. Sie waren jedoch so leise, dass sie nicht gehört wurden. Eaton selber äußerte sich dazu: „Die Geschichte ist einfach ein gutes, gesundes Seemannsgarn mit fröhlichen Sprüchen und ist mit einer Liebe zu Ereignissen und Abenteuern ausgestattet, die jedem gesunden Kind eigen ist.“ An anderer Stelle sagt Eaton über den Sinn des Auftritts seiner Bären: „Um Kindern beizubringen, dass Tiere, auch Bären, ein gewisses Maß an menschlichen Gefühlen haben.“

Auch in den Jahren zwischen den Kriegen versuchte man, an die Erfolge anzuschließen. Aber Eaton und Roosevelt waren tot und vor allem hatte sich die Zeit und der Zeitgeschmack geändert. Der Verkauf der Neuauflage war mäßig. Die amerikanische Popkultur der Roaring Twenties hatte andere Prioritäten. Als Eaton 1916 starb, wurde er im Nachruf der New York Times weithin als der Schöpfer des „Teddy Bear“ bezeichnet. Auch im berühmten „Who's Who“ aller Berühmtheiten der Welt wird Seymour Eaton als der Erfinder des Teddybären bezeichnet, was so vereinfacht aber ganz sicher nicht stimmt. 🐾

Die Reise der Teddybären beginnt in einer Metropole, sie finden den Weg aus der Wildnis in die Zivilisation



Für viel Gelächter sorgte auch diese Abbildung von Teddy-G



Anzeigen



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

- über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen
- umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
- ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy
StoerteBaer

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de



www.speisekammer-magazin.de

040 / 42 91 77-110



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ -Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 29,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggars hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Compendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.



Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

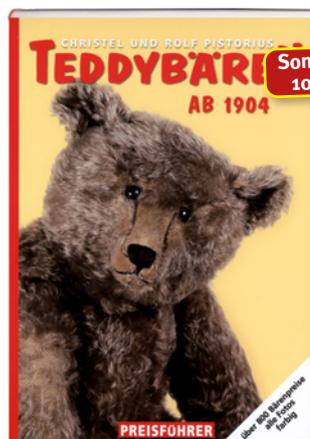


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

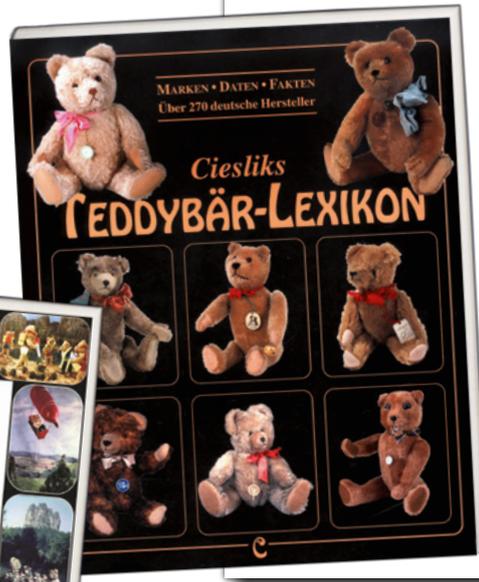
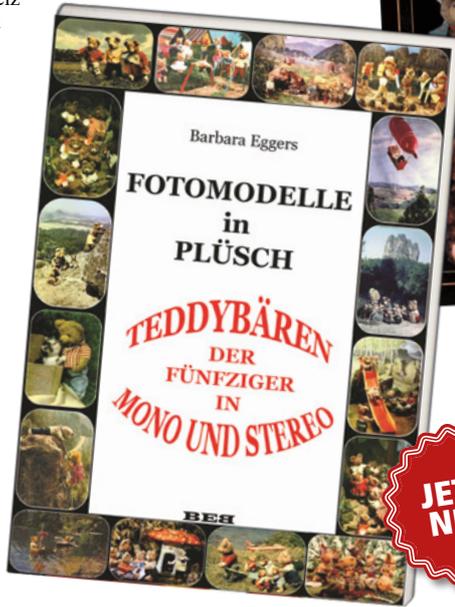
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de
Bitte beachten Sie, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.

Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:
PLUSCH
38,00 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik

Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: **12011**
39,80 Euro



TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: **12834**
8,50 Euro

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE542Z00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

TK_22-01



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920

Sehr geehrter Herr Hentschel,

ich habe von meiner Oma vor 40 Jahren einen alten Teddybären geschenkt bekommen. Diesen Bär hat sie, wenn ich mich richtig erinnere, als Kind von ihrer Oma geschenkt bekommen. Leider ist meine Oma bereits verstorben. Er lag viele Jahre bei uns auf dem Dachboden. Jetzt bin ich neugierig, ob dieser Bär vielleicht mehr als nur einen sentimentalen Wert hat. Anbei erhalten Sie einige Bilder vom Teddybär.

*Mit freundlichen Grüßen
W. D.*

Sehr geehrter Herr D.,

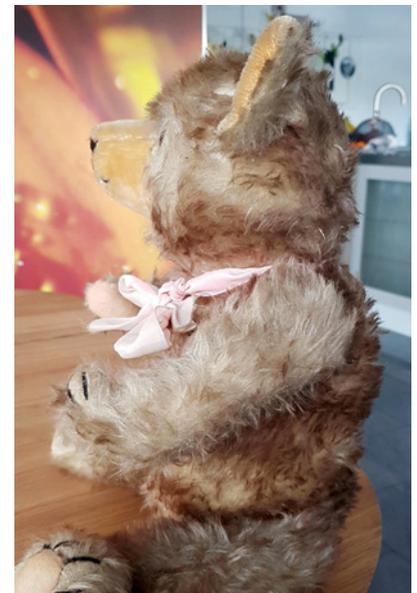
bei dem von Ihnen vorgestellten Teddy handelt es sich um ein Produkt aus dem Hause Hermann in Hirschaid. Die im Jahr 1912 gegründete Firma gehört noch heute zu den bedeutendsten Teddybär-Manufakturen in Deutschland und firmiert aktuell unter der Bezeichnung Teddy Hermann GmbH. Die Ursprünge der Firma liegen in Sonneberg, wo sie von Bernhard Hermann gegründet wurde. Die drohende Verstaatlichung in den späten 1940er-Jahren führte zum Umzug nach Hirschaid in Westdeutschland, der bis 1953 endgültig abgeschlossen war. Der große Erfolg der Firma in den 1950er- und 1960er-Jahren mit naturgetreuen und zugleich kindgerechten Tier- und Bärenmodellen geht vor allem auf das künstlerische Schaffen von Werner Hermann zurück, der als Sohn von Bernhard Hermann auch für die Geschäftsführung verantwortlich zeichnete.

Aus genau dieser heute für Sammler besonders interessanten Schaffenszeit stammt auch der von Ihnen vorgestellte Teddy. Der Bär war ursprünglich dunkel gespitzt und ist nun nach vielen Jahren deutlich verblichen. Die genaue Bezeichnung lautet gemäß den originalen Preislisten und Katalogen: „Serie 70: Teddybär, Mohairplüsch, besonders langflorige Zottelqualität, honig-gold mit braunen Spitzen“. Die Serie 70 gehört zu den ganz großen Verkaufsschlagern der Firma Hermann in Hirschaid, daher sind diese Modelle auch auf dem heutigen Zweitmarkt immer wieder einmal zu finden. Nur selten sind sie jedoch in ihrer ursprünglichen, recht dunklen Spitzung erhalten, da die Farbaufträge lichtempfindlich sind und im Laufe der vielen Lebensjahre eines Bären verbleichen.



Ein Auszug aus dem Hauptkatalog 1967 zeigt das Modell mit farbfrischen Vergleichsexemplaren

Der Teddybär ist ein Exemplar aus der Serie 70. Die ehemals dunkle Spitzung des Bären ist verblichen. Durch die Glasaugen kann die Herstellungszeit des Teddybären genau datiert werden





1930



1940

1950

1960

1970



1980

Bären der Serie 70

Neben der Standardversion gab es in den 1950er- und 1960er-Jahren noch einige spezielle Modelle der Serie 70, so zum Beispiel weich gestopfte Versionen, die entweder mit Schaumstoff oder mit Java-Kapok (bis 1972) gestopft waren. Alle Bären konnten anstatt in der Farbvariante honig-gold/braun gespitzt auch in der Farbvariante caramel/silber gespitzt gekauft werden. Diese Variante war jedoch nicht so erfolgreich und gehört heute zu den selteneren Teddybären der Firma Hermann in Hirschaid. Ihre holzwollgestopfte Version mit einer Stehgröße von 40 Zentimeter entspricht der sogenannten Serie 70/40, die insgesamt von 1955 bis 1966 erhältlich war.

Eine genauere zeitliche Datierung innerhalb der gesamten Produktionsepoche ist nur durch die wenigen Veränderungen der verwendeten Garnierungsmaterialien möglich.

Besonderheit der Augen

So wurden in den ersten Jahren vor allem braune Garne für die Nasen- und Krallenbestickungen verwendet. Ab den späten 1950er-Jahren wurden diese Bestickungen eher in schwarzem Garn ausgeführt. Ab 1959 gab es bei vielen Teddy-Hermann Tieren und Bären bereits nach und nach Kunststoffaugen anstatt der bis dahin üblichen Glasaugen. Hier gilt die Regel: Je langfloriger der Plüsch, desto später wurden Kunststoffaugen

eingesetzt. Ihr holzwollgestopfter Teddy hat bereits schwarze Garnierungen, verfügt jedoch noch über Glasaugen. Damit ist seine Herstellungszeit recht genau in die Jahre um 1960 festzulegen. In dieser Zeit wurden insgesamt acht verschiedene Größen von 30 bis 80 Zentimeter angeboten. Wie bei fast allen Standardbären bekannter Markenhersteller sind historische Exemplare vor allem in den Größen um 40 Zentimeter erhalten geblieben, was zu vergleichsweise niedrigen finanziellen Bewertungen führt. Teddybären der Serie 70 sind bei Sammlern beliebt, erzielen in den Standardvarianten und häufigen Größen nur noch selten dreistellige Verkaufserlöse. Und diese auch nur, wenn sie in nahezu Laden-neuem Erhaltungszustand angeboten werden.

Anzeigen



All instructions and patterns in English and German

Nur 9,80 Euro

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen

Im Internet:

www.alles-rund-ums-hobby.de

oder telefonisch unter 040/42 91 77-110



Bärenstübchen

Blümmel



TIEKIDS®



Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Telefon: (06341) 96 96 599
E-Mail: baerenstuebchen@tiedkids.de

www.tiedkids.shop
www.baerenstuebchen.de



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Sehr geehrter Herr Hentschel,

ich wende mich heute mit einer etwas ungewöhnlichen Anfrage an Sie. Eine gute Bekannte hat mir einige Teddybären aus einer Sammlungsauflösung angeboten. Ich kenne mich recht gut mit einigen Firmen aus, das Bild das mir vorliegt zeigt aber offensichtlich eine große Auswahl an Teddybären verschiedener Hersteller, die ich nicht alle zuordnen kann. Mir liegt nur dieses eine Bild vor. Ich hoffe sehr, dass Sie mir bei der Bestimmung der abgebildeten Bären helfen und vielleicht auch eine realistische Wertigkeit mitteilen könnten.

*Herzlichen Dank im Voraus,
G.F.*

Sehr geehrter Herr F.,

Sie melden sich in der Tat mit einer außergewöhnlichen, aber umso spannenderen Anfrage, zumal sich die abgebildeten Bären teilweise überdecken und daher nicht optimal zu erkennen sind. Dennoch sollte sich der größte Teil mit recht großer Sicherheit zuordnen lassen. Um die einzelnen Bären einfacher unterscheiden zu können und um Verwechslungen zu vermeiden, habe ich das von Ihnen eingesandte Bild nachträglich mit Nummern versehen.

Bei dem Teddy mit der Nummer eins handelt es sich um ein Produkt aus dem Hause Hermann in Coburg-Cortendorf. Hier wurden vor allem in den 1960er-Jahren größere Mengen verschiedener bekleideter Miniatur-Tiere angeboten. Neben dem auf Ihrem Bild erkennbaren Bären gab es auch Affen, Katzen, Hunde, Küken und Hasen zu kaufen; in allen Fällen waren

Ausführungen als Bub und Maid zu bekommen. Ab Werk bekleidete Teddybären namhafter Firmen sind beliebt; in diesem Fall ist sogar noch das ursprüngliche Warenzeichen erkennbar, was den Teddy für Sammler besonders interessant macht.

Nostalgische Sammlung

Bei dem Bären mit der Nummer zwei handelt es sich um einen Steiff-Teddy mit einer Kataloggröße von 15 Zentimeter. Tatsächlich gemessen sind diese Bären jedoch eher nur 13,5 Zentimeter groß. Das Modell entspricht im Design dem aus den 1930er-Jahren, das auch noch kurze Zeit um 1949/50 hergestellt wurde. Die Nachkriegsausführungen haben in der rechten Arm-Naht üblicherweise eine sogenannte US-Zonenfahne, die hier nicht zu erkennen ist, falls sie vorhanden sein sollte. Je nach genauer zeitlicher Zuordnung ist das Sammlerinteresse unterschiedlich: Vorkriegsbären haben üblicherweise einen höheren Stellenwert als diejenigen aus der späteren Nachkriegsproduktion.

Bei dem Bären mit der Nummer drei handelt es sich um einen mechanischen Teddy der Firma Schuco. Auf dem Bild ist nicht zu erkennen, ob es sich um einen sogenannten Tricky mit beweglichem Kopf oder um einen Purzelbären mit Federwerk handelt. Aufgrund des Größenverhältnisses zu den benachbarten Artgenossen dürfte es eher ein Purzelbär sein. In diesem Fall wäre festzustellen, ob das Federwerk noch funktionstüchtig ist und die kleinen eingesetzten Filzpfötchen noch heil sind. Beide Faktoren sind maßgeblich für eine reelle Preisfindung relevant. Kleine Tricky-Bären und Purzelbären wurden von der Firma Schuco in den 1950er- und 1960er-Jahren in größeren Mengen hergestellt.

Klassiker aus dem Hause Steiff

Die Bärchen mit den Nummern vier und fünf sind sogenannte „Original Teddys“ der Firma Steiff. Diese mit einer Kataloggröße von 10 Zentimeter kleinsten Modelle der erfolgreichen Serie aus der Zeit 1950 bis 1966 sind heute besonders beliebt, da sie problemlos in jede noch so umfangreiche Steiff-Tier-, Teddybären- oder auch Puppensammlung passen. Dunkelbraune Exemplare sind beliebter als ihre caramel- oder goldfarbenen Artgenossen und reihen sich in der Beliebtheitskala gleichauf mit den weißen Ausführungen ein. Wie bei fast allen Steiff-Produkten werden Höchstpreise allerdings nur noch für komplette, mit allen Warenzeichen ausgestattete Stücke bezahlt. Der Bär mit der Nummer sechs stammt aus den späten 1930er-Jahren und besitzt noch seinen zeittypischen Steiff-Knopf. Leider fehlt die Nasengarnierung; diese ist bei diesen kleinen Modellen nicht ganz einfach zu restaurieren. Das Fell dieses kleinen Teddys wirkt caramelfarben, war jedoch ursprünglich rein weiß. Die Verfärbung dürfte durch Feuchtigkeit entstanden sein: Die Holzwole, mit der das Bärchen gestopft wurde, färbt bei stärkerer Feuchtigkeit aus und hinterlässt den nun gleichmäßigen dunklen Überzug auf dem gesamten Fell. Von einer relativ niedrigen finanziellen Bewertung im

1930



1940

1950

Anzeige

Vergleich zu besser erhaltenen und farbfrischeren Exemplaren abgesehen ist dieser Teddy jedoch eines der interessanteren Sammlerstücke dieses Konvoluts.

Mini-Teddies von Schuco

Zu guter Letzt bleiben noch die Nummern sieben bis neun. Bei allen Miniaturbären handelt es sich um Produkte aus dem Hause Schuco. Diese mit 7 Zentimeter kleinsten Bären der Nürnberger Traditionsfirma sind generell häufig zu finden und vor allem aus der Nachkriegsproduktion der 1950er- und 1960er-Jahre in großen Mengen erhalten. Eine Besonderheit ist der als Werbebär mit Arbeitskleidung ausgestattete Winzling, der die Firma Shell vertritt. Es fehlen der entsprechende Aufkleber auf der Mütze und sein Filz-Taschentuch, das sich in dem kleinen Schlitz an der Vorderseite des Overalls befunden hat. Die Klebereste auf der Vorderseite rühren sehr wahrscheinlich von einem zusätzlichen Aufkleber her, der die jeweilige Tankstelle beworben hat; man konnte die Bären bei Schuco personalisiert ordern. Im Gegensatz zu den normalen Ausführungen ist der Werbeträger nur sehr selten zu finden und ist trotz der fehlenden Accessoires ein kleines Highlight der Sammlung.

Insgesamt stellt sich das Konvolut als interessante Sammlung kleiner Teddybären verschiedener Epochen und Hersteller dar. Eine genaue Preisfindung ist ohne weiteres Bildmaterial nicht exakt möglich, sie sollte sich jedoch im mittleren dreistelligen Bereich bewegen. 🐾



Die Teddies können anhand der Nummerierung auf dem Bild im Text zugeordnet werden



neu



14876 0

Weihnachtsbär Benjamin, 30 cm
Limit: 100 Stück
mit Musikwerk „White Christmas“

neu



12343 9

Engel Bella, 22 cm
Limit: 150 Stück



neu

15460 0

Weihnachtst Teddy 2021
10 cm



neu

17074 7

Fanny, 18 cm
Limit: 200 Stück



neu

10209 0

Fräulein Isabell, 15 cm
Limit: 200 Stück



neu

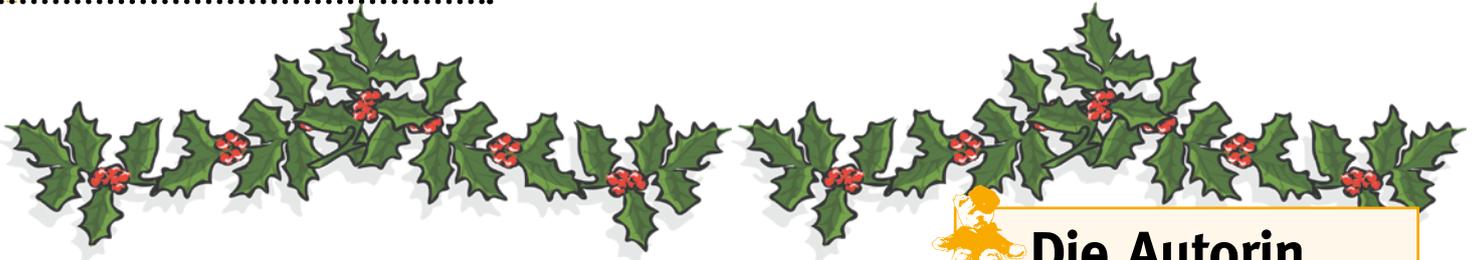


10208 3

Fräulein Bianca, 15 cm
Limit: 200 Stück

HERMANN *Teddy* COLLECTION®

Teddy-Hermann GmbH · Amlingstadter Str. 5 · D-96112 Hirschaid/Germany
facebook.com/TeddyHermannGmbH · Instagram: teddy_hermann_official
info@teddy-hermann.de · WWW.TEDDY-HERMANN.DE



Text und Zeichnungen: Lisa Pianigiani

Die Autorin

Lisa Pianigiani

Bears From The Boot

E-Mail: bearsfromtheboot@hotmail.com

Internet: www.bearsfromtheboot.com

Geteiltes Glück ist doppeltes Glück

Teddy und die Weihnachtsstrümpfe

Teddy kann die Winterzeit und die Feiertage kaum abwarten. Und bereits eine ganze Weile vor Weihnachten gibt es die erste große Überraschung. Seine Tante hat ihm ein Paar kuscheliger Socken gestrickt, auf denen rote und weiße Streifen sowie ein wunderschöner heller Stern zu sehen sind. Diese kleine Überraschung kommt gerade richtig für die kalte Jahreszeit. Doch Teddy hat auch noch andere Pläne damit. Am Weihnachtstag möchte er die Socken am Kamin befestigen. Vielleicht füllt sie der Weihnachtsmann ja mit Leckereien.

Die Zeit vergeht wie im Fluge, die Winde werden eisig und die Nächte klirrend kalt. Aber Teddy ist ja gut ausgerüstet: Endlich hat er die Gelegenheit, die kuscheligen Socken anzuziehen. Sofort wird ihm warm am ganzen Körper. Seine Füße sind umhüllt von der weichen farbigen Wolle und er fühlt sich unglaublich wohl in ihnen. Das Geschenk seiner Tante macht Teddy fortan Tag für Tag besonders glücklich. Er ist ihr unglaublich dankbar. Auch wenn er die Socken mal nicht dringend braucht, ohne sie geht er kaum noch aus dem Haus. Schließlich haben sie nicht nur einen wärmenden, sondern vor allem einen emotionalen Wert.

Es wird weihnachtlich

Eines Abends genießt Teddy vor dem Schlafengehen das winterliche Naturschauspiel vor seinem Schlafzimmerschlafzimmerfenster. Es schneit und er bewundert die dicken, lautlos herabfallenden Schneeflocken im warmen Licht von Mond und Sternen, während er an Heiligabend denkt. Aufmerksam beobachtet Teddy den Himmel, um vielleicht sogar einen Blick auf den Weihnachtsmann oder seinen Schlitten und die Rentiere zu erhaschen. Ein herrlicher Beginn der Feiertage, perfekter kann das Fest der Liebe gar nicht werden. Auch wenn weder Weihnachtsmann noch Schlitten oder Rentiere am dunklen Nachthimmel auftauchen.

Am nächsten Morgen kann es Teddy kaum erwarten zu sehen, wie sich die winterliche Landschaft präsentiert. Schnell schaut er aus dem Fenster. Was für ein Anblick? Eine weiße Decke hat sich über die Landschaft gelegt. In höchstem Tempo rennt er aus dem Haus, um ausgiebig im Schnee herumzutollen. Doch der Morgen ist kalt, die Nacht war sogar noch kälter. Es ist der Tag vor Heiligabend. Vor lauter Eile hat er doch glatt vergessen, sich seine kuscheligen Wollsocken anzuziehen. Sofort stürmt er zurück ins Haus und schlüpft in die wohlrig wärmenden Strümpfe. Auf dem Weg zurück nach draußen holt er sich gleich noch eine Karotte aus dem Kühlschrank, um an diesem wundervollen Morgen einen riesigen Schneemann zu bauen.

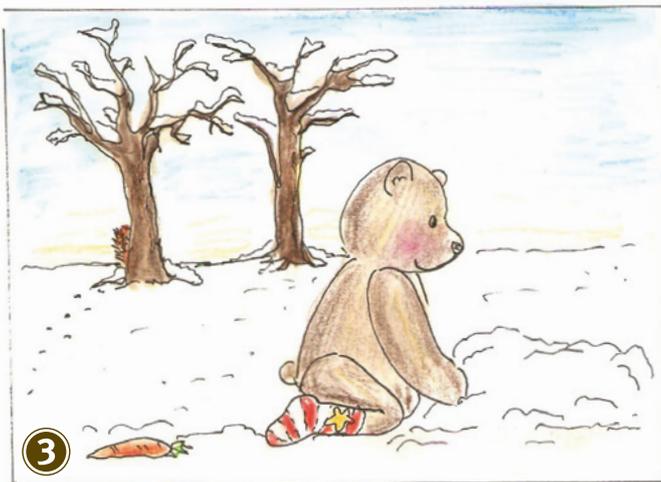
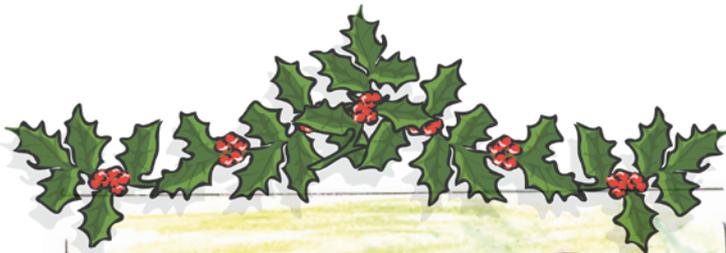
Begegnung im Schnee

Doch leichter gesagt, als getan. Teddy versucht, Schnee an einen Punkt zu sammeln, um daraus eine Kugel für den Körper zu formen. Während er den pulvrigen Schnee zwischen seinen Pfoten spürt, hörte er ein leises Schluchzen. Doch woher kommt es? Und wer macht dieses Geräusch? Hinter einem Baum wird er fündig. Ein Eichhörnchen hat sich verlaufen und sitzt bibbernd und zitternd im Schnee. Sofort versucht der kleine Bär, dem Winzling zu helfen. Aber wie? Da durchzuckt ihn

die rettende Idee. Schnell zieht er seine heißgeliebten Socken aus und gibt diese dem vor Kälte schlotternden Nager. Der zögert keine Sekunde und steckt seine eisigen Füßchen in die kuschelige Wolle. Sofort durchströmt ihn das belebende Gefühl frischer Wärme, das ihm neue Energie verleiht. Gemeinsam spielen Teddy und Eichhörnchen den restlichen Tag im Schnee. Wurde dem einen kalt, zog der andere rasch die zauberhaften Strümpfe aus und gab sie seinem neuen Freund. Und gemeinsam bauten sie zudem den schönsten Schneemann aller Zeiten. Finden sie.

Fröhliche Weihnachten

Als es Abend wird, macht sich das Eichhörnchen wieder auf die Suche nach dem Heimweg. Diesmal jedoch mit den warmen Socken an den Füßen. Teddy hat darauf bestanden. Das Eichhörnchen benötigt sie gerade dringender als er. Das würde seine Tante sicher verstehen. Doch dann wird ihm klar, dass er nun auch nichts mehr hat, um es an den Kamin zu hängen. Fieberhaft überlegt er, was er stattdessen aufhängen könnte. Schließlich hat er das ganze Jahr auf die Süßigkeiten vom Weihnachtsmann gewartet. Kurze Zeit ist er auf einmal furchtbar traurig. Doch dann muss er an das Eichhörnchen denken, das nun den ganzen Winter mit warmen Füßen umherspringen kann. Ein Gefühl



des Glücks durchströmt ihn, als er die Augen schließt und auf der Stelle eingeschlafen ist.

Als Teddy am nächsten Tag erwacht, fällt sein Blick direkt auf das in wunderschönem Geschenkpapier verpackte

Paket mit voluminöser Schleife vor seinem Bett. Endlich Weihnachten! So herrlich hatte er es sich in seinen kühnsten Träumen nicht ausgemalt. Ob ihn der Weihnachtsmann dafür belohnen wollte, dass er dem Eichhörnchen seine geliebten Strümpfe gegeben hatte?

Vielleicht. Aber das war eigentlich auch egal. Schließlich brauchte sein neuer Freund die wärmenden Wollsocken doch viel dringender als er. Das war Lohn genug. Und seine Tante würde er bitten, ihm vielleicht ein neues Paar zu stricken. 🐾



Manfred Kroll, Sandra Kling und Alexander Kling (von links) können trotz Corona-Einschränkungen auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken

Gemeinsam stärker

Esra Soydogan

Tiekids und das Bärenstübchen feiern 30. Geburtstag

2021 ist ein ganz besonderes Jahr für Tiekids und das Bärenstübchen. Seit 30 Jahren bereichern die beiden Shops das Leben vieler Teddy-Fans und Bärenmacherinnen sowie Bärenmachern. So einiges haben beide Unternehmungen in drei Jahrzehnten mitgemacht, haben Höhen und Tiefen erlebt. Mittlerweile sind die Traditionsmarken unter dem Dach der Kunstmanufaktur TB vereint. Das gemeinsame Erfolgsrezept: Beste Produktqualität, intensive Kundenbetreuung und eine große Leidenschaft für Teddybären.

Viele Jahre teilten beide Firmen Marktanteile und Philosophie, 2019 fusionierten Tiekids und das einstige Bärenstübchen Blümmel. „Beide Geschäfte wurden mal im Wohnzimmer geboren“, erinnert sich Sandra Kling. Das verbindet offenbar. Und scheint ein Garant für Durchhaltevermögen. „30 Jahre, das soll schon was heißen. Die 2000er-Jahre waren nicht so einfach. Aber jetzt sind kreative und handwerkliche Hobbys wieder im Kommen.“

Aktion im Jubiläumsjahr

Der 30. Geburtstag war natürlich Anlass genug, einmal ganz ausgiebig zu feiern. Daher legten sich die Verantwortlichen

ordentlich ins Zeug und fügten jedem Einkauf eine kleine Überraschung hinzu. Alle zwei Monate wurde das Give-away gewechselt. Von Spieluhren über Pfotenstoff-Pakete bis hin zu süßen Teddybär-Stecknadeln reichte die Bandbreite, da war für jeden Geschmack das Passende dabei. „Wir sind sehr dankbar für alle Glückwünsche, die wir erhalten haben und freuen uns, dass seit Jahren ein so inniges Verhältnis zu unseren Kunden herrscht.“ Aber natürlich ging die Covid 19-Pandemie auch an der Bärenwelt nicht spurlos vorüber und Corona-Auflagen machten auch der Kunstmanufaktur TB so manch fetten Strich durch viele detailliert vorbereitete Aktionen und Events. „Wir werden die Feierlichkeiten

aber nachholen, für 2022 sind wir dafür schon in der Planung“, verspricht Sandra Kling. So soll im Sommer 2022 endlich die große Geburtstagsfeier stattfinden können.

Doch zur Geschichte des sich dem Ende neigenden Jubiläumsjahres gehört auch, dass Corona durchaus auch positive Aspekte hatte. So konnte Tiekids – insbesondere in Zeiten von Lockdowns und Kontaktbeschränkungen – einige Neukunden begrüßen, darunter erfreulich viele junge Menschen, die das Hobby Bärenmachen für sich entdeckt haben. „Viele Neueinsteiger finden ihren Weg zu uns, da wir zu den traditionsreichsten Geschäften zählen und somit offenbar

auch auf eine gewisse Vertrauenswürdigkeit ausstrahlen“, freut sich Sandra Kling. „Zu meiner Zeit wurde das Nähen bereits in der Schule gelehrt, lange Zeit standen kreative und handwerkliche Tätigkeiten jedoch kaum noch auf dem Stundenplan. Seit Corona entdecken viele Menschen offenbar für sich, dass da eine Lücke besteht, die gefüllt werden kann.“

Freunde fürs Leben

Das Bestreben, ihren Kundinnen und Kunden einen lebenslangen Begleiter zu schenken, treibt Sandra Kling und Co. Tag für Tag an. Und damit aus einem Kuscheltier tatsächlich ein Freund fürs Leben werden kann, muss die Basis stimmen: das Material. „Eine Kundin hat ihrem Sohn ein selbstgemachtes Kuscheltier geschenkt, als er noch ein Kleinkind war“, erinnert sich Sandra Kling. „Heute ist er 25 und Student. Seinen Begleiter von damals hat er aber immer noch.“ Damit die Kunden möglichst zufrieden sind, muss neben der Qualität auch die Beziehung zwischen Shop und Kreativen stimmen. Daher hat eine offene Kommunikation auf Augenhöhe höchste Priorität. Niemand wird nach dem Kauf allein gelassen, vielmehr hat das Tiekids- und Bärenstübchen-Team immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte von Kundinnen und Kunden.

Im neuen Jahr bekommt die Tiekids- und Bärenstübchen-Familie weiteren Zuwachs. Viele neue Projekte und Produkte stehen in den Startlöchern. Ein beliebtes Produkt, designed von Sandra Kling persönlich, ist die Teddydecke. Ein weicher, großformatiger Bär, der an kalten Wintertagen wie eine Decke wohlige Wärme vermittelt. Unter den interessanten Produkten finden sich auch Designs, für die Freunde und Familie die Inspiration waren: Eine Kuschel-Bohrmaschine oder ein Trecker waren Ideen aus dem engeren Umkreis, die sofort umgesetzt wurden. Neben den Bären und Kuschelfreunden gibt es aber auch Neuheiten im Bastelbereich. Ein reißfestes Garn, das besonders flexibel und in 36 Farben erhältlich ist, soll die kreative Arbeit erleichtern.

Live Earth

Das vielleicht größte Zukunftsziel ist es, komplett auf klimafreundliche Prozesse umzusteigen. Die Lieferwege werden so kurz wie möglich gehalten, um den CO₂-Fußabdruck möglichst klein zu halten. Das allein reicht Sandra Kling jedoch nicht aus. Sie verwendet seit Jahren Versandkartons umliegender Unternehmen und haucht ihnen ein zweites Leben ein und auch die Plastikverpackungen sind CO₂-neutral zertifiziert. Da wird der Begleiter fürs Leben gleich noch ein gutes Stück sympathischer. 🐾



Sandra Kling bei der Arbeit: Bei der Schnittmustererstellung werden gerne aktuelle Trends berücksichtigt



Kontakt

Kunstmanufaktur TB e.K.
 TIEKIDS & Bärenstübchen Blümmel
 Lindenbergstraße 13
 76829 Landau-Nußdorf
 Telefon: 06 341/969 65 99
 E-Mail: shop@tiekids.de
 Internet: www.tiekids.com
www.baerenstuebchen.de

Im Jubiläumsjahr gab es so einige Aktionen. Zum Beispiel diese Stecknadeln, die eine Weile jeder Bestellung als kleine Überraschung beilagen



Die kuschelige Teddy-Decke gibt es ab dem nächstem Jahr zu kaufen



It's coming home

Preview: Hugglets Winter BearFest 2022

Das Winter BearFest 2020 in der Kensington Town Hall war die letzte Hugglets-Messe, die in Präsenz in der englischen Hauptstadt stattfinden konnte. Zwei Jahre später hält die Corona-Pandemie die Welt zwar immer noch in Atem. Doch wirksamen Impfstoffen sei Dank sieht es derzeit so aus, als könnten das Hugglets-Festival am 27. Februar 2022 nach Hause zurückkehren.

Zwei Jahre sind eine lange Zeit. Zwei Jahre ohne Hugglets-Festivals im Zentrum Londons sind eine Ewigkeit. Zumindest für Teddyfans aus der ganzen Welt. Zwar konnten in der Zwischenzeit erfolgreich Online-Messen etabliert werden. So erfolgreich im Übrigen, dass am 26. November 2022 eine zusätzliche Hugglets Christmas Extravaganza über

das soziale Netzwerk Facebook stattfinden soll. Doch den direkten Kontakt und das haptische Bärenenerlebnis kann all das natürlich nicht ersetzen. Daher ruhen die Hoffnungen von Ausstellerinnen und Ausstellern, Sammlerinnen und Sammlern sowie dem Organisationsteam ganz auf dem 27. Februar 2022, wenn in der Kensington Town Hall endlich wieder bärig was los sein soll. 🐻



Info

Zeit & Ort

Hugglets Winter BearFest
Kensington Town Hall
Hornton Street
London W8 7NX, England
Datum: 27. Februar 2022
Uhrzeit: 11.30 (10.30 für Club-Mitglieder) bis 16 Uhr
Eintritt: 6,- Pfund

Kontakt

Hugglets Festivals
E-Mail: contact@hugglets.co.uk
Internet: www.hugglets.com
Facebook: www.facebook.com/hugglets
Instagram: www.instagram.com/hugglets



Hugglets Club

Mit einer Mitgliedschaft im Hugglets Club sind eine Reihe von Vorteilen und Vergünstigungen verbunden. Neben kostenfreien Tickets für Winter BearFest, TEDDIES Festival und Christmas Extravaganza (online) bekommen die Mitglieder einmal im Jahr den **Hugglets Teddy Bear Guide** frei Haus. Bei den Hugglets-Festivals in der Kensington Town Hall haben die Club-Mitglieder zudem bereits ab 10.30 Uhr Zutritt. Offiziell starten die Events erst um 11.30 Uhr. Der gerade erschienene **Hugglets Teddy Bear Guide 2022** kann hier geordert werden: www.alles-rund-ums-hobby.de. Er enthält wertvolle Informationen über Künstlerinnen und Künstler weltweit.



Sich treffen, austauschen und die bärigen Kreationen von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt mit allen Sinnen genießen: auf dieses Messe-Erlebnis warten Hugglets-Fans voller Sehnsucht



Ausgabe 06/2021
www.brot-magazin.de

Brot

Brot

Gesund und bekömmlich backen

AROMEN-FEUERWERK

So setzt man Gewürze richtig ein

BUKA ME QIQËR
Albanische Brotkultur

GLUTENFREIES FEIERN

So wird die Party für alle gut

IM HEFT

Mehr als **30 Rezepte** kreativ & gelingsicher

Ku

Bäckerme
Tans
für Bro

6,90
A: 7,60



Brot

Brot

Gesund und bekömmlich backen



NEUER KNET-STAR

Die NOVA von Häussler

SAUERTEIG-TEST

Wie unterscheiden sich Starter

STOLLEN

Alles über das Traditions-Gebäck

GLUTENFREI ESSEN

Nährstoffmangel vorbeugen

41 Mehle – was sie wirklich können und was nicht

Der große Mehlttest

6,90 EUR
A: 7,60 Euro, CH: 13,50

2 für 1

Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive

IM HEFT

Mehr als **30 Rezepte** kreativ & gelingsicher

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen

service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110



Weihnachtsbär Benjamin (rechts) und Weihnachtsbär Jack von Teddy Hermann

Mit Herz und Tradition

Weihnachtliches von Teddy Hermann

In der Advents- und Weihnachtszeit haben traditionelle Produkte und festliche Motive Hochkonjunktur. Kein Wunder also, dass man auch bei Teddy Hermann in Hirschaid alljährlich saisonal passende Sammlerbären in hochwertiger Handarbeit fertigt. Ganz so, wie es seit mehr als 100 Jahren praktiziert wird.

Die Wurzeln von Teddy Hermann finden sich in Thüringen. Genauer gesagt in der einstigen Weltspielzeugstadt Sonneberg. Dort begann Bernhard Hermann im Jahr 1912 seine Geschäftstätigkeit. Mittlerweile ist das Unternehmen seit Jahrzehnten im fränkischen Hirschaid ansässig und mit Dorothee Weinhold und Bernd Mischner steht bereits die vierte Generation am Ruder des erfolgreichen Familienunternehmens. Bei allen Veränderungen, die die Zeit mit sich brachte, werden

die hochwertigen Sammler- und Nostalgiebären dort noch immer ganz traditionell in kleinen limitierten Auflagen sowie mit viel Liebe zum Detail hergestellt. Von der ersten Designidee bis hin zum fertigen Produkt wird jeder Arbeitsschritt vollständig am Firmenstandort vollzogen. Darauf ist man stolz, bei Teddy Hermann. Mehr als 100 Jahre Erfahrung als Teddybären-Manufaktur fließen somit in jeden einzelnen Bären.

was für eine positive Wirkung die Bären von Teddy Hermann auf ihr Umfeld haben und wie viel Freude und manchmal auch Trost ein kleiner Teddy bringen kann.

Auch aus diesem Grund liebt das gesamte Teddy Hermann-Team, den persönlichen Kontakt zu Sammlerinnen und Sammlern aus aller Welt zu halten. Mit diesen Ideen, Erfahrungen und letztlich auch Erlebnisse auszutauschen, ist allen Beteiligten eine Herzensangelegenheit. In den vergangenen beiden Jahren war das aufgrund der Corona-Einschränkungen schwierig, auch beliebte Veranstaltungen wie die **TEDDYBÄR TOTAL** in Münster oder das Internationale Puppenfestival in Sonneberg und Neustadt mussten abgesagt werden. Jedoch Ende September diesen Jahres war es endlich wieder soweit: Es konnten wieder ein Sammlertreffen sowie ein Tag der offenen Tür auf dem Firmengelände in Hirschaid abgehalten werden.

In die Wiege gelegt

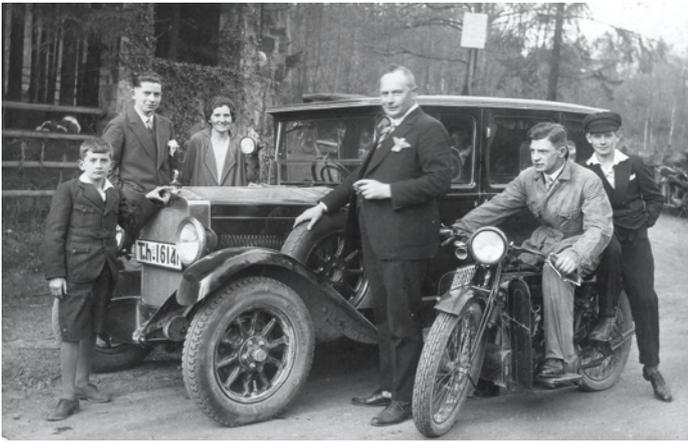
Den Bezug zu Teddy und Co. bekommt man in der Familie Hermann natürlich in die Wiege gelegt. So wuchsen Bernd Mischner und Dorothee Weinhold gewissermaßen in den Produktionshallen zwischen Plüsch und Mohair auf. Diese Erfahrungen, die Wertschätzung für Sammlerbären und die hochwertige Produktion „Made in Bavaria“ haben sie geprägt. Schon als Kind spielte Dorothee viel lieber mit Teddys als mit Puppen und Bernds Lieblingsbeschäftigung war es, zusammen mit der damaligen Fertigungsleiterin Katinka Übelein Heimarbeitartikel auszuliefern. Heute genießen beide,



Ein echter Blickfang ist Weihnachtsbär Edward, der es auf eine stattliche Größe von 100 Zentimeter bringt

Regel Austausch

Der Austausch zwischen den Bärensammlerinnen und -sammlern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und



Bernhard Hermann (Mitte) legte noch im thüringischen Sonneberg den Grundstein für das traditionsreiche Familienunternehmen



Am Grundprinzip der klassischen Handarbeit am Firmensitz in Hirschaid hat sich bei der Produktion der Sammlerbären seit den 1950er-Jahren nichts verändert

der Geschäftsführung war rege und inspirierend. Das Teddy Hermann-Designteam beispielsweise beantwortete geduldig die vielen Fragen. Insbesondere die Herbst- und Weihnachtsneuheiten, die bei diesem Anlass vorgestellt wurden, stießen auf reges Interesse. Alle Neuheiten kamen sehr gut an und so mancher Teddy trat mit seinen neuen Besitzerinnen und Besitzern die Heimreise an. Die angebotenen Betriebsbesichtigungen wurden von Interessierten nur zu gerne angenommen, um die Entstehung eines „Hermann Teddy Original“-Bären einmal live zu erleben. Die Teilnehmenden konnten sich so aus erster Hand einen Eindruck von der aufwändigen Handarbeit verschaffen. Besonders die zum Großteil jahrzehntelange Erfahrung und die Kunstfertigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in jedem Teddybären widerspiegelt, hinterließ bleibende Eindrücke. Mit diesen neu erworbenen Kenntnissen gewannen die handgemachten Sammlerstücke, die zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt werden, noch mehr an Wertschätzung.



Kontakt

Teddy Hermann
 Amlingstadter Straße 5
 96114 Hirschaid
 Telefon: 095 43/848 20
 E-Mail: info@teddy-hermann.de
 Internet: www.teddy-hermann.de
 Facebook: [@TeddyHermannGmbH](https://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH)
 Instagram: [@teddy_hermann_official](https://www.instagram.com/teddy_hermann_official)

Trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat das Design-Team von Teddy Hermann intensiv an den Herbstneuheiten 2021 gearbeitet und einige echte Hingucker kreiert. So wie Engel Bella, die ihrem Namen alle Ehre macht. Und was wäre die Adventszeit ohne Engel? Ohne Himmelsboten, die uns die frohe Weihnachtsbotschaft zurufen. Der auf 150 Stück limitierte Engel Bella ist 22 Zentimeter groß und aus Mohair in beige-ratinée gefertigt. Sie trägt ein Kleid aus weißer Musseline und weißem Tüll mit Goldpunkten, um den Hals eine weiße Federboa und am Rücken goldene Engelsflügel. Wie jedes Jahr erblickte bei Teddy Hermann auch 2021 wieder ein neuer Weihnachtsbär das Licht der Welt. Bei Benjamin sind die klassischen Weihnachtsfarben Rot, Grün und Gold vorherrschend. Das Glöckchen an der roten Samtmütze klingt leise bei jeder Bewegung. Doch der Clou bei diesem nach alter Handwerkstradition in Hirschaid gefertigten Bären ist das Musikwerk. Aus dem Bauch erklingt das stimmungsvolle Weihnachtslied „I'm Dreaming of A White Christmas“. Und das ganz ohne Batterie, denn es handelt sich um einen klassischen Aufziehmechanismus. Ein weiteres Highlight des



Vom ersten Entwurf bis zur letzten Naht: Bei Teddy Hermanns Sammlerkollektionen wird Wert auf „Made in Germany“ gelegt

auf 100 Exemplare limitierten, 30 Zentimeter großen Benjamin ist die mit viel Liebe zum Detail handgenähte Hose und selbstverständlich die kleine rote Weihnachtskugel aus echtem Glas, die in Deutschland mundgeblasen wird.

Blickfang

Weihnachtsbär Edward wiederum ist nicht nur schön anzusehen, er ist auch nicht zuletzt aufgrund seiner stattlichen Größe von 100 Zentimeter ein besonderer Hingucker. Wie sein kleinerer Bruder Benjamin ist auch Edward in den klassischen Weihnachtsfarben rot und grün gekleidet. Für die Hose und die Weihnachtsmütze wurde edler Samt verwendet. Das Glöckchen an der roten Mütze klingt leise bei jeder Bewegung und die Hosensäume sind wie die Mütze mit weißem Webpelz verbrämt. Ein weiteres Highlight des auf 20 Stück limitierten Blickfangs ist die Weihnachtskugel mit einem „Hermann Teddy Original“-Bären als Motiv. Auch diese Kugel ist aus echtem Glas mundgeblasen und in Deutschland hergestellt. 



Der kleine Engel Bella ist auf 150 Exemplare limitiert



Kunterbunt

Esra Soydogan

Künstlerinnenporträt: Sabine Grunewald

Mit zwei Jahren hatte sie ihre erste intensive Begegnung mit Teddys: Ihre Eltern schenkten ihr den allerersten Kuschelbären. Doch erst viele Jahre später passierte Sabine Grunewald das, was oft als Infektion mit dem Bärenvirus bezeichnet wird. 1993, bei einer Ausstellung im Berliner Kaufhaus des Westens packte sie die Leidenschaft, die sie trotz einer weiteren längeren Unterbrechung seither nicht mehr loslässt. Und der die Künstlerin mit jeder Menge kleiner Plüschgesellen Ausdruck verleiht.

Die Erinnerung an diesen nahezu magischen Tag im KaDeWe ist auch viele Jahre später noch sehr präsent. „Die ganzen Eindrücke und die Schaufenstergestaltung dieser großen Ausstellung waren umwerfend und ich drückte mir mit anderen Besuchern an den Fenstern die Nase platt“, erinnert sich Sabine Grunewald gerne zurück. Die Begeisterung für die kuscheligen Gesellen ist seither ungebrochen. Aber nicht

nur für Sabine war diese Zeit besonders ereignisreich, sondern für viele andere auch. In den 1990er-Jahren begann der große Künstlerteddy-Boom und die Szene begann sich zu entwickeln. Unterschiedliche Printmedien und Sammlerclubs wurden geboren, Teddy-Events sowie große Ausstellungen folgten. Für Sabine Grunewald markierte der Tag im Kaufhaus des Westens den Aufbruch in eine spannende Zeit.

Über Umwege ins Glück

Doch wie so manche andere Künstlerin kam Sabine Grunewald dennoch erst über Umwege so richtig im „Bären-Business“ an. Zuvor meisterte sie eine ganze Reihe an unterschiedlichen beruflichen Herausforderungen, war etwa als Pelznäherin und Heilpraktikerin für Psychotherapie tätig. Und auch ihre Karriere als Bärenmacherin verlief nicht ohne



Hier wird Sabine Grunewalds Mut zu auffälligen Bären designs deutlich. Die Tigerbären sind komplett oder teilweise im bekannten Raubkatzen-Look gestaltet



Muster und Materialmix: Die Künstlerin tobt sich gerne aus und folgt keiner bestimmten Stilrichtung



Genau so wie Sabine Grunewald selbst liebt es dieser kleine Bär zu reisen und die Welt zu erkunden



Die kleinen Teddys haben einen besonderen Stellenwert für die Künstlerin, in ihrer eigenen Sammlung finden sich überwiegend Miniaturbären

Umwege. Und das beinahe im Wortsinne. Nachdem sie Mitte der 1990er-Jahre die ersten Teddys fertigte und mit dem Label Habi-Bären begann, ihre Kreationen kommerziell zu vermarkten, sorgte der Umzug von Berlin ins nordhessische Edermünde für eine unfreiwillige Pause. Nach dem Neustart und der Namensänderung des Labels zu Bines-Teddywerkstatt startete sie dann aber erst so richtig durch. Erfolg stellte sich ein, sowohl bei Sammlerinnen und Sammlern als auch bei Wettbewerben. 15 Preise und Titel heimste die 59-Jährige bis heute ein.

Ihr erster selbst gestalteter Bär entstand vor über 25 Jahren aus einer braunen Decke in ihrer Heimatstadt Berlin. Weitere Modelle aus alten Kaschmir-Mänteln folgten nach kurzer Zeit. Die wichtigen und vor allem richtigen Materialien und Werkzeuge zur Teddybär-Herstellung gab es zu der Zeit nicht überall. So war zwar die Suche nach passenden Utensilien anstrengend, die Herstellung der Teddys stellte für sie aber keine große

Herausforderung dar, da sie als gelernte Pelznäherin bereits Erfahrungen in der Schnittentwicklung, im Design und – last but not least – im Nähen per Hand hatte. Waren die Bären dann fertig, nahm sie an Wettbewerben teil und präsentierte sie einem breiteren Publikum. Das Glücksgefühl, das Sabine Grunewald nach wie vor mit der Vollendung eines Teddybären verspürt, ist ihr Antrieb und steigert ihre schöpferische Motivation. „Es erfüllt mich mit Stolz, wieder einen neuen Bären geschaffen zu haben, von der Idee, der Entwicklung bis zur Umsetzung“, bringt sie es auf den Punkt. Ein echtes Vorbild in puncto Entschlossenheit und Durchhaltevermögen ist für sie auch die berühmte Margarete Steiff. Denn zum einen berührt die Geschichte der erfolgreichen Geschäftsfrau Sabine Grunewald, zum anderen ist sie eine Lektion darin, dass im Leben so gut wie nichts unmöglich ist. Doch nicht nur Margarete Steiff, auch die Natur ist für die Künstlerin eine Quelle der Inspiration. Hier fühlt sie sich wohl, kann entspannen und sich Gedanken



Hilfe bei der Gartenarbeit gibt es von diesem kleinen Freund, als Team geht alles schneller

über die nächsten Designs machen. „Einige Ideen kommen mir beim Spazieren, besonders das Farbenspiel der Natur hat einen großen Einfluss auf mich“, erzählt Grunewald.

Immer was zu tun

Das Leben der Künstlerin ist geprägt von kreativen und handwerklichen Tätigkeiten. Diese dienen ihr als Ausgleich zum Alltag, ermöglichen Entspannung und bereiten ihr Freude. Und wenn es dann doch mal einen „teddyfreien“ Tag gibt, nutzt sie diesen für ihre anderen Hobbys. Unter anderem beschäftigt sich die Künstlerin mit Mikro- und Makrofotografie, mit Edelsteinen, dem Häkeln, liest gerne Bücher, näht, macht Patchworkarbeiten und fährt gerne Fahrrad. Müsiggang ist ihre Sache erkennbar nicht. Wenn sie mal richtig entspannen muss, dann gibt es

auch mal Kurzreisen in unterschiedliche Städte oder Ortschaften. An die die Liebe zu den Teddys kommt all das jedoch nicht heran. Mit einer Ausnahme. Allerhöchste Priorität genießt ihre kleine Hündin, mit der sie jeden Tag voller Freude Gassi geht. Abends gibt es dann immer zum Abschluss des Tages eine warme Tasse Tee. So verbringt die Künstlerin die meiste Zeit umgeben von allen Dingen, die sie liebt.

Bei der Herstellung ihrer Bären setzt Sabine Grunewald auf viele unterschiedliche, aber stets hochwertige Materialien. Am liebsten benutzt sie Sparse-Mohair, Viskose und Minibären-Stoffe. Diese findet die Künstlerin besonders schön und interessant: „Gerade die Materialien für die Miniaturen finde ich toll, da sie nicht ausfransen und man damit gute Ergebnisse erzielen kann.“ Ihre Kollektionen sind

kunterbunt, alle Farben, Stile und Trends finden sich wieder. Genau das war ihr Ziel, seitdem sie die Welt der Teddys entdeckte. Der Künstlerin ist es wichtig, sich die Freiheit zu erhalten das zu tun, was ihr Spaß macht. Von 3,5 Zentimeter kleinen bis zu 30 Zentimeter großen Bären lässt sich eine große Auswahl im Sortiment von Bines-Teddywerkstatt finden. Einige wesentliche Merkmale lassen sich jedoch durch die Bank entdecken. Alle sind natürlich komplett handgefertigt, fünffach gegliedert und in der Regel mit Stahlgranulat und Füllwatte gestopft. Bei den größeren Bären setzt sie zudem gerne eine Brummstimme oder auch ein Musikwerk ein.

Zurückhaltung

Bei der Wahl der Accessoires geht Sabine Grunewald oft nach der Maxime „Weniger ist Mehr“ vor. Schlicht soll es



Die kleinen Teddys erobern die Herzen aller Teddyliebhaber und -liebhaberinnen



Kontakt

Sabine Grunewald
Bines-Teddywerkstatt
E-Mail: binesteddywerkstatt@t-online.de
Internet: www.bines-teddywerkstatt.de



Sabine Grunewald ist sehr kreativ und lässt ihre anderen Fähigkeiten in die Teddyherstellung einfließen: Die gehäkelte Vase und die selbstgebastelten Blumen versüßen den Tag der kleinen Bären



sein, um die Aufmerksamkeit nicht zu sehr von den eigentlichen Hauptdarstellern abzulenken. Da reichen oft schon einfache Schleifen, kleine Anhänger und dezente Kleidung. So zurückhaltend das Zubehör, so kräftig können dafür die Farben und Ausdrucksformen ihrer Bären sein. „Besonderen Spaß bereitet mit die große Vielfalt an Möglichkeiten, die in der Fertigung von Bären mittlerweile gegeben ist“, gibt sie zu Protokoll. Stoffe selber färben, individuelle Nasengestaltung, bestickt oder im Vintage-Stil, es gibt eine große Bandbreite an Techniken und Methoden, die Sabine Grunewald immer wieder gerne einsetzt.

Zukunftspläne

Ein Projekt, dem sie sich in Zukunft gerne einmal widmen würde, ist die Gestaltung einer mit Fotos bebilderten Teddybären-Geschichte. Das entwickeln der Geschichte, die Gestaltung der einzelnen Szenen, das Fotografieren – hier vereint sich alles, was Sabine Grunewald an kreativer Arbeit liebt. Bereits früher einmal hat die Künstlerin eine Bären Geschichte geschrieben – „Die Reisen und Abenteuer des Teddybären Kai-Uwe“ –, eine Fortsetzung mit neuen Erlebnissen dieses kleinen Helden würde sie auch gerne zu Papier bringen wollen. Vorbild für die Figur des Kai-Uwe ist ein besonderer Freund der Künstlerin. Ein Teddybär, versteht sich, der sie an dem Abend begleitete, als sie das erste Mal an einem der festlichen Dinner im Rahmen der **TEDDYBÄR TOTAL** teilnahm.

Zunächst aber können sich Teddy-Fans auf eine neue Kollektion aus Bines-Teddywerkstatt freuen. Die Inspiration dafür fand Sabine bei einem Besuch im Schwälmer Dorfmuseum in Holzburg. Die handgefertigte Schwälmer Tracht hat sie sofort verzaubert, die handgefertigten Knöpfe und Verzierungen haben sofort ihre Aufmerksamkeit erlangt. In einem Workshop lernte sie dann die erforderlichen Techniken, um ihre Bären mit solchen traditionellen Knöpfen sowie besonderem Accessoire zu versehen. Zu sehen gibt es diese und weitere Bären von Sabine Grunewald auf der **TEDDYBÄR TOTAL 2022**. Auf dieses Großereignis freut sich die Künstlerin bereits ganz besonders und kann es kaum abwarten, ihren Teddys die Welt und der Welt ihre neuen Teddys zu zeigen. 🐾



Was für Schönheiten; das kräftige rote Fell und das schöne Lächeln machen dieses Bärenpaar besonders außergewöhnlich



Die Künstlerin verleiht ihren Bären gerne auch Stickereien und Verzierungen in floralen Motiven



Der Stickbär trägt eine wunderschöne florale Stickerei; gut zu erkennen sind auch die mit Liebe verarbeiteten Knöpfe



Weniger ist Mehr: Die meisten der Bären aus der Bines-Teddywerkstatt haben simple Accessoires, die ihren natürlichen Charakter unterstreichen



Vom heiligen Nikolaus zum Santa Claus

Weihnachtsausstellung im Spielzeug Welten Museum Basel

Fotos: SWMB

Die Vorbereitungen auf die schönste Zeit im Jahr haben vielerorts begonnen. Im Spielzeug Welten Museum Basel wird die Weihnachtszeit traditionell besonders zelebriert. Da wird festliche Stimmung verbreitet, erleuchten glänzende Dekorationen in Schaufenster und Shop die Räumlichkeiten. Und es gibt eine saisonal passende Themenschau. Dieses Jahr widmet sich die Weihnachtsausstellung der Geschichte des heiligen Nikolaus und seinem Weg hin zu Santa Claus.

Er ist weltberühmt als Santiglaus, Sinterklaas, Santa Claus oder einfach nur Nikolaus. Viele Legenden, Erzählungen und historische Fakten kreisen um die Figur des Sankt Nikolaus. Die aktuelle Weihnachtsausstellung im Spielzeug Welten Museum Basel zeigt den Heiligen noch bis zum 13. Februar 2022 in unterschiedlichen Facetten, Formen und Rezeptionen aus verschiedenen Zeitepochen. Besondere Aufmerksamkeit wird auf das Erscheinungsbild und den damit verbundenen typischen Kleidungsstil gelegt, bis heute Erkennungsmerkmal des heiligen Nikolaus. In großer Auswahl und in allen möglichen Variationen

können die unterschiedlichsten Sankt Nikolaus-Figuren entdeckt werden, ein besonderes Highlight sind zudem der Weihnachtsschmuck aus der viktorianischen Zeit und eine Vielzahl weihnachtlicher Bonbonieren.

Sankt Nikolaus

Die Geschichte der Nikolaus-Figur beginnt vor 1.500 Jahren. Das heutige Nikolaus-Bild ist dabei auf zwei historische Figuren zurückzuführen, die im römischen Reich lebten: Die Bischöfe Nikolaus von Myra (4. Jahrhundert) und Nikolaus von Sion (6. Jahrhundert), beide aus dem Umkreis der antiken Stadt

Myra in der heutigen Türkei. Für den einmaligen Ruf von Nikolaus, der bis heute überdauert, sorgen die Legenden und Geschichten, die sich in religiösen Kreisen verbreiten und über Jahrhunderte hinaus wachsen. Demzufolge vollbringt er Wunder, kann es

Die Geschichte des heiligen Sankt Nikolaus begann vor 1.500 Jahren





Die Ausstellung bietet eine große Vielfalt an besonderen Schätzen rund ums Thema Weihnachten

mit den Kräften der Natur aufnehmen, schenkt Leben und wird zum Schützer sowie Wegweiser für viele Menschen. Für Kinder nimmt er aber eine ganz besondere Rolle ein: Er wird zum Schutzpatron und Gabenbringer, der jährlich am 6. Dezember mit Geschenken beschert.

Bis ins 16. Jahrhundert wird Sankt Nikolaus als Gabenbringer verehrt, mit der Reformation verändert sich sein Rolle, da übersteigerte Heiligenverehrung in der protestantischen Lehre keinen Platz mehr hat. Nun wird das Christkind zum Gabenbringer. Im 19. Jahrhundert kehrt der gütige Mann in dieser Funktion zurück, allerdings in weltlicher Gestalt. Schon 1820 schreibt das Grimm'sche Wörterbuch von „Weihnachtsmann“ als „geschichtslosem Wort“, das mancherorts synonym für „Christkind“ stehe. August Hoffmann von Fallerslebens Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ aus dem Jahr 1835 belegt dann endgültig, dass nun der Weihnachtsmann die Geschenke bringt.

Seine heute weltweit verbreitete Gestalt bekommt der Weihnachtsmann in der



Rentiere wurden zu einem typischen Merkmal der Weihnachtszeit und gelten als wichtige Begleiter des Weihnachtsmanns



Neben weihnachtlichen Klassikern gibt es kreative und außergewöhnliche Objekte zu entdecken

neuen Welt. Bereits im 18. Jahrhundert brachten holländische Auswanderer ihre Sinterklaas-Tradition nach Amerika, wo sich – lange bevor Coca-Cola ihn ab 1931 alljährlich für Werbekampagnen zur Weihnachtszeit einsetzt – das Bild vom stets fröhlichen Mann im roten Mantel etablierte. Mit stattlichem Bauch, Rentieren und neuem Namen kehrt der Auswanderer schließlich in seine Heimat auf dem alten Kontinent zurück. Mehr zur Entwicklungsgeschichte des Santa Claus sowie der historischen Reise des heiligen Nikolaus von Myra hinaus in die ganze Welt zeigt die sehenswerte Ausstellung in Basel. 🐾

Sankt Nikolaus unterliegt einem Wandel in den letzten Jahrhunderten. Heute ist er auch bekannt als Santiglaus, Sinterklaas, Santa Claus oder nur Nikolaus



Zeit & Ort

HO HO HO: Vom heiligen Nikolaus zum Santa Claus
6. November 2021 bis 13. Februar 2022

Spielzeug Welten Museum Basel

Steinenvorstadt 1

4051 Basel

Schweiz

Telefon: 00 41/61/225 95 95

E-Mail: info@swm-basel.ch

Internet: www.swmb.museum

Öffnungszeiten:

Januar bis November:

Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

Dezember: täglich 10–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten zu den Feiertagen:

24. Dezember 2021: 10–16 Uhr

25. & 26. Dezember 2021: geschlossen

31. Dezember 2021: 10–16 Uhr

1. Januar 2022: geschlossen

Eintritt:

Erwachsene: 7.– CHF

Ermäßigt: 5.– CHF

Kinder bis 16 Jahre: Eintritt frei
(nur in Begleitung Erwachsener)



Bäriges

Die Kreationen aus dem BeWaBären-Sortiment freuen sich schon darauf, gemeinsam mit ihren neuen Familien die Feiertage zu zelebrieren



Schnäppchen zu Weihnachten

Neues Zuhause für BeWaBären

Das Jahr 2022 wird sicher wieder viel Neues und Spannendes bringen, dafür schließt sich auf der anderen Seite jedoch auch das eine oder andere Kapitel: Die BeWaBären wird es ab dem neuen Jahr leider nicht mehr geben. Um aber noch für alle Bären ein schönes Zuhause zu finden, gibt es zwischen dem 1. und 20. Dezember 2021 einen Weihnachts- und Treuerabatt von 20 Prozent. Eine interessante Option für alle, die noch einen liebevoll hergestellten Teddy von BeWaBären adoptieren möchten.



Ganz in Winterstimmung ist diese kleine Lady mit ihrem wunderschönen weißen Kleidchen und einem tollen Kranz aus Spitze



Kontakt

BeWaBär
Beate Wagner, Telefon : 041 51/834 66 97
E-Mail: info@bewabaer.de, Internet: www.bewabaer.de
Facebook: @Be Wa Bär & mehr, Instagram: @bewabaer
Bezug: direkt



Die Bären genießen diese besondere Jahreszeit und lassen es sich an der Adventsbude gut gehen

Geschenke hinter jedem Türchen

BÄRiger Advent

Die Vorbereitungen auf die Weihnachtszeit sind in vollem Gange. Für Bärenfans gibt es einen neuen Adventskalender aus dem Atelier der Hope Bears, mit dem die Tage bis zum heiligen Abend kreativ gestaltet werden können. Hinter jedem Türchen hat Petra Hankhofer eine passende Kleinigkeit wie winterliche Bären, ein BÄRiges Rezept oder DIY-Ideen vorbereitet. Die kreativen Überraschungen sind alle selbstgemacht. Die Künstlerin hat zudem für diese besondere Zeit eine eigene Adventsbude kreiert, an der sich die Bären ganz Corona-konform zum gemütlichen Beisammensein treffen und auf einen leckeren Glühwein treffen können.



Kontakt

Petra Hankofer
Kreativwerkstatt HOPE-BEARS
Perkamer Str. 7, D-94315 Straubing
Telefon: 09421 1896549
Internet: www.hope-bears.com
E-Mail: info@hope-bears.com

Musikhörspiel für Kids

Das Kuschtier-Kommando

Die Geschichte das „Kuschtier-Kommando“ ist ein Musikhörspiel von Edel Kids. Das Schauspieler-Ehepaar Sarah und Samuel Koch übernimmt dabei die Rollen der verschiedenen Protagonisten und lädt ein in die Welt von Kuschtier Pollo und dessen Freund Fred. Kuschtier Pollo findet nach einem Spielunglück mit Hilfe des Kuschtier-Kommandos wieder Mut und überwindet somit seine Ängste und Schwächen. Die Geschichte ist eine Inspiration für Groß und Klein, zahlreiche Lieder und spannende Erzählweisen ermuntern zum Mitsingen. Die Spielzeit dieser einzigartigen Erzählung beträgt zirka 45 bis 60 Minuten. Das Musikhörspiel kostet 7,95 Euro.



Kontakt

Edel Kids GmbH
Telefon: 040 89085 0
Email: mail@edelkids.de
Internet: www.edelkids.de

Crowdfunding-Aktion gestartet Der Bär, der Kindern hilft

Lumeli hat für den neu entwickelten Patchwork-Teddy Fabi ein Crowdfunding auf Startnext gestartet, um den Bären in Serie produzieren zu können. Fabi ist ein treuer Freund, der Kinder vor allem bei Themen wie Sterben, Trauer und Tod begleiten möchte. Der Gründer von Lumeli, Björn Gros, war zuvor als Trauerbegleiter tätig und arbeitete an Schulprojekten,

so kam ihm die Idee für Fabi. Der Bär besteht aus unterschiedlichen Farben und Materialien, was sinnbildlich für die unterschiedlichsten Gefühlszustände steht. Bis zum 21. Dezember 2021 möchte die Firma 36.000 Euro auf Startnext einsammeln, damit eine klimafreundliche Version von Fabi produziert werden kann.



Fabi möchte Kindern helfen, emotionale Themen wie Tod, Sterben und Trauer zu verarbeiten und zu überwinden



Kontakt

LUMELI UG

Waldring 23, 76133 Karlsruhe

Internet: www.startnext.com/fabi

6. Auflage

Teddybären- und Plüschtierfestival

Das Teddybären- und Plüschtierfestival in Bad Kösen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Neben dem umfangreichen Rahmenprogramm werden im Hotel Mutiger Ritter in direkter Nachbarschaft zur Köseiner Spielzeug Manufaktur auch Sammlerstücke, Sonderanfertigungen, Unikate sowie eine Vielzahl weiterer Plüschtiere gezeigt. Die Veranstaltung ist ein Highlight für große und kleine Teddyfreunde, die gerne in die kreative Welt der Köseiner Spielzeuge eintauchen und zudem die Kunstwerke verschiedener Künstlerinnen und Künstler bewundern wollen.

Auf dem Teddybären- und Plüschtierfestival können sich die Gäste jedes Jahr auf kreative Ausstellungsstücke freuen



Besondere Auszeichnung für das Steiff-Museum

Familienfreundliches Erlebnismuseum

Das im Jahr 2005 eröffnete Steiff-Museum wurde von der ServiceValue GmbH und der Welt am Sonntag unter wissenschaftlicher Begleitung der Goethe Universität zum Sieger im Ranking „Familienfreundliche Unternehmen“ gewählt. Für die Auszeichnung wurden 73.836 Kundenurteile aus Haushalten in Deutschland berücksichtigt, 731 Anbieter wurden dabei überprüft. Fragen nach dem Wohlbefinden der Familien sowie das Verhalten der Mitarbeiter wurde für die Auswertung abgefragt. Das Steiff-Museum erreichte von 100 möglichen Punkten 75,8 und erhielt somit den 1. Platz im Ranking der Erlebnismuseen.



Kontakt

Margarete Steiff GmbH

Internet: www.steiff.com

E-Mail: info@steiff.de



Das Steiff Museum setzte sich gegen zahlreiche andere Anbieter durch und wurde mit dem 1. Platz im Ranking der „Familienfreundlichen Unternehmen“ in der Kategorie Erlebnismuseum ausgezeichnet



Bäriges

Eröffnung: Einzelstück – Handmade with Love Mit Liebe gemacht

Gemeinsam erfüllen sie sich einen Traum: Silvia Nagel, Konstanze Wöstmann und Sonja Scherer eröffnen zusammen ihr eigenes Geschäft. „Einzelstück-Handmade with Love“ heißt der gemeinsame Kreativ-Laden, in dem eine breite Auswahl an Teddy- und Puppenkunst, Patchworkarbeiten und Stickereien angeboten wird. All das, was es zu kaufen gibt, wurde von den drei Damen mit Liebe handgefertigt. Denn der Name des Ladens ist durchaus Programm: Sämtliche Arbeiten sind handgemachte Unikate und keine Massenware. Auf Wunsch können Produkte daher auch nach persönlichen Wünschen zusammengestellt und gestaltet werden.



Kontakt

Einzelstück – Handmade with Love

Bahnhofstraße 2

76689 Karlsdorf-Neuthard

Internet: www.einzelstueck-handmade.de

E-Mail: kontakt@einzelstueck-handmade.de

Telefon: 01 79/321 75 51

Bezug: direkt



In Einzelstück ist nur Platz für handgemachte Produkte, die von drei Inhaberinnen hergestellt wurden

Lichterzauber in Giengen

Traumhaft



Kontakt

Margarete Steiff GmbH

Internet: www.steiff.com

E-Mail: info@steiff.de



Giengen und Steiff tauchen die Stadt an der Brenz in der Weihnachtszeit in eine bezaubernde Lichtstimmung

Zwischen dem 1. Dezember 2021 und 6. Januar 2022 leuchtet die Stadt Giengen: 150 Leuchtfiguren rund um das Steiff Museum bis ins Stadtzentrum werden in dieser Zeit für festliche Atmosphäre sorgen. In der zweiten Auflage des Lichterzaubers warten als besonderes Highlight

wunderschön geschmückte Schaustückbuden auf dem Platz vor dem Steiff-Museum. Suchspiele sowie die weihnachtlichen Kunsthandwerkerbuden versprühen vom 2. bis 5. Dezember 2021 täglich von 14 bis 20 Uhr ebenfalls adventliche Atmosphäre.

TERMIN-HINWEIS

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe **TEDDYS kreativ** – dem 18. Oktober 2021 – mussten aufgrund der Corona-Pandemie Termine abgesagt oder verschoben werden. Auch die nachfolgenden Termine stehen angesichts Corona unter Vorbehalt. Auf www.teddys-kreativ.de/termine aktualisieren wir laufend Änderungen und kündigen Absagen nach Bekanntgabe an. Am besten informieren Sie sich vorab zu einem Event, das Sie besuchen möchten, beim Veranstalter.



Termine

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
27.04.2021 - 27.03.2022	Bewegte Welt – Steiff überrascht und fasziniert	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95, E-Mail: info@swm-basel.ch, Internet: www.swmb.museum
06.11.2021 - 13.02.2022	Vom heiligen Nikolaus zum Santa Claus	Basel, Schweiz	Spielzeug Welten Museum Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95, E-Mail: info@swm-basel.ch, Internet: www.swmb.museum
27.11.2021 - 28.11.2021	Teddybären- und Plüschtierfestival	Bad Kösen	Kösener Spielzeug Manufaktur GmbH, Telefon: 034 463/332 26, E-Mail: info@koesener.de, Internet: www.koesener.de
28.11.2021	Hamburg Teddy	Hamburg	Thomas Heße, Telefon: 040/64 55 10 65, E-Mail: info@hamburgteddy.de, Internet: www.hamburgteddy.de
02.02.2022 - 06.02.2022	Internationale Spielwarenmesse	Nürnberg	Messe Nürnberg, Telefon: 09 11/99 81 30, E-Mail: info@spielwarenmesse.de, Internet: www.spielwarenmesse.de
27.02.2022	Hugglets Winter BearFest	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
16.03.2022 - 20.03.2022	Creativa	Dortmund	Messe Dortmund GmbH, Telefon: 02 31/120 45 21, E-Mail: creativa@messe-dortmund.de, Internet: www.messe-creativa.de
27.03.2022	Luxury Doll & Teddy Bear Expo	Maastricht, Niederlande	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/99 458, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
23.04.2022 - 24.04.2022	TEDDYBÄR TOTAL 2022	Münster	Wellhausen & Marquardt Medien, Telefon: 040 / 42 91 77-0, E-Mail: info@teddybaer-total.de, Internet: www.teddybaer-total.de
16.06.2022	Internationale Puppen- und Teddymesse	Brügge, Belgien	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/99 458, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
11.09.2022	The Big Event	s'Hertogenbosch, Niederlande	Niesje Wolters van Bommel, Telefon: 00 31/63 00/99 458, E-Mail: info@niesjewolters.nl, Internet: www.niesjewolters.nl
25.09.2022	Hugglets TEDDIES Festival	London	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com
30.09.2022 - 03.10.2022	modell-hobby-spiel	Leipzig	Messe Leipzig, E-Mail: h.fischer@leipziger-messe.de, Internet: www.modell-hobby-spiel.de
26.11.2022	Hugglets Christmas Extravaganza	Online	WMM Publishing, E-Mail: contact@hugglets.co.uk, Internet: hugglets.com

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an:

Wellhausen & Marquardt Medien, Redaktion **TEDDYS kreativ**
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg
Telefax: 040/42 91 77-155, E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de



Hands on für den GOLDEN GEORGE

Einmalige Jury-Regeln

Der GOLDEN GEORGE ist etwas ganz Besonderes. Und das gleich aus mehreren Gründen. Da wären natürlich zunächst die Wettbewerbseinreichungen, die sich auf einem außergewöhnlich hohen Qualitätsniveau bewegen. Doch nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören zum besten, was die Bärenwelt zu bieten hat. Auch die Jury und das Abstimmungsprozedere sind einmalig.

Jedes Jahr ist eine neue Herausforderung im GOLDEN GEORGE. Denn jeder Jahrgang wird von einer komplett neuen Jury bewertet. Sie besteht immer aus anerkannten Fachleuten – Künstlerinnen, Organisatoren, Händlern oder Vertreterinnen von Manufakturen sowie Teddy-Vereinigungen. Dabei stammen alle aus verschiedenen Ländern, bringen also

unterschiedliche Geschmäcker und kulturelle Hintergründe mit. So wird sichergestellt, dass sich keine Gewohnheiten einschleichen und der Wettbewerb berechenbar wird oder einem bestimmten Geschmack unterworfen ist. Die Ergebnisse sind fair, ausgewogen und immer wieder auch überraschend. Für die Teilnehmenden bedeutet es in jedem Jahr eine neue Chance.

Hybrid-Modell, wenn nötig

Wer am Ende glücklich lächelnd und eine der begehrten Trophäen oder die Nominierungsmedaillen in Händen halten will, muss die Jury gleich doppelt überzeugen. Denn nach der ersten Abstimmungsrunde, in der die fünf Mitglieder über die Nominierungen entscheiden, steht die eigentliche Nagelprobe



Mit ihren Hope-Bears ist Petra Hankofer aus dem bayerischen Straubing einem Sammlerpublikum aus der ganzen Welt bekannt, im Jahr 2022 ist sie erstmals Teil der GOLDEN GEORGE-Jury



Mit ihren BeauT Bears ist Marianne Hofstra bereits seit beinahe einem Vierteljahrhundert als Teddykünstlerin aktiv und weiß genau, was hochwertige Künstlerbären ausmacht



Die Japanerin Mari Koto gehört zu den renommiertesten Bärenmacherinnen ihrer Heimat und ist hierzulande unter anderem durch das eine oder andere Schnittmuster bekannt, das in TEDDYS kreativ veröffentlicht wurde



2020 wurde Yunia Leliukhina mit dem GOLDEN GEORGE ausgezeichnet, 2021 gehörte die Ukrainerin zu den Nominierten in der Master-Class, 2022 entscheidet sie als Jurorin darüber, wer sich über Trophäen und Medaillen freuen kann

noch bevor. Im Rahmen der zweiten, finalen Bewertung werden die Kunstwerke nicht anhand von Fotos, sondern in persönlicher Inaugenscheinnahe und mit allen Sinnen bewertet. Das macht den **GOLDEN GEORGE** so besonders. Nachdem dies zwei Jahre nicht möglich war, werden 2022 unter anderem Petra Hankofer (Deutschland), Yuni Leliukhina (Ukraine), Mari Koto (Japan) und Marianne Hofstra (Niederlande) die

Bären in den unterschiedlichen Wettbewerbskategorien ganz genau untersuchen können, um die Besten der Besten auszuwählen. So die Hoffnung.

Denn natürlich ist derzeit nicht komplett absehbar, ob einzelne Jury-Mitglieder im kommenden Jahr aufgrund möglicherweise noch bestehender Reiserestriktionen nicht vor Ort sein können. In einem solchen Fall wird es – besondere Zeiten

erfordern eben besondere Maßnahmen – ein Hybrid-Modell geben. Wer nicht nach Münster kommen kann, weil die äußeren Umstände es nicht zulassen, wird auch die zweite Bewertungsrunde online vornehmen. Alle anderen treffen sich zum klassischen Jury-Meeting am Freitag vor der **TEDDYBÄR TOTAL**, um nach persönlicher Inaugenscheinnahe über die **GOLDEN GEORGE**-Preisträgerinnen und -Preisträger 2022 zu entscheiden. 🐾



GOLDEN GEORGE 2022 – verlängerte Teilnahmefrist

Die Covid 19-Pandemie hat in den vergangenen Monaten vieles durcheinandergewirbelt und Unsicherheiten geschaffen. Auch am **GOLDEN GEORGE**, dem weltweit renommiertesten Award für Teddy-Künstlerinnen und -Künstler, ging Corona nicht spurlos vorüber. Nach zwei virtuellen Preisverleihungen hofft die Bärenwelt nun

auf eine bürige Party im April 2022. Damit möglichst viele Künstlerinnen und Künstler die Chance zur Teilnahme haben, wurde die Einreichungsfrist erweitert. Noch bis zum 15. Dezember 2021 – Einreichungsschluss ist um 23:59 Uhr – können bürige Kunstwerke ins Rennen um die edlen Trophäen aus handpolierter Bronze geschickt werden. 🐾

Kategorien 2022

Kategorie 1 – Klassischer deutscher Teddybär

Traditioneller deutscher Teddybär nach der Idee von Richard Steiff mit 5 Gelenken, ohne Zubehör, unbekleidet. Fell aus textilen Stoffen wie Mohair und Webpelz, lange Schnauze, ausgearbeiteter, oberer Rücken, deutlich auseinander stehende Augen und Ohren, die relativ groß und nach vorne geneigt sind. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 2 – Klassischer Teddy international

Teddybär im klassischen Stil unterschiedlicher Herkunft außerhalb Deutschlands, zum Beispiel auf traditionellen Schnitten britischer, japanischer, russischer oder amerikanischer Bären beruhend, ohne Zubehör, unbekleidet. Unterscheidet sich zum Beispiel bei der Form von Schnauze, Mund oder Nase vom klassischen deutschen Teddybären sowie von kreativen Darstellungen. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 3 - Miniatur I

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 4 – Miniatur II

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel wie jeweils zum Beispiel ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 5 – Teddys kreativ I

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

Kategorie 6 – Teddys kreativ II

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere zusätzliche Elemente wie zum Beispiel ein weiterer Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 7 – Realistische Tierwelt I

Realistische Tiere und Bären, größer als 10 Zentimeter, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel Zweig oder Blatt, ist erlaubt.

Kategorie 8 – Realistische Tierwelt II

Realistische Tiere und Bären bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel Zweig oder Blatt, ist erlaubt.

Kategorie 9 – Fantasie

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen, das sich von klassischen Bären-, Tier- sowie kreativen Teddy-Darstellungen unterscheidet. Keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik.

Kategorie 10 – Tableau

Büriges Diorama (Bodenplatte mindestens 10x10 Zentimeter, maximal 50x50 Zentimeter) zu einem jährlich wechselnden Thema. 2022: Weltreise

Legende

Accessoire: Schmückendes Dekorations-Element, das direkt am Teddykörper angebracht ist.

Zubehör: Zusätzliche Komponente, die den Wettbewerbsbeitrag in seiner Wirkung ergänzt.

Zusätzliche Elemente dienen der Ergänzung der Wettbewerbsarbeit, dürfen diese in der Wirkung daher nicht überstrahlen.

Zu gewinnen

Engel Bella von Teddy Hermann



Engel werden in vielen Kulturkreisen als Botschafter von Frieden, Liebe und Freude verstanden. Seit Jahrtausenden dienen die himmlischen Wesen auch als Motiv für Kunstschaffende in diversen Medien. In der Weihnachtszeit stehen sie für fröhliche Festtage und symbolisieren Harmonie und Glück. Für ein besinnliches Weihnachtsfest möchte auch Engel Bella von Teddy Hermann die frohe Botschaft vermitteln. Gefertigt wurde die Schönheit aus Mohair in beige-ratinée und misst 22 Zentimeter. Sie trägt ein schlichtes Kleid aus weißer Musseline und weißem Tüll mit goldenen Punkten. Um ihren Hals trägt sie eine flauschige weiße Federboa. Ihre goldenen Flügel verleihen ihr eine nahezu himmlische Aura. Im **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel verlosen wir ein Exemplar des auf 150 Stück limitierten Sammlerstücks. Einfach die Antwort auf die unten stehende Frage einschicken und mit etwas Glück kann Engel Bella Ihre Feiertage versüßen. Denn was wäre Weihnachten ohne Engel? 🐾

Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 06/2021

Die Gewinnerin oder der Gewinner des BeeBears-Adventskalenders wird schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete B: Shelly & Myrtle



Kontakt

Teddy Hermann
Telefon: 095 43/848 20
E-Mail: info@teddy-hermann.de
Internet: www.teddy-hermann.de
Facebook: @TeddyHermannGmbH
Instagram: @teddy_hermann_official

Wie groß ist Engel Bella?

Frage beantworten und Coupon bis zum 10. Januar 2022 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 10. Januar 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK_22-01

- A 15 Zentimeter
- B 19 Zentimeter
- C 22 Zentimeter

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

DAS SCHNUPPER-ABO

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem

Teddybären zum Sammeln und Selbermachen Nr. 1/22
www.teddys-kreativ.de
Januar/Februar 2022

Deutschland: 7,50 €
Österreich: 8,50 €
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 €

GEWINNSPIEL
Engel Bella
von Teddy Hermann

IM PORTRÄT
EBO Plüschtiere
aus Kipfendorf

IM GESPRÄCH
Petra Hankofer
über ihre seit Kurzem
nachdenklichen Bären

Beary British
Im Porträt: Tracey Surman
und ihre Otto Bears

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen

Schnittmuster von
Andrea Meyenburg, Angelika Schwind, Elena Sidiyakova, Olga Sulcova, Evelyn Rossberg

• Weihnachtliches von Teddy Hermann • Im Porträt: Sabine Grunewald • Kunstmanufaktur TB feiert Geburtstag

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 7,50 Euro sparen
- Jederzeit kündbar

- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110

Besser spät als nie

Esra Soydogan

Kurz vorgestellt: Marina Skorobogatova



Dass es nie zu spät ist, Träume zu verwirklichen und einer wahren Leidenschaft nachzugehen, darüber kann Marina Skorobogatova aus erster Hand berichten. Die zweifache Mutter aus dem russischen Rybinsk, etwa 300 Kilometer nördlich der Hauptstadt Moskau gelegen, hat erst vor einem Jahr die Teddywelt betreten. Und damit so etwas wie eine Berufung entdeckt. Seitdem zaubert sie wunderbare Bären – und hat sogar schon Preise gewonnen.

Ein Faible für Kunst hatte Marina Skorobogatova eigentlich schon immer. Bücher, Filme, Gemälde, Kultur, Literatur und Kunst haben es ihr angetan. Die Künstlerin fühlt sich in dieser Welt so sehr zuhause, dass sie hier auch Inspirationsquellen für die Herstellung ihrer Teddies findet. Diese kreative Mischung – gepaart mit handwerklichem Talent – machen ihre Kreationen zu etwas ganz Besonderem. Der 51-Jährigen gelingt es auf bemerkenswerte Weise, bärige Persönlichkeiten zu entwickeln. Persönlichkeiten mit einem eigenen Charakter, einer Seele. Und mehr oder weniger versteckten menschlichen Zügen.

Der Auslöser

Fähigkeiten, die nicht von ungefähr kommen. Denn Kreativität und Handwerk sind für die zweifache Mutter mehr als „nur“ ein Hobby. Sie gibt Unterricht in Malerei und Bildhauerei, seit 2019 fertigt die Geschäftsfrau eigene Spielzeuge aus Textilien. Auf diesem Wege kam sie auch zum Bärenmachen. 2020 nahm Marina Skorobogatova an der bekannten Messe The Art of Dolls in Moskau teil, wo sie von einer aufflammenden Leidenschaft für Teddybären und andere Plüschkreationen regelrecht gepackt wurde. So entschied sie kurz entschlossen, selber Bären herzustellen. Aufgrund ihres persönlichen Backgrounds fiel ihr der Lernprozess nicht so schwer, die Grundlagen des Bärenmachens eignete sie sich vor allem mit Hilfe des Internets an.

Um mit ihren Kunstwerken ganz eigene Charaktere zu erschaffen, setzt sich auf die verschiedensten Materialien, Stoffe und



Ein treuer Freund: Die Einzelstücke erstellt die Künstlerin in ihrem eigenen Wohnzimmer



Ein Markenzeichen der Kreationen ist ein traurig-melancholischer Gesichtsausdruck



Marina Skorobogatova widmet sich seit 2019 der Herstellung von Textil-Spielzeugen

Designs. Ob Wolle, Mohair, Baumwollstoffen, Leinen, Seide, Holzwolle oder Leder, all das benutzt sie gerne für ihre Kreationen. Der Materialmix erzeugt ihrer Ansicht nach eine Natürlichkeit bei den Teddybären, von der sie immer wieder begeistert ist. Die Accessoires für die kleinen Begleiter fertigt sie ebenfalls selbst in ihrer Wohnung, in der auch die meisten ihrer Bären das Licht der Welt erblicken. Dabei experimentiert Marina Skorobogatova nicht nur mit dem Material, selbst eine eigene Nähtechnik hat sie für sich entwickelt. Ein regelmäßiges Motiv der Künstlerin sind traurig-melancholische Gesichtsausdrücke, die fast schon eine Art Markenzeichen sind.

Vergleich erhofft sie sich daher auf der **TEDDYBÄR TOTAL** und im Wettstreit um die begehrten **GOLDEN GEORGE**-Trophäen. Teil des internationalen Teddy-Treffs zu werden und ihre Bären Interessierten aus aller Welt zu zeigen, das ist Marina Skorobogatovas Wunsch für das kommende Jahr. 🐾



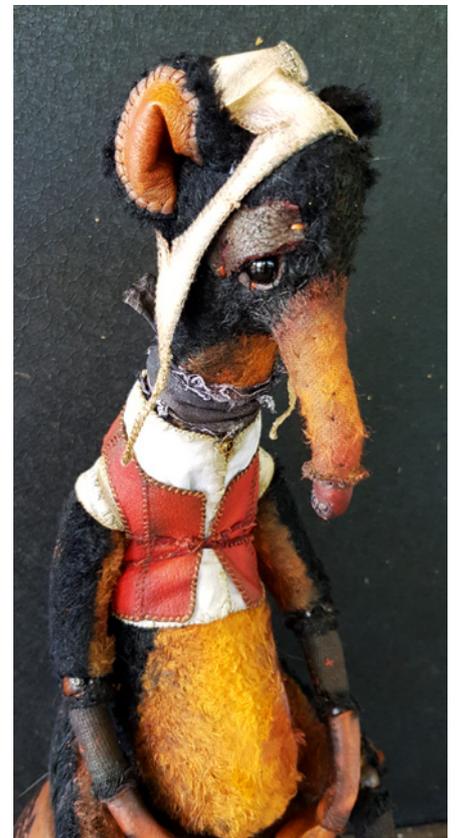
Kontakt

Marina Skorobogatova
E-Mail: marina-sm-70@mail.ru
Facebook: [Марина Skorobogatova](#)
Instagram: [marina.skor.sm.70](#)



Zukunftswünsche

Marina ist zwar noch nicht lange im Geschäft, aber bereits ein erfolgreiches Mitglied der Szene. Neben dem Erfolg beim Teddy Eurasia Contest hat sie auch schon einige andere Preise ergattern können. Doch neben den individuellen Auszeichnungen ist es die Begeisterung für viele andere Künstlerinnen und Künstler, die für sie den Reiz ausmacht, sich dem Wettbewerb, dem Vergleich zu stellen. Den ultimativen



Die Künstlerin präsentiert ihre Kreationen gerne neugierigen Blicken, egal ob unmittelbar oder im Netz

**Mini-Teddy,
der kleine Freund fürs Leben**

Andrea Meyenburg

Kumpeltyp



mittel

Mini-Teddy • 10 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Der Mini-Teddy ist ein sympathischer Bärenkumpel, der die Herzen aller Teddy-Fans höher schlagen lässt. Er freut sich auf neue Freundschaften und ist für jeden Spaß zu haben. Dabei ist es ihm wichtig, gemeinsam schöne Erinnerungen zu sammeln. Das weiche Mohair macht ihn auch zu einem besonderen Kuschelfreund an langen Filmabenden.

Übertragen Sie das Schnittmuster inklusive der gegengleichen Teile auf das Fell. Für die Sohlen und Pfoten wird der Pfotenstoff verwendet. Achtung, eine Nahtzugabe ist noch nicht berücksichtigt.

Näharbeiten

Kopf: Die Abnäher an den Kopf-Seitenteilen schließen. Nähen Sie das linke und das rechte Kopf-Seitenteil von Punkt A zu Punkt B zusammen. Legen Sie anschließend das Kopf-Mittelteil mit der Nasenspitze (Punkt A) an Punkt B der Kopfseitenteile und nähen Sie auf beiden Seiten bis in den Nacken zu den Punkten C. Wenden Sie den Kopf und füllen ihn anschließend mit Füllwatte gut aus. Reißen Sie einen reißfesten Faden am Halsrand ein und legen einen Splint mit einer 12-mm-Gelenkscheibe ein. Ziehen Sie den Faden um den Splint fest zusammen und vernähen Sie ihn gut.

Ohren: Für die Ohren je zwei Teile rechts auf rechts legen und den äußeren Bogen nähen. Die Ohren auf rechts wenden und mit Matratzenstich am Kopf fixieren.

Augen: Die Augenhöhlen skulptieren, anschließend die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen. Die Position und Form der Nase bestimmen und mit Nasengarn aufsticken.

Körper: Die Abnäher an den Körperteilen oben und unten schließen, dann die Körperteile unter Aussparung der Stopföffnung rechts auf rechts nähen. Wenden Sie den Körper auf rechts.

Arme: Nähen Sie zunächst jeweils entlang der Linie AB ein Pfortenteil an

das passende Arm-Innenteil. Dann jeweils ein Arm-Innenteil und ein Arm-Außenteil rechts auf rechts aufeinander nähen, wobei Sie wieder die Stopföffnung aussparen. Wenden Sie die beiden Arme auf rechts.

Beine: Für die Beine je zwei Beinteile rechts auf rechts, auch hier unter Berücksichtigung der Stopföffnung, nähen. Lassen Sie den Sohlenbereich zwischen A und B frei. Die Sohlen einpassen und -nähen. Wenden Sie die Beine auf rechts.

Füllung: Vor dem Füllen der Arme und Beine müssen die Gelenke eingesetzt werden. Stecken Sie pro Arm und Bein eine 9-mm-Gelenkscheibe auf einen Splint, stechen ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im Innenteil der Arme und Beine und setzen so das Gelenk von innen nach außen ein. Füllen Sie die Arme und Beine gut mit Füllwatte aus. Schließen Sie die Stopföffnung.

Material



20 × 30 cm Mohair
5 × 5 cm Pfotenstoff
8 × Gelenkscheiben, 9 mm Durchmesser
2 × Gelenkscheiben, 12 mm Durchmesser
5 × Splinte
2 × Glasaugen, schwarz, 5 mm Durchmesser
Schwarzes Nasengarn

Fertigstellung

Um den Kopf zu montieren, stecken Sie den Splint des Kopfes durch den oberen Teil des Körpers, genau an dem Punkt, wo die beiden Abnäher der Körperteile aufeinander liegen. Stecken Sie von innen die verbleibende 12-mm-Gelenkscheibe auf den Splint und rollen diesen dann fest auf.

Für Arme und Beine die Position am Körper prüfen, die Gelenke durchstecken und jeweils eine 9-mm-Gelenkscheibe von innen aufsetzen, dann den Splint aufrollen. Stopfen Sie den Körper fest mit Füllwatte und schließen die Stopföffnung. 



Kontakt

Meyenbären

Andrea Meyenburg

E-Mail: meyenbaeren@t-online.de

Internet: www.meyenbaeren.de

Teddy mit Aussicht

Andrea Meyenburg

Eine Fensterkugel, nicht nur für die Weihnachtszeit

Mit wenig Aufwand und etwas Bastelzubehör lassen sich zauberhafte Fenster- oder auch Christbaumkugeln für Teddyfreunde herstellen. Dabei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Neben dem nachfolgend vorgestellten Motiv „Teddys Schlittenfahrt“ sind viele andere kreative Ideen für jede Jahreszeit umsetzbar.

Material



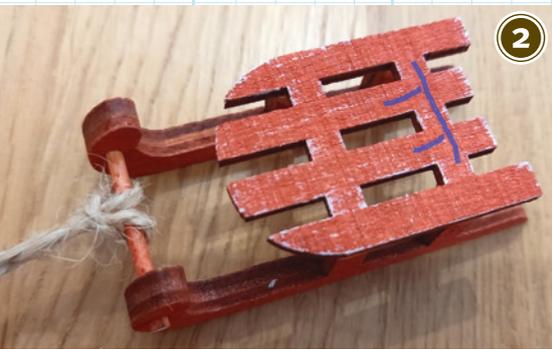
Teilbare Kunststoffkugel, 14 cm Durchmesser
 Teddy (10 bis 12 cm)
 Holzschlitten (Baumhänger)
 Reißfestes Garn
 Nähgarn
 Filzreste (Weinrot)
 Schleifenbänder
 Rot-weiße Kordel
 Sekundenkleber
 Weitere Weihnachtsdeko nach Belieben





1

Für den Schal einen Filzstreifen (16 x 1,5 cm) zuschneiden und an den langen Enden drei- bis viermal knapp 2 cm einschneiden. Um Teddys Hals legen und mit wenigen Stichen fixieren



2

Die gewünschte Sitzposition des Bären auf dem Schlitten ermitteln und markieren. An den markierten Stellen etwas Sekundenkleber aufbringen



3

... und den Teddy auf den Schlitten setzen. Leicht andrücken



4

Um zu verhindern, dass der Bär in der Kugel umfällt, ein Stück möglichst unauffälliges reißfestes Garn oben mittig in Teddys Kopf einziehen



5

Den Teddy in die Kugel legen, die Kugel schließen. Dabei das reißfeste Garn oben an der Aufhängung heraushängen lassen. Anschließend überprüfen, ob der Teddy samt Schlitten mittig in der Kugel hängt.



6

Wenn alles passt, das reißfeste Garn an der Aufhängung verknoten. Schleifenband sowie etwas rot-weiße Kordel als Schlaufe durch die Aufhängung ziehen, nach Belieben weitere Dekoartikel auffädeln. Band verknoten und eine Schleife binden



Info

Bei der Auswahl des Hauptdarstellers ist darauf zu achten, dass der Teddy möglichst leicht und am besten nur mit Füllwatte gestopft ist und auf beschwerendes Granulat verzichtet wird. Das Schnittmuster für den hier gezeigten Mini-Teddy finden Sie in dieser Ausgabe von **TEDDYS kreativ**.

Ho Ho Ho

Olga Šulcová



schwer

Holly, die kleine Weihnachtsbärin



Holly • 11 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Die Weihnachtszeit nähert sich unaufhaltsam und nichts kann sie noch schöner machen als ein Bär, der die Festtage bereichert. Die süße Weihnachtsbärin Holly kann es kaum abwarten, die Feiertage ausgiebig zu zelebrieren und im Kreis von Freunden und Familie das Beisammensein zu genießen. Denn egal ob besinnlich oder ausgelassen: Die Feiertage sind für Holly ohne Zweifel die schönste Zeit des Jahres.

Material



20 × 25 cm Viskose
10 × Scheiben
5 × Splint
Glasaugen, schwarz
Sand und Hohlfaser zum Stopfen
Faden, schwarz
Garn
Ösen



Das Schnittmuster auf Pappe kleben und alle Komponenten ausschneiden. Danach die Teile auf den Stoff auflegen und mit einem Gelbstift nachzeichnen.

Näharbeiten

Kopf: Beginnen Sie mit dem Kopf. Stecken und nähen Sie die Nasen an das dazugehörige Gegenstück des zweiten Kopfteils. Legen Sie anschließend die beiden Teile rechts auf rechts aufeinander, anschließend alles zusammenstecken und rundum vernähen. Dabei am Hinterkopf eine Stopföffnung aussparen. Das Teil wenden.

Überlegen Sie, welche Neigung das Köpfchen später haben soll und stecken entsprechend einen Splint mit einer Gelenkscheibe an der Unterseite des Kopfes von innen nach außen. Stopfen Sie das Köpfchen gut aus, dabei besonders die Nase schön ausarbeiten. Schließen Sie die Stopföffnung.

Ohren: Für die Ohren je zwei Ohrteile rechts auf rechts legen und den äußeren Bogen nähen. Die Ohren auf rechts wenden, mit Matratzenstich am Kopf fixieren.

Nase: Die Position von Nase und Mund bestimmen und beides mit Nasengarn aufsticken.

Augen: Die Glasaugen auf reißfestes Garn fädeln, die Ösen schließen und nach sorgfältiger Bestimmung der Position in den Kopf einziehen.

Körper: Schließen Sie an Bauch und Rücken zunächst die Oberseite. Legen



Sie die beiden Teile rechts auf rechts und stecken und nähen rundum. Dabei die Aussparung an der Unterseite als Stopföffnung offen lassen. Wenden Sie den Körper auf rechts.

Arme und Beine: Legen Sie je zwei Arm- und Beinteile rechts auf rechts und stecken und nähen diese unter Berücksichtigung einer Stopföffnung. Die Teile wenden. Vor dem Füllen der Teile müssen die Gelenke eingesetzt werden. Stecken Sie pro Arm und Bein eine Gelenkscheibe auf einen Splint, stechen ein kleines Loch am Gelenkpunkt jeweils im Innenteil der Arme und Beine und setzen das Gelenk so ein, dass der Splint von innen nach außen durch das Fell kommt. Füllen Sie die Arme und Beine gut aus und schließen die Stopföffnung.

Fertigstellung

Um den Kopf zu montieren, stecken sie den Splint des Kopfes durch den

oberen Teil des Körpers. Stecken Sie von innen eine Gelenkscheibe auf den Splint und rollen diesen dann fest auf. Prüfen Sie die Beweglichkeit des Kopfes, der weder zu straff noch zu locker sitzen sollte.

Drehen Sie nun sämtliche Splinte fest auf und prüfen anschließend die Beweglichkeit von Armen und Beinen. Stopfen Sie den Körper endgültig fest, verwenden Sie im unteren Bereich etwas Sand, damit das Igelchen besser sitzt. Schließen Sie die Stopföffnung. 



Kontakt

Olga Šulcová

E-Mail: miola.teddies@gmail.com

Facebook: [miola.teddies](https://www.facebook.com/miola.teddies)

Instagram: [@miola.teddies](https://www.instagram.com/miola.teddies)

Mr. Fox

Freddy, der wissbegierige Fuchs

Evelyn Rossberg

Der kleine Freddy Fox geht gerne auf Entdeckungsreise, löst Rätsel und liebt es, stets etwas Neues zu lernen: Er ist klug, eifrig und so vielen seiner Kameraden häufig einen Schritt voraus. Er kann es kaum abwarten, in bester Begleitung neue Herausforderungen aufzunehmen und gemeinsam spannende Dinge zu unternehmen.

Übertragen Sie das Schnittmuster inklusive der gegengleichen Teile auf den Stoff, eine Nahtzugabe ist nicht enthalten. Empfohlen wird Knopflochstich, weil er das Nähen der Rundungen erleichtert.

Näharbeiten

Kopf: Die Kopfteile zusammennähen, dabei die Hals- und Nasenöffnung beachten. Die roten, schwarzen und weißen Ohrenteile zusammennähen, wenden und schließen.

Nase: Die Nase auf ein kleines Glasauge mit Drahtöse modellieren und härten. Einen längeren reißfesten Faden durch die Öse ziehen und mittig verknoten. Die Fadenenden nicht abschneiden. Die Nase lackieren und beiseite legen

Körper: Die roten, weißen und schwarzen Körperteile mitsamt den Beinteilen, Fußsohlen und Schwanz zusammennähen, dabei die Stopföffnung beachten. Den Körper wenden.

Arme: Rote und schwarze Mohairteile zusammennähen, Pfortenteil einnähen und wenden. Die Arme splinten und stopfen. Stopföffnung schließen, Arme beiseite legen.

Fertigstellung

Den Kopf fest stopfen und nach Möglichkeit im Augenbereich skulptieren. Die Halsscheibe splinten und einfügen. Halsöffnung schließen. Den Augenhintergrund mit weißer Wolle filzen und mit Schwarz umranden. Die Augen positionieren und einziehen. Das Maul sticken. Das hintere Stück der Nase mit etwas Klebstoff versehen und die Nase mithilfe

Material



45 x 100 cm Mohair rot
 25 x 20 cm Mohair weiß
 15 x 30 cm Mohair schwarz
 Rest Pfortenstoff, schwarz
 2 x Glasaugen
 2 x Scheibengelenke 6,5 cm
 4 x Scheibengelenke 4,5 cm
 Splinte
 Stahlgranulat
 Füllwatte
 Reißfestes Augengarn
 Rest Fimo für die Nase, schwarz
 Etwas Stickgarn, schwarz
 Etwas Filzwolle, weiß und schwarz
 Etwas farblosen Lack

der Ösen-Fäden in Richtung Hinterkopf einziehen. Die Fadenenden verknoten.

Kopf und Arme am Körper anbringen. Vor dem Stopfen die Schwanzspitze mit etwas Granulat beschweren. Den Schwanz nur leicht stopfen. Den Körper fest stopfen, im Po-Bereich zwecks besseren Sitzens ebenfalls mit Granulat beschweren. Die Stopföffnung schließen.

Die Ohren positionieren und annähen. Die Pfoten mit gestickten Krallen versehen. 



Kontakt

Evelyn Rossberg
 Telefon: 061 51/29 19 92
 E-Mail:
e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net





schwer



Freddy Fuchs • 54 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Schneeweiß

Pierrot, der Bär
mit dem verträumten Blick

Elena Sidyakova



schwer



Pierrot • 6,5 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Pierrot ist ein extravaganter Bär, der viel Wert auf sein Äußeres legt. Immer schick, elegant und klassisch gekleidet erobert der Teddy die Herzen seiner Betrachterinnen und Betrachter. Womit er zudem verzaubert, ist im wahrsten Sinne des Wortes augenscheinlich: Sein verträumter Blick sagt mehr als tausend Worte und man möchte den kleinen Freund sofort zu sich nach Hause einladen.

Das Schnittmuster auf Pappe kleben und ausschneiden. Danach die Teile auf die Rückseite des Stoffes auflegen und mit einem Gelstift nachzeichnen. Dabei die Florrichtung auf der Gegenseite beachten. Es sind bereits 1,5 mm Nahtzugabe berücksichtigt. Wer an den äußeren Kanten der Schnittmusterteile nähen möchte, sollte darauf achten, dass bei Pierrots Kleidung dann noch 1,5 bis 2 mm zusätzliche Nahtzugabe ergänzt werden müssten. Schneiden Sie die Teile vorsichtig mit den Spitzen einer kleinen scharfen Schere aus. Für die Fußsohlen und die Innenseiten der Pfoten können ganz nach Geschmack auch andere Stoffe verwendet werden, um dem Bären einen individuellen Charakter zu geben. Bei Viskose-Gewebe kann man zudem etwas Textilkleber oder verdünnten Weißleim verwenden, um ein Ausfransen der Kanten zu vermeiden.

Näharbeiten

Alle Teile mit Rückstich vernähen, dabei sehr kleine Schritte (zirka 1 mm) machen und den Faden vorsichtig festziehen. Alle Teile rechts auf rechts zusammennähen.

Kopf: Kopfseiten zwischen Nase und Kinn zusammennähen. Den Kopfwinkel zwischen den Kopfseiten nähen. Mit einer Pinzette auf die rechte Seite drehen und mit dem Nasenbereich beginnend fest stopfen. Gelenkkonstruktion in den Hals einlegen und Halsöffnung mit Laufstich raffen.

Ohren: Ohren zusammennähen und mit der Pinzette nach rechts drehen. Optional: Geben Sie einen winzigen Tropfen transparenten Textilkleber auf eine Nadelspitze und verteilen den Klebstoff vorsichtig in der Nähe der Stoffränder. Vermeiden Sie dabei unbedingt die vorgesehenen Öffnungen. Sanft zusammendrücken und trocknen lassen.



Kontakt

Elena Sidyakova
E-Mail: elena-sid@rambler.ru
Instagram: @sea_teddies

Arme: Pfoten an den Innenarm nähen. Den äußeren Arm rechts auf rechts an den inneren Arm nähen. Hinter dem Arm eine Öffnung zum Füllen lassen und alles auf rechts drehen.

Beine: Nähen Sie das Innenbein an das Außenbein und lassen Sie hinten am Bein eine Öffnung zum Füllen frei. Die Fußsohle per Heftstich einnähen und alles auf rechts drehen.

Körper: Die Körperseiten zusammennähen und hinten eine Öffnung zum Füllen lassen. Alles auf rechts drehen.

Fertigstellung

Augen: Mit 2-mm-Positionierungsaugen oder schwarzen Stecknadeln den perfekten Platz für die Augen finden. Schneiden Sie mit einer scharfen Schere eine kleine Menge Fell von der gewünschten Augenposition ab. Eine Nadel mit robustem Faden – am besten reißfestem Augengarn – von hinten am Halsansatz einführen und an der gewünschten Augenposition austreten lassen, das Auge einfädeln und die Öse vorsichtig mit einer Zange zusammendrücken. Erweitern Sie die Stichöffnung behutsam mit einer Ahle. Das Auge einführen und mit den Fingern nach Wunsch positionieren. Anschließend den Faden zurück zum hinteren Halsansatz führen und sichern. Das Ganze mit dem anderen Auge wiederholen.

Nase: Kürzen Sie das Fell vorsichtig um die Nasenpartie herum. Nähen Sie die Nase mit vertikalem Satinstich aus zwei Lagen schwarzem Stickgarn. Je nach Geschmack können auch Augenbrauen genäht werden, um dem Bärengesicht noch mehr Ausdruckskraft zu verleihen.

Ohren: Stecken Sie die Ohren zunächst provisorisch fest und nähen Sie sie anschließend mit mehreren Reihen von Leiterstichen fest. Anschließend das Fell an den Ohren ab individuell einkürzen.

Gelenke: Splint des Kopfes in den Körper stecken. Scheibe durch die Gehäusesöffnung auf den Splint legen und die Enden des Splints mit einer kleinen Rundzange festdrehen. Platzieren Sie die Gelenkkonstruktion in jedem Arm und

Material



Weißer Viskose, 6 mm
Glasaugen, 2 mm, schwarz
1,6 x 15,5 Federstecker
10 x Miniatur-Gelenkscheiben, 6 mm
Miniatur-Glaskugel
Feines Polyester für die Füllung
Stickgarn, schwarz
Feine Nadeln, n11 oder n10
Seide für Robe und Hosen, schwarz
Seidenband (6 mm) für den Kragen, weiß
Glänzender Seidenstoff, weiß
Knopf, 3-4 mm, schwarz
Faden, schwarz

jedem Bein gemäß den Markierungen auf dem Schnittmuster. Dabei zuerst die Arme, anschließend die Beine befestigen.

Füllung: Arme fest ausstopfen, die Nähte mit Leiterstich schließen. Die untere Hälfte jedes Beins fest mit fein geschnittener Polyesterfüllung stopfen, danach dieselbe Menge kleiner Glaskügelchen in jedes Bein füllen. Abschließend eine Schicht Polyesterfüllung darauf platzieren und die Öffnungen mit Leiterstich verschließen. Mit schwarzem Stickgarn können abschließend Krallen an Pfoten und Füßen gestickt werden. Den Körper mit einer dünnen Schicht Polyesterfüllung ausstopfen, kleine Glaskügelchen in den Boden des Körpers geben, dann fest mit Polyesterfüllung stopfen und die Öffnung mit einem Leiterstich verschließen.

Kleidung

Die Schnittmuster für Hose und Oberenteil auf ein Stück schwarzer Seide nachzeichnen, einige Millimeter Nahtzugabe hinzufügen. Achten Sie darauf, alle Markierungen zu übertragen. Die Nahtzugabe mit leicht verdünntem Textilkleber behandeln, um ein Ausfransen zu vermeiden. Das Ganze trocknen lassen und anschließend die Teile ausschneiden.

Hose: Wenn Sie die Hose abnehmbar gestalten möchten, müssen Sie zusätzlich 6 mm Nahtzugabe zur



Taillenlinie für den Bund des Gummizugs hinzufügen. Die Vorderseiten an der Mittelnäht zusammennähen, die Rückseiten an der hinteren Mittelnäht zusammennähen. Schneiden Sie den überschüssigen Stoff an den Nahtzugaben ab und nähen anschließend die Schrittnäht. 2 mm Nahtzugabe an der Taillenlinie nach innen falten und mit Laufstich rund fixieren. Die Hose auf rechts wenden, 4 mm der Taillenlinie nach innen falten und mit Rückstich auf der Vorderseite rund nähen, wobei der Stich zirka 1 mm von der Faltkante entfernt positioniert wird.

Die Nadel mit dem Gummizug in der Mitte der hinteren Naht in der Hose einstecken, innen am Bund umlaufen und an der gleichen Stelle wieder austreten lassen. Lassen Sie zwei lange (8 bis 10 cm) Enden des elastischen Bundmaterials außen. Die Kanten der Hosenbeine falten und mit Rückstich auf der Vorderseite 1 mm von der gefalteten Kante abnähen. Die Hose auf den Bären ziehen, die Enden des Gummifadens an die Taille ziehen, die Enden zusammenbinden, eine winzige Menge transparenten Textilkleber auf eine Nadelspitze geben

und den Knoten mit Kleber fixieren. Nun einen weiteren Knoten machen, wie eben beschrieben mit Kleber sichern und die Fadenenden im Bund verstecken. Überschüssiger Faden kann abgeschnitten werden.

Oberteil: Ärmelmitte und Schultermitte (B) mit einem Heftstich zusammennähen. Den Ärmel von A nach B und von C nach B einnähen. Nahtzugabe an den Schultern nahe der Masche vorsichtig einschneiden. Falten Sie jeden Ärmel zur Hälfte und nähen Sie die Ärmelseiten zusammen. Auch die Vorder- und Rückseite des Kleids vernähen und alles auf rechts drehen. Falten Sie die Ärmelkante und nähen Sie diese mit Rückstich auf der Vorderseite, wobei Sie den Stich etwa 1 mm von der gefalteten Kante platzieren.

Von D bis J einen Bund an den Halsauschnitt nähen. Nahtzugabe und Ecken nah an der Naht abschneiden, auf rechts wenden und vorsichtig bügeln, dabei die Kanten des Rückens falten. Falten Sie den Saum des Oberteils und nähen Sie den Saum und die hinteren Kanten mit Rückstich zirka 1 mm von der

gefalteten Kante ab. Rafften sie weißes Seidenband mit Laufstich. Ziehen Sie sanft, um weiche Falten zu bilden, und legen Sie das Ganze auf den Halsauschnitt. Mit feinen Stecknadeln fixieren und mit weißem Faden per Leiterstich festnähen.

Schneiden Sie die beiden kleinen runden Scheiben für die Knöpfe aus Samt oder Stretch-Seidenstoff, das Ganze ohne Nahtzugabe. Behandeln Sie die Kanten wie beschrieben mit verdünntem Klebstoff, um ein Ausfransen zu vermeiden. Trocknen lassen und den Rand etwa 1 mm vor dem äußeren Ende per Laufstich vernähen. Rollen Sie nun ein Stück Polyesterfüllung zwischen den Fingern zu einer kleinen Kugel, legen es in die Mitte der Scheibe und ziehen den Faden fest. Fixieren Sie den Faden mit einem Knoten. Legen Sie zwei runde Pompon-Knöpfe übereinander auf die mittlere, vordere Linie des Oberteils und nähen Sie sie fest. Den schwarzen Knopf auf der Rückseite unter den Kragen nähen. Machen Sie auf der gegenüberliegenden Seite eine Luftschaufenbefestigung, um das Oberteil beim Anziehen zu sichern. 🐾

TEDDYS SELBER NÄHEN *von A bis Z*

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EIGENEN BÄREN

Von Keiko Toshikura
Autorisiert von der Japan Teddy Bear Association



52 Seiten, Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro

Bei „**Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären**“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt. Von der Material- und Werkzeugkunde über praxisnahe Erklärungen für alle benötigten Handwerkstechniken bis zum Schnittmuster: In diesem praktischen Ratgeber, angefüllt mit Expertenwissen und Insider-Informationen, ist alles enthalten, was Hobby-Neulinge und interessierte DIY-Profis übers Bärenmachen wissen müssen.



JETZT BESTELLEN UNTER:

www.alles-rund-ums-hobby.de

Lässiger Lauser

Angelika Schwind

Nils, der unbeschwerte Begleiter



Nils • 28 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Sich selbst sowie das eigene Dasein nicht allzu ernst nehmen und unbeschwert in den Tag hinein leben. Das ist die Maxime von Nils. Der lässige Lauser ist ein stets vergnügter Bär, der mit seinem Lächeln pures Glück vermittelt. Gelassenheit ist ihm sehr wichtig; deswegen möchte er stets aufmuntern und dabei helfen, die Dinge auch mal auf die leichte Schulter zu nehmen.

Das Schnittmuster auf Pappe kleben oder einlaminiieren, anschließend ausschneiden. Danach die Teile auf den Stoff auflegen und mit einem Gelstift aufzeichnen. Bitte Florrichtung beachten. Mit einer Nahtzugabe von zirka 5 mm ausschneiden. Dabei darauf achten, dass der Flor nicht beschädigt wird.

Näharbeiten

Alle zusammengehörenden Teile nun rechts auf rechts legen und auf der gezeichneten Linie mit kleinen Rückstichen zusammennähen.

Körper: Die Teile auf rechts legen, dann rundherum zusammennähen. Die Stopföffnung offenlassen.

Beine: Die Innen- und Außenbeine zusammennähen und die Fußsohle einnähen. An den aufgezeichneten Punkten X auf den Innenbeinen zirka 2 cm einschneiden und durch diese Öffnung wenden.

Kopf: Vor dem zusammennähen die Schnauze an Seitenteilen und am Mittelteil rasieren, Kinnaht schließen, Kopfmittelteil einsetzen und untere Naht für Splint offenlassen. Wenden, fest stopfen, Splint mit Scheibe einsetzen und zunähen.

Augen: Die Augen am besten mit zwei schwarzen Stecknadeln positionieren, wenn Sie keine Positionsaugen haben, dann mit reißfestem Augengarn zum Hals hin durchziehen, fest verknoten und vernähen. Den Restfaden abschneiden.

Arme: Innenpfote an Innenarm annähen, Innen- und Außenarme aufeinanderlegen, rundherum zusammennähen, dann am aufgezeichneten Punkt X auf den Innenarmen zirka 2 cm einschneiden und ebenfalls durch diese Öffnung wenden.

Ohren: Innenohren rasieren. Innen- und Außenohren an der Rundung schließen, wenden und mit Matratzenstich schließen. Es ist darauf zu achten, dass die Ohren an der geraden Seite keine Nahtzugabe haben.

Fertigstellung

Arme und Beine stopfen, Splinte und Scheiben einsetzen, Stopföffnungen schließen. Kopf, Arme und Beine am Körper anbringen. Körper nun ebenfalls stopfen. Dafür zwei Esslöffel Stahlgranulat einfüllen und dann mit Stopfwatte fertig stopfen. Die Stopföffnung mit Matratzenstich schließen.

Ohren annähen, Nase sticken. Die rasierten Stoppeln mit einer Pinzette entfernen. 

Material



25 x 70 cm Mohair
10 x 20 cm Pfotenstoff (Cashmere)
1 x Glasaugen, 6-9 mm
Gelenksatz, 25 mm
Nasengarn
Reißfestes Augengarn
Stahlgranulat für den Bauch



Aus dem Schnittmuster für Bär Nils kann auch eine wunderschöne Bärin gezaubert werden. Sieht sie in ihrem süßen Kleidchen nicht toll aus? Zusammen mit Nils ergibt sich ein perfektes Duo



Kontakt

Gelibären
Angelika Schwind
email: geli@neugereut.de
Internet: www.gelibaeren.com



TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
23. und 24. April 2022 in Münster

www.teddybaer-total.de

WIR SEHEN UNS IN MÜNSTER

**23. & 24.
April
2022**

Die TEDDYBÄR TOTAL ist das größte Familientreffen der Teddy-Szene. Immer am letzten April-Wochenende präsentieren hunderte Künstlerinnen sowie Shops und Manufakturen aus aller Welt ihre bärigen Produkte. Keine Messe bietet weltweit mehr Internationalität und Vielfalt, von seltenen antiken Teddys über aktuelle Künstler- und Manufaktur-Bären bis hin zum kompletten Sortiment für Selbstermacher lässt sie keine Wünsche offen. Nach zweijähriger Zwangspause werden am 23. und 24. April 2022 endlich wieder Gäste aus aller Welt nach Münster reisen, um in ausgelassener Atmosphäre eine bärige Party zu feiern. Verpassen Sie das nicht.





„G wie großartig“

EBO Plüschtiere aus Kipfendorf

Ruth Ndouop-Kalajian

„G wie großartig“ – so lautet das Motto der aktuellen Sonderedition der Firma EBO Plüschtiere. Großartig ist auch die Firmenhistorie, denn seit bald 70 Jahren entstehen in dem fränkischen Unternehmen Sammler- teddys, Plüschtiere, Babyspielzeug, Handspieltiere und Fantasiefiguren. Erich und Gerda Bohl gründeten ihr Unternehmen 1954, heute führt es Tochter Gabi Rauch erfolgreich weiter. Ein Besuch am Firmensitz in Rödental-Kipfendorf.

Fährt man von Coburg aus Richtung Neustadt, sieht man von der in den letzten Jahren ausgebauten Autobahn die Ausfahrt Rödental. Nimmt man allerdings die kleineren Landstraßen, kommt man durch die leicht geschwungene Landschaft am Rande des Thüringer Waldes, die ehemals Zonengrenze war. Kipfendorf, ein Ortsteil von Rödental, liegt idyllisch zwischen leuchtenden Feldern. Seit der Firmengründung am 1. März 1954 hat die Firma EBO – benannt nach Firmengründer Erich Bohl – hier ihren Sitz. In zweiter Generation führt Gabi Rauch die Plüschtierproduktion, seit 2003 gemeinsam mit ihrem Vater, nach dessen Tod 2012 als alleinige geschäftsführende Gesellschafterin. Ihre

Mutter Gerda Bohl verbringt auch im Seniorinnenalter gerne Zeit in den Produktionsräumen, in denen sie mehrere Jahrzehnte aktiv die Geschicke lenkte.

Von den Anfängen

Alles begann in einem Zimmer im väterlichen Wohnhaus Erich Bohls, das tagsüber als Werkstatt, nachts als Schlafraum diente. Anfang der 1950er-Jahre entschied der gelernte Schuhmacher, sich in der Spielzeugbranche selbstständig zu machen. Mit einem Startkapital von 1.000 D-Mark kauften Ernst und Gerda Bohl Plüsch und Werkzeuge. Gerda Bohl hatte zunächst bei der Firma Althans in Neustadt-Birkig gearbeitet, dort alle Arbeitsschritte zur

Herstellung eines Bären von der Mustererstellung über Zuschneiden, Nähen, Stopfen und Garnieren gelernt. Viele Jahrzehnte war sie fortan die kreative Ideengeberin der Firma EBO, entwarf Bären und andere Plüschtiere. Am Anfang nähte sie mit einer einfachen Haushaltsnähmaschine in der heimischen Kammer. Während Gerda Modelle entwarf und nähte, kümmerte sich Erich um die kaufmännischen Angelegenheiten. Die ersten Produkte waren ein Foxterrier, eine Katze, ein Affe und drei verschiedene Bären.

Die harte Arbeit trug Früchte: 1957 lief das Geschäft so gut, dass die Ehe- und Geschäftsleute Bohl in Kipfendorf bauen und 1958 mit ihrem Unternehmen eigene



In Handarbeit bekommt das Tier seine Schnauze garniert



**Monika Roos setzt mit viel Gefühl die Augen ein.
Auf die genaue Platzierung kommt es an**

Räume beziehen konnten. Fünf Heimarbeiterinnen stellten sie darüber hinaus noch ein. 1965 erweiterten sie das Betriebsgebäude. Es zahlte sich aus, denn EBO belieferte schon seit den Anfangsjahren namhafte deutsche Spielwarengroßhändler, Einkaufsgenossenschaften und Kaufhäuser wie beispielsweise Hertie. Bis in die 1970er-Jahre stieg die Zahl der Angestellten auf bis zu 30 Heimarbeiterinnen und 20 Beschäftigte im Betrieb an.

Neben Mohairplüsch verwendete die Firma in den 1960er-Jahren Kunstseide, später auch Kunstfasern wie Dralon- und Acrylplüsch. Die Konkurrenz billig produzierter Waren aus Fernost führte ab den 1980er-Jahren allerdings dazu, dass die gesamte Spielzeugindustrie in und um Neustadt bei Coburg starke Einbußen hinnehmen musste. Gerda und Erich Bohls Betrieb war davon ebenfalls betroffen, jedoch gelang es ihnen, neue Kunden wie beispielsweise Unternehmen aus der

Werbewirtschaft zu akquirieren. 1998 errichtete das Unternehmen sogar ein neues Fertigungs- und Verwaltungsgebäude mitsamt einer zirka 2.000 Quadratmeter großen Lagerhalle in Neustadt bei Coburg. Hier ist aktuell ein Musterzimmer für Geschäftskunden eingerichtet, gefertigt wird hier nicht mehr. Dafür herrscht in der Firmenzentrale in Kipfendorf konzentrierte Betriebsamkeit, wo Vertrieb und Produktion seit 1958 bestehen.

Mittlerweile umfasst das Sortiment mehr als 900 Modelle, vom Schlüsselanhänger über Babyspielzeug, Sammler- und Scheltiere bis zu Großfiguren und Werbeartikeln. Auch Lizenzprodukte entstehen hier unter den Händen der langjährigen und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Doris Gräf beispielsweise entwirft dort eigene Modelle oder Muster nach Kundenwünschen, schneidet die Einzelteile zu und näht sie zusammen. Im benachbarten Sonneberg hatte sie zu



Im Elternhaus von Erich Bohl begann die Firma in einer kleinen Kammer, die Erich und Gerda Bohl als Arbeits- und Schlafzimmer nutzten



Giraff stammt aus der Serie „G wie großartig“ und war schon kurz nach dem Fotografieren verkauft



Kontakt

Erich Bohl Plüschspielwaren
GmbH & Co. KG
Kemmaten Weg 7
96472 Rödental-Kipfendorf
Telefon +49 (0) 95 63 - 13 67
E-Mail: info@ebo-pluesch.de

DDR-Zeiten in der „Sonni“ gearbeitet und sich dort die Fertigkeit des Entwurfs von Plüschtieren angeeignet. Ihre Kollegin Heike Schüll bedient nebenan die Stopfmaschine und Monika Roos ist Meisterin im Augen-Einsetzen.

Freunde zum Sammeln

Beliebt sind beispielsweise die drei Freunde aus Mullewapp: der dicke Waldemar, Johnny Mauser und Franz von Hahn aus



Doris Gräf an der Nähmaschine – mit flinken Fingern sind Arme, Beine, Bauch, Ohren und Kopf zusammengenäht



Gisela erweckt Liebe und Zuneigung – so wie Gerda Bohl es sich für ihre Bären immer gewünscht hat



Jahrelange Arbeit mit Gefühl: Mitarbeiterin Heike Schüll arbeitet routiniert an der Stopfmaschine



Gretchen und Schneeflocke stimmen auf den Winter ein

dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker von Helme Heine. Gleichzeitig stehen sie Pate für ein Präventionsprogramm in Kindergärten: „Gute Freunde – starke Kinder“. In Kipfendorf werden die drei besten Freunde in Lizenz produziert.

Viele Kinder lieben das Schwein, die Maus und den Hahn heiß und innig, zahlreiche Kindergärten setzen sie auch im pädagogischen Handeln ein.

Ein Kassenschlager ist auch Ernst, der Bär. Eigentlich ist Ernst ein Bär für kleine Kinder: weich, anschmiegsam, mit runden Konturen und einfach zum Liebhaben. Gerade seine weiche Oberfläche lädt aber auch viele Erwachsene, die ihn in den Arm nehmen, zum Streicheln ein. „Er hat ein gewisses therapeutisches

Potenzial“, weiß Gabi Rauch, die dieses Phänomen schon mehrfach bei ihren Kundinnen und Kunden beobachtet hat.

In ihrem Werksverkauf tummeln sich so viele Modelle, sodass man gar nicht weiß, welchem Plüschgesellen man zuerst seine Aufmerksamkeit schenken soll. Bei manchen ist es jedoch Liebe auf den ersten Blick, wie beim „Giraff“, der sofort das Herz einer Kundin eroberte. „Giraff“ ist aus der aktuellen Serie „G wie großartig“, genauso wie „Gabis erster Schultag“. Das ist der Liebling von Firmenchefin Gabi Rauch, nach der der Bär mit der Schultüte benannt ist. „In dieser Sonderedition

Original nach einem Entwurf von Gerda Bohl, ein Traditionsbär aus goldgelbem Mohairplüsch





Die drei Freunde aus Mullewapp: der dicke Waldemar, Johnny Mauser und Franz von Hahn, gefertigt in Lizenz nach dem Kinderbuchklassiker von Helme Heine

beginnen alle Tiernamen mit G“, erzählt Gabi Rauch. „Jedes Jahr ist es ein neuer Buchstabe aus dem Alphabet.“ Originell umgesetzt ist die fränkische eierlegende Wollmilchsau: Ein Fantasietier, das alle

erdenklichen Eigenschaften in sich vereint und alles kann. Und natürlich ist es eine fränkische Wollmilchsau – denn eins muss man den Franken lassen: Plüschtiere herstellen, das können sie. 🐾



Ernst sieht zwar etwas brummelig aus, freut sich aber über Streicheleinheiten seiner Menschen. Wer seinem Charme nicht widerstehen kann, kann auf Facebook seine Reisen in alle Welt verfolgen

KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

Heszebär

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg
Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81
E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de

20000

Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt
Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60
E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de

60000

Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20

ProBär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de

40000

Kunstmanufaktur TB e.K.

TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel
Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92
E-Mail: shop@tiekids.de, Internet: www.tiekids.com

70000

Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40
E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de,
Internet: www.puppenboersen.de

50000

Pupp doktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09
E-Mail: thomas.dahl@pupp doktor-dahl.de
Internet: www.pupp doktor-dahl.de

Hobbydee Bei uns ist der BÄR los!

Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55
E-Mail: info@hobbydee.de, Internet: www.hobbydee.de

HONG KONG, CHINA

Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road
Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong
Email: gloria@hktba.com.hk,
Website: www.hktba.com.hk

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gerne.



Im Gespräch mit Petra Hankofer

„Meine heiß geliebten Mini-Bärchen“

Interview: Jan Schönberg
Fotos: Hope-Bears

Seit 2007 fertigt Petra Hankofer Teddybären. Erst mittelgroße Exemplare, doch recht schnell entdeckte sie ihre Leidenschaft für Mini-Bärchen. Und gehört mittlerweile zu den weltweit anerkannten Größen in der Miniaturbären-Szene. Im Interview mit der TEDDYS kreativ-Redaktion berichtet die 59 Jahre alte gelernte EDV-Sachbearbeiterin, welchen Stellenwert die Auszeichnung mit dem GOLDEN GEORGE für sie hat, wie viel sie im Teddycollege gelernt hat und warum ihre bärigen Kreationen seit einer Weile so viel nachdenklicher aussehen als zuvor.

TEDDYS kreativ: Sie haben Ihr Handwerk als Bärenmacherin im Teddycollege von Margarete Nedballa erlernt: Wie wichtig war diese Form der Ausbildung für Sie?

Petra Hankofer: Wie fast alle Bärenmacherinnen und Bärenmacher habe ich anfangs nach Fremdschnitten gearbeitet und die Bären blieben im Privatbesitz oder wurden zu bestimmten Anlässen verschenkt. Da ich schnell merkte, dass ich von dem Bärenvirus „befallen“ war und ich meine Bärchen auch zu Adoptionen freigeben wollte, suchte ich nach einer Möglichkeit, das Bärenmachen von der Pike auf zu lernen und wurde bei Margarete Nedballa im Teddycollege fündig. Vor allem das Thema

der Schnittentwicklung faszinierte mich. Margarete lehrte uns auch, auf eine saubere Ausarbeitung zu achten, gab Tipps für Messebesuche und die persönliche Präsenz am Messestand und so denke ich noch heute oft an diese Zeit der „Ausbildung“ zurück, welche von ihr unterhaltsam und kurzweilig gestaltet wurde. Ich habe sehr viel lernen dürfen von ihr und bin bis heute dankbar dafür.

Hätten Sie es auch ohne Teddycollege oder andere Workshops zu ihrer Karriere als Bärenmacherin gebracht? Oder anders gefragt: Wie viel Autodidaktin steckt in Ihnen?

Der Weg zur Bärenmacherin wäre ein längerer gewesen, da bin ich mir sicher.

Als Autodidaktin sehe ich mich jedoch vor allem bei den Filzporträts, die ich viele Jahre gemacht habe. Diese völlig andere Art des Gestaltens durch Nadelfilzen habe ich mir vor Jahren selbst durch Ausprobieren und unzählige Stunden des Übens angeeignet. Mittlerweile filze ich kaum mehr, was verschiedene Gründe hat.

Gibt es Dinge, die Sie aus dieser Zeit noch besonders gut in Erinnerung haben? Was fiel Ihnen besonders leicht zu lernen, womit hatten Sie vielleicht Ihre Schwierigkeiten?

Ich erinnere mich vor allem daran, dass ich es kaum erwarten konnte, die nächste Lektion zu erhalten. Einmal präsentierte



Bei der Arbeit in ihrer kleinen Werkstatt kann Petra Hankofer entspannen und auch in herausfordernden Zeiten die Welt um sich herum vergessen

Ich Margarete stolz meine perfekt gestickte Nase. Sie wies mich belustigt darauf hin, dass wir die Nase noch gar nicht hätten sticken sollen, weil es dazu noch etliche Hinweise geben würde, lobte jedoch meine saubere Ausarbeitung, weil ich ganz akkurat Faden neben Faden in zwei Lagen gestickt hatte. Die meisten Schwierigkeiten hatte ich anfangs tatsächlich mit dem gleichmäßigen Annähen der Ohren.

TEDDYS kreativ: Wie würden Sie Ihre künstlerische Entwicklung seit den Anfängen im Jahr 2007 beschreiben? Welche Veränderungen haben Sie in Ihrer Art des Bärenmachens erfahren?

Anfangs waren es vor allem mittelgroße Bären, die ich genäht habe. Doch schon sehr bald wurden meine Bärchen immer kleiner, bis ich mich bei einer Größe von anfangs zirka 12 Zentimeter eingependelt hatte. Ich experimentierte einige Zeit mit der Schnittentwicklung und der Ausarbeitung von kleinen Bärchen mit offenem Mund und war erst nach einigen Prototypen wirklich damit zufrieden.

Was fasziniert Sie so an Mini-Bären?

Mich fasziniert die Miniaturwelt allgemein und ich liebe es, die kleinen Mini-Bären in verschiedenen Szenen darzustellen und zu fotografieren. Mein selbst gebautes Miniaturhaus ist dafür ideal. Ich kann die Räume umgestalten, das Haus jahreszeitlich dekorieren und viele verschiedene Kulissen für Fotos mit



Das Bärenhaus ist eine häufig genutzte Fotokulisse, in der Petra Hankofer ihre Kreationen in Szene setzt

meinen Bärchen gestalten. Das Umräumen macht Spaß und nebenbei wird dabei auch wieder alles entstaubt. Ich mag es auch, dass die kleinen Bärchen nicht so viel Platz benötigen. Sie passen als Wegbegleiter auch in jede Mantel- oder Handtasche und können in vielen Situationen Mut und Trost spenden und als Glücksbringer wirken. Das ist es, was ich vor allem an den kleinen Fellnasen liebe. Mein Mann und ich haben einen 8 Zentimeter kleinen Reisebären, der uns im Urlaub, auf Tages- und Fahrradtouren und zur **TEDDYBÄR TOTAL** begleitet. Entsprechend abgeliebt sieht er natürlich aus, was ihn aber nur noch charmanter macht.

Sind spezielle Fähigkeiten und Talente erforderlich, um Miniaturbären zu fertigen?

Man sollte vor allem seine Finger gut „entknoten“ können.... Spezielle Fähigkeiten und Talente sind es sicher nicht, aber man muss sich Zentimeter um Zentimeter herab arbeiten. Viele Dinge lassen sich an einem großen Bären viel detailgetreuer ausarbeiten. Bei einem 8- oder 9-Zentimeter-Bärchen ist es für meine Begriffe kniffliger, Details wie Zähnchen oder Krallen auszuarbeiten.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß beim Fertigen ihrer Bären? Und gibt es Arbeitsschritte, die Sie am liebsten gar nicht machen würden?

Am meisten Freude macht mir das Ausarbeiten und Gestalten des kleinen Bärenkopfes. Ich mache den Kopf immer als Erstes fertig, dann schauen mir die



Kontakt



Hope-Bears

Petra Hankofer

Telefon: 094 21/189 65 49

E-Mail: info@hope-bears.de

Internet: www.hope-bears.de

Instagram: @hopebearscom



Ihre Kreationen in verschiedenen Alltagssituationen abzulichten, das bereitet Petra Hankofer große Freude

kleinen Knopfaugen beim Stopfen der Gliedmaßen zu. Womit wir schon bei der Arbeit wären, die ich am wenigsten mag: das Stopfen der Arme und Beine.

Sie haben für eine Weile in Singapur gelebt. Inwiefern hat Sie diese Zeit persönlich und auch in Ihrer Bärenkunst beeinflusst?

Die Zeit in Singapur von November 2006 bis Januar 2008 war eine sehr schöne und aufregende Zeit. Der Umzug dorthin war aus beruflichen Gründen meines Mannes notwendig. Da das Teddycollage online durchgeführt wurde, war es mir möglich, im April 2007 das College von dort aus abzuschließen. Darüber war ich sehr froh. Sehr gefreut hat mich die Einladung von Pamela und Isaac Moob, an der Singapore Teddybear Show im November 2007 teilzunehmen. Ein paar meiner kleinen Bären haben dort ein neues Zuhause gefunden und leben nun in Singapur. Singapur ist unbeschreiblich schön, interessant und vielseitig. Vor allem die kulinarischen Erfahrungen dort, wie auch das friedliche Zusammenleben so vieler verschiedener Nationalitäten haben mich geprägt. Einfluss auf die Gestaltung meiner Bärchen hatte der Aufenthalt dort aber wohl eher nicht.

Wie gehen Sie an die Entwicklung eines neuen Kunstwerks? Was inspiriert Sie, woher nehmen Sie die Anregungen, wie ein neuer Teddy aussehen soll?

Mich inspirieren vor allem die Jahreszeiten und Bilder, die ich irgendwo sehe. Das kann bei einem Spaziergang sein, bei einem Film oder es entstehen Bilder im Kopf in Gesprächen in der Familie oder mit Freunden. Ich hätte so viele Ideen, die ich noch umsetzen möchte, fühle mich aber oft durch



Dass der Schachbär einen Bauer zu viel einsetzt, das kann man dem kleinen Racker mit dem schelmischen Blick nur schwerlich verübeln

mangelnde Zeit gebremst. Alle Ideen werden notiert, damit ich sie nicht vergesse. In den letzten Monaten habe ich mich daher auch entschieden, keine Haustier-Porträts aus Filz mehr zu arbeiten, weil diese extrem zeitaufwendig sind und mir diese Zeit für meine heiß geliebten Mini-Bärchen fehlt. Da mein großer Bär – auch bekannt als mein Ehemann – im Juli diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, unternehmen wir vieles unter der Woche gemeinsam. Diese Zeit fehlt natürlich in der Werkstatt. Und da mir die Miniatur-Teddybären

Für Little Roman, einen Eisbär im Braunbärpelz, wurde die Künstlerin mit dem GOLDEN GEORGE ausgezeichnet. Seither gehören Kreationen wie der „Krokobär“ zu den Verkaufsschlägern unter den Hope-Bears



Wenn der erste Schnee fällt, sind auch in Bärenhaushalten Winterdienste zu verrichten

mehr am Herzen liegen, habe ich mich dazu durchgerungen, keine Filzarbeiten mehr zu machen.

Kunst ist ja immer auch ein Stück weit ein Spiegel von Emotionen und Lebenssituationen. Hat sich das Bärenmachen im Allgemeinen und Ihre Kunst im Besonderen in den vergangenen Corona-Monaten verändert?

Ich glaube schon. Früher war es mir sehr wichtig, dass die Bärchen lachende Gesichter haben. Der gestickte oder offene Mund sollte immer lächelnd wirken. Mir ist aufgefallen, dass sich das in der Corona-Zeit verändert hat. Viele Bärchen schauen nun nachdenklicher drein.

Welche Rolle spielen Wettbewerbe wie der GOLDEN GEORGE für Sie? Geht es dabei vor allem um den Vergleich mit anderen Künstlerinnen oder haben Auszeichnungen auch Einfluss auf Ihre Verkaufszahlen?

Natürlich ist es eine Art Vergleich mit anderen Künstlerinnen und Künstlern, aber mir war beim GOLDEN GEORGE sehr wichtig, dass die Arbeiten ausschließlich von einer Jury bewertet werden. Bei anderen Wettbewerben entscheidet das Publikum und das zeigt – so finde ich – wie die Kreationen beim Publikum „ankommen“. Ich wollte wissen, wie eine Jury meine Arbeiten bewertet und wo ich international stehe. Eine Auswirkung auf meine Verkaufszahlen hatte es insofern, dass ich wesentlich mehr Aufträge erhalten habe. Viele wünschten sich ein spezielles Bärchen im Kapuzendesign wie Little Roman, für den ich 2020 mit einem GOLDEN GEORGE ausgezeichnet wurde. Sei es zum Beispiel mit Krokodil- oder Rhinoceros-Kapuze oder einen kleinen Wegbegleiter für einen bestimmten Anlass. Und so habe



Seit ihr Mann im Sommer 2021 in den beruflichen Ruhestand gegangen ist, bleibt mehr Zeit für gemeinsame Aktivitäten – und etwas weniger fürs Bärenmachen

ich in den vergangenen Monaten etliche Aufträge ausarbeiten dürfen. Und ich tue es noch. Schließlich steht Weihnachten vor der Tür. Interessant wäre auch gewesen, ob sich die Besucherzahlen an meinem Messestand in Münster 2020 und 2021 verändert hätten. Daher sehe ich sehr erwartungsvoll der **TEDDYBÄR TOTAL 2022** entgegen.

2020 haben Sie das erste und bislang einzige Mal einen GOLDEN GEORGE erhalten. Welche Bedeutung hat das für Sie? Hat sich Ihr Leben als Bärenmacherin seither verändert?

Das war ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Mein Freudenschrei hallte durch das ganze Haus, als ich in der Online-Präsentation davon erfahren habe. Der **GOLDEN GEORGE** hat für mich eine sehr große Bedeutung. Er zeigt mir, dass ich mit meinen Bärchen auf einem guten Weg bin und ich mich durchaus international messen kann. Aber auch der eigene Anspruch ist wohl höher geworden. Ich bin ohnehin als Perfektionistin mit meinen Arbeiten nicht immer zufrieden und das hat sich seitdem noch verstärkt.

Wenn man sich dem Wettbewerb und einer Jury-Bewertung stellt, dann öffnet man sich und gibt viel von sich Preis. Wie schwer fällt es, Bewertungen und Kritik an der eigenen Kunst nicht persönlich zu nehmen?



Gefilzte Haustier-Portraits gehörten lange Zeit zum Repertoire von Petra Hankofer. Um mehr Zeit für ihre heißgeliebten Mini-Bärchen zu haben, bietet die Künstlerin solcherlei Auftragsarbeiten nicht mehr an

Das sollte man auf keinen Fall persönlich nehmen, sondern vielmehr sollte es ein Wegweiser sein, worauf man eventuell noch etwas mehr Augenmerk legen sollte. Mir ist es wirklich nicht schwer gefallen und ich habe mich über jede Nominierung sehr gefreut. Es ist doch schon eine großartige Auszeichnung, die Plakette zu erhalten, finde ich. Ob Nominierungsplakette oder **GOLDEN GEORGE**: Beides zeichnet die Künstlerinnen und Künstler aus.

Beim GOLDEN GEORGE 2022 wechseln Sie die Seiten und werden Teil der fünfköpfigen internationalen Jury sein. Überwiegt die Vorfreude auf diese Aufgabe – oder ist da auch ein bisschen Nervosität?

Ganz ehrlich? Es überwiegt natürlich die Nervosität! Ich fühle mich aber sehr geehrt und war auch sehr überrascht, Teil der internationalen Jury sein zu dürfen und bin mir der großartigen und verantwortungsvollen Aufgabe sehr bewusst. Es wird sehr spannend werden und ich weiß aus eigener Erfahrung, wieviel Herzblut in jedem einzelnen Beitrag steckt. Egal ob als Teilnehmerin oder als Teil der Jury, ich fiebere jedes Mal diesem BÄRigen Event entgegen!

Was zeichnet aus Ihrer Sicht einen besonders gut gemachten Teddy aus? Ist vor allem das Handwerk entscheidend oder die Kreativität in der Gestaltung? Oder beides gleichermaßen?

Das Handwerk ist natürlich schon sehr entscheidend. Was nützt die beste Idee oder Kreativität, wenn es nachlässig ausgearbeitet ist. Ein einfacher Bär, sehr präzise und sauber ausgearbeitet, kann Herzen erobern. Die Gestaltung kann dann noch gewinnbringend hinzukommen. Ich denke,

der Gesamteindruck ist absolut entscheidend, also beides gleichermaßen: Handwerk und Kreativität der Gestaltung,

Last but not least: Ihr Label heißt ja HOPE-Bears – wie viel Hoffnung, wie viel Zuversicht geben Ihnen Teddybären in diesen herausfordernden Zeiten?

Meine Bärchen beziehungsweise das Werkeln in meiner kleinen Werkstatt halfen mir über diese schweren Monate mit Corona hinweg. Und die Hoffnung auf ein Wiedersehen auf der **TEDDYBÄR TOTAL**. Besonders schöne Momente gab es, als einige meiner Bärchen adoptiert wurden, die als Wegbegleiter in diesen schweren Zeiten fungieren sollten. Eine Handvoll Hoffnung, ein kleines Handvoll Bärchen mit der Zuversicht, dass wir mit diesem Virus umgehen und leben lernen. 🐾

Für ihre Miniaturbären in den unterschiedlichsten Ausprägungen ist die Künstlerin bekannt und bei Sammlerinnen und Sammlern beliebt



Impressum

Für Sammler und Selbsterwecker
TEDDYS
Kreativ

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Vanessa Grieb,
Edda Klepp,
Jan Schnare

Autoren, Fotografen & Zeichner
Barbara Eggers, Daniel Hentschel,
Ruth Ndouop-Kalajian,
Andrea Meyenburg, Lisa Pianigiani,
Evelyn Rossberg, Angelika Schwind,
Elena Sidyakova, Esra Soydogan, Olga
Sulcová

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Julia Großmann
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@wm-medien.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 41,00
Ausland
€ 46,00
eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise
Deutschland: 7,50 Euro
Österreich: 8,50 Euro
Schweiz: 10,40 CHF
Luxemburg: 8,90 Euro

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass es
sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
& marquardt
Mediengesellschaft

Vorschau



**TEDDYS kreativ gibt es
sechsmal jährlich!**

**Daher erscheint Heft 02/2022
auch schon am 16. Februar 2022.**

Darin unter anderem ...



**... weitere Infos zu Teddybären in
amerikanischen Kinderbüchern, ...**

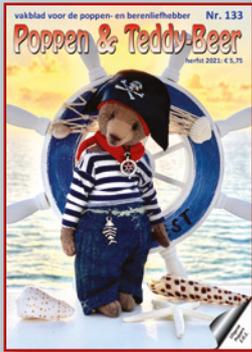


**... ein Porträt
über die
japanische
Bärenmacherin
Joko Yanagihara,**

**... sowie die nominierten
Kunstwerke für den
GOLDEN GEORGE 2022.**



Berenatesier "Tierlantijntje"



Toos Keuning - Stobbe 34 - 1261 PR Blaricum (NL)
tel. 0031 (0)35-5263619
keuning_tierlantijntje@hotmail.com
www.berenateliertierlantijntje.com



*Wir machen schon 28 Jahre mit viel
Liebe und Spaß Modelle von
Teddybäre und andere Tiere für Sie!!!*



Vergißmeinchichtbär



Gänseblümchenbär



Krokusbär



Veilchenbär

- spezialisiert in Bastelpackungen mit perfekten Muster nur aus original Stoff von Steiff Schulte
- exklusives Bastelpackungen; werden mit Kleidung oder Zubehör geliefert
- Wir können alle Bastelpackungen mit einer Beschreibung in deutscher Sprache liefern
- Frühlingsbären aus sparse Mohair:
Narzisbär: € 29,95
Gänseblümchenbär: € 27,50
Erdbeerbär: € 29,95 – mit Erdbeere: € 34,90
Veilchenbär, Krokusbär oder Vergißmeinchichtbär: € 27,95
- Alle Werkzeuge und Zubehör für Ihre Teddybär



Narzisebär

- Die niederländische Ausgabe der Zeitschrift "Puppen und Teddy-Bär" ist bei uns erhältlich.



Erdbeerbär
und Erdbeere

- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
www.berenateliertierlantijntje.com

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Wir wünschen unseren Kunden und Partnern
eine schöne Weihnachtszeit und einen guten
Start ins neue Jahr 2022.

Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergstr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.–Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

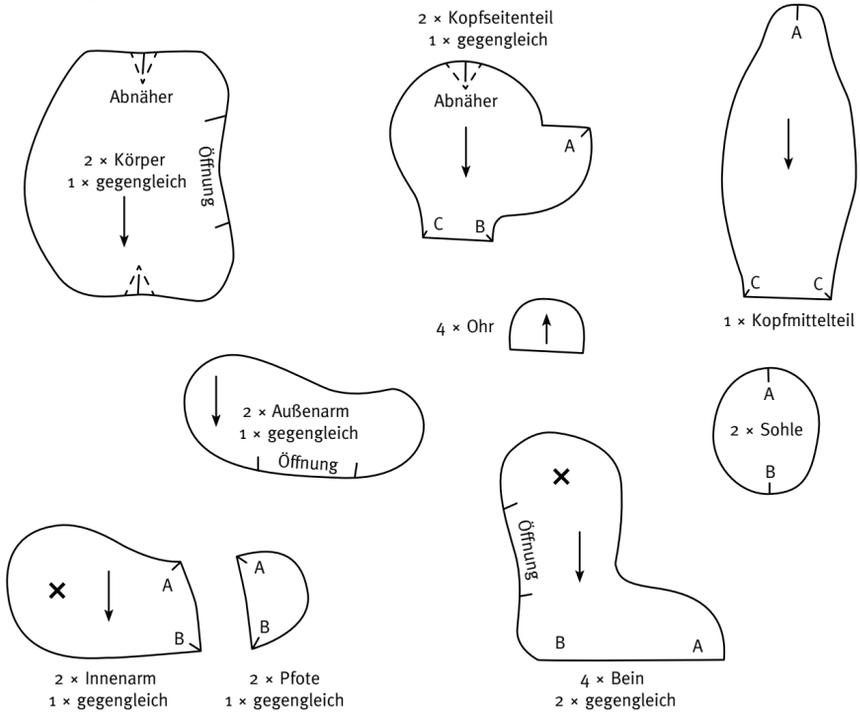
Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg
Tel.: 02 03/99 39 8-0
Fax: 02 03/99 39 8-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA



Mini-Teddy (Seite 58)



Pierrot (Seite 66)

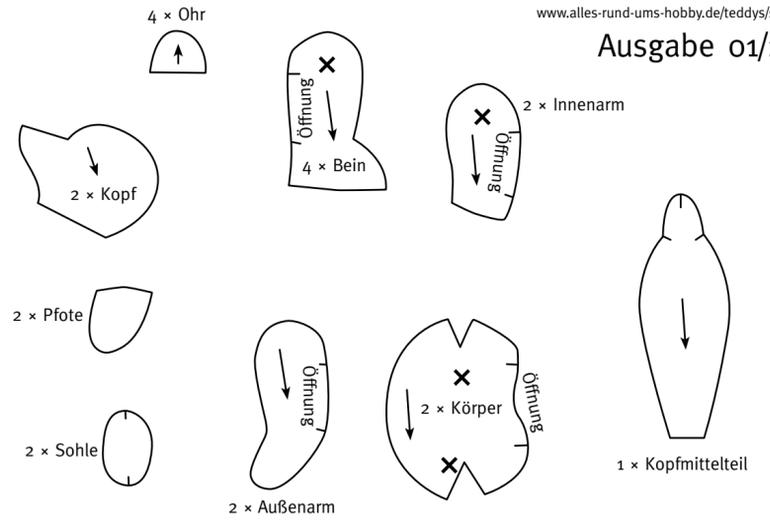
Legende
 X Gelenkpunkt
 • Positionspunkt

Maßstab 1:1
 Die Schnittmuster sind nicht für gewerbliche Zwecke freigegeben.

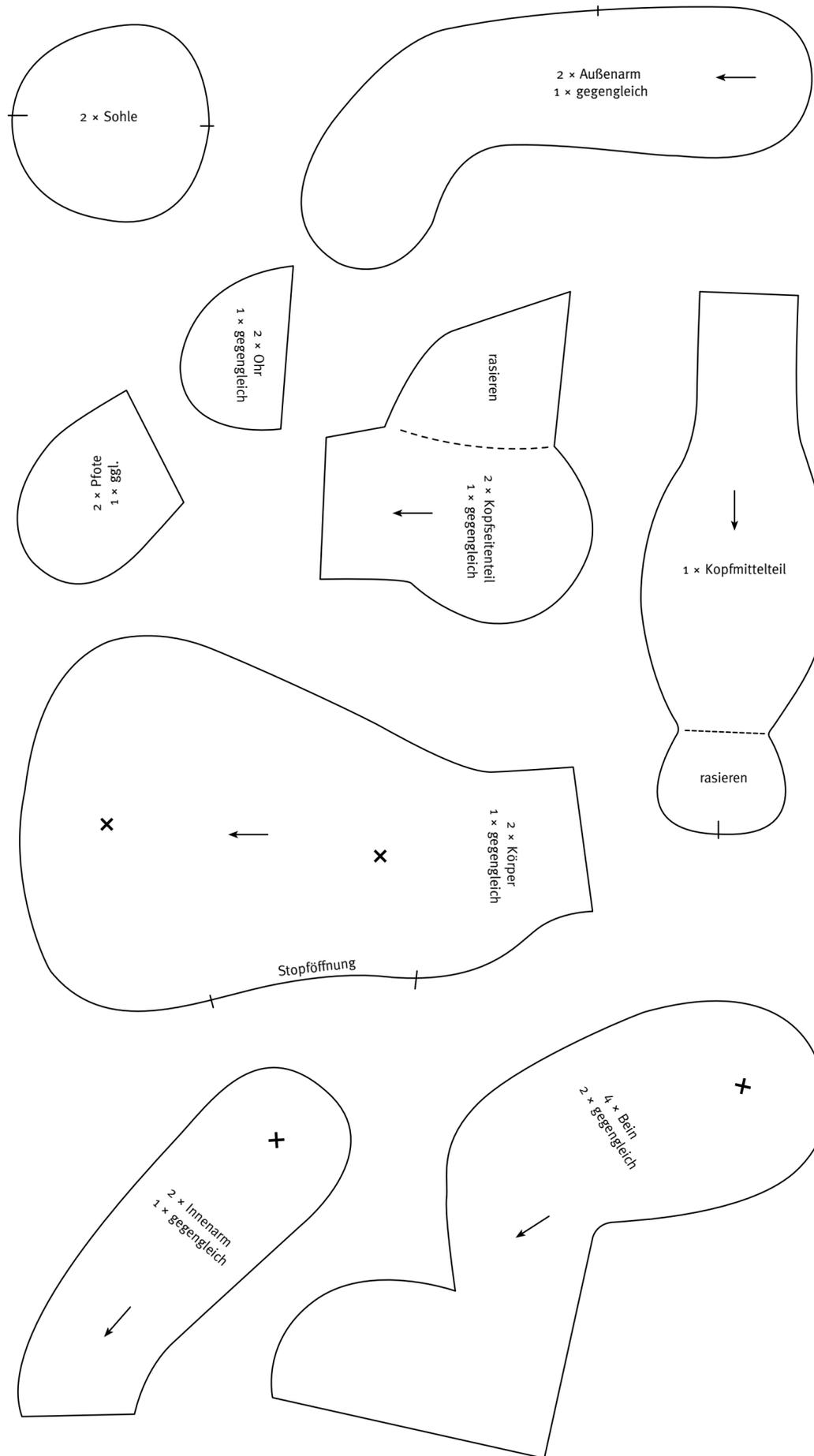


www.alles-rund-ums-hobby.de/teddys/schnittmuster/

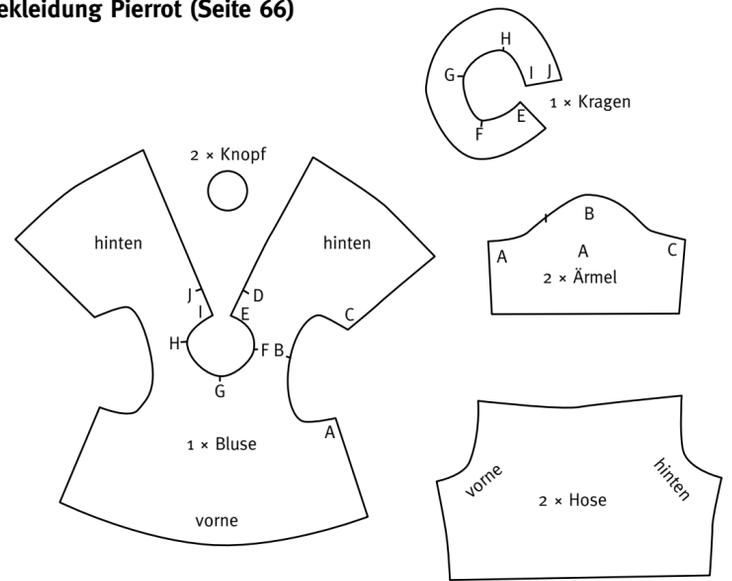
Ausgabe 01/2022



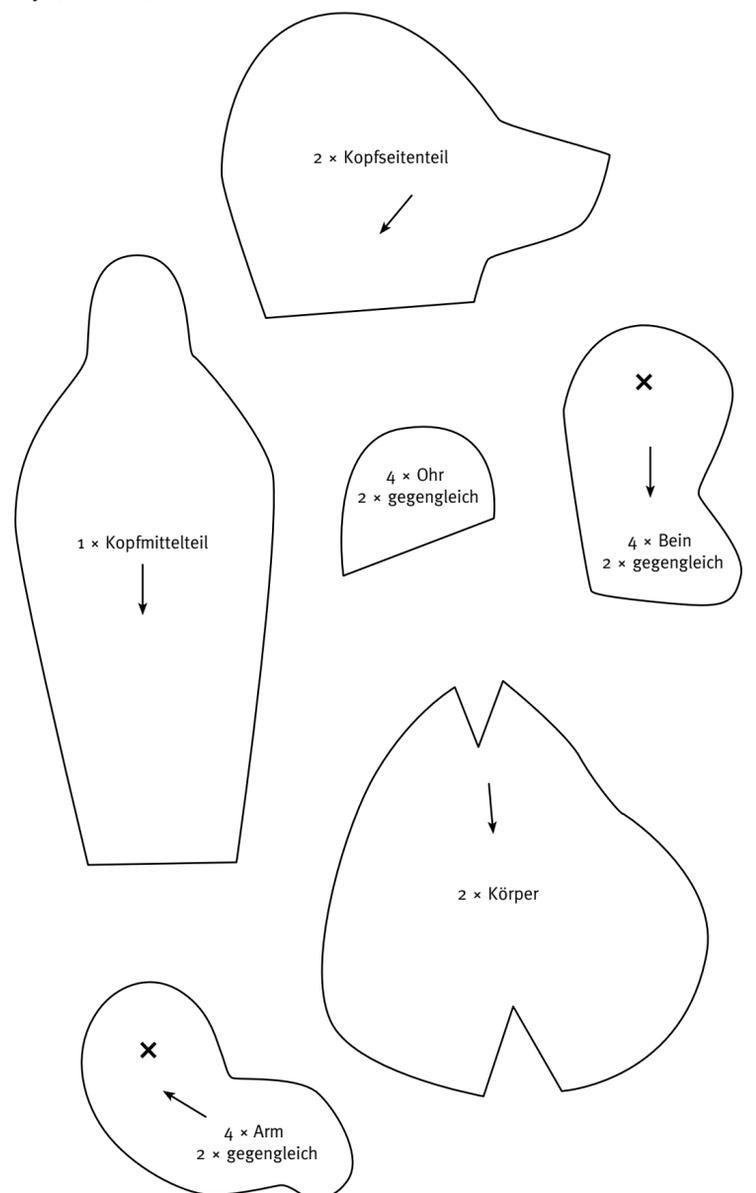
Nils (Seite 70)



Bekleidung Pierrot (Seite 66)



Holly (Seite 62)





Legende

- X Gelenkpunkt
- Positionspunkt

